

## Anhang

### Inhaltsverzeichnis

<b>Anmerkung 1:</b> Notiz A.M. ....	2
<b>Anmerkung 2:</b> Doja (2008): Bektashismi në Shqipëri... S.20.....	2
<b>Tabelle 1:</b> Religiosität im Vergleich .....	3
<b>Anmerkungen zu den Interviews</b> .....	4
<b>Muster des Leitfadens der Interviews</b> .....	5
<b>Interview 1 mit Andon Merdani:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	8
Interview 1 mit Andon Merdani: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	17
<b>Interview 2 mit Ardi Shkullaku:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	26
Interview 2 mit Ardi Shkullaku: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	31
<b>Interview 3 mit Dorian Demetja:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	37
Interview 3 mit Dorian Demetja: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	41
<b>Interview 4 mit Fitor Muça:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	45
Interview 4 mit Fitor Muça: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	55
<b>Interview 5 mit Gjergj Meta:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	67
Interview 5 mit Gjergj Meta: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	73
<b>Interview 6 mit Syrja Xhelaj:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	80
Interview 6 mit Syrja Xhelaj: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	85
<b>Interview 7 mit Bernd Borchardt:</b> Originalversion in der deutschen Sprache .....	91
<b>Interview 8 mit Fatri Sinani:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	96
Interview 8 mit Fatri Sinani: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	101
<b>Interview 9 mit Hans Ahlfeld:</b> Originalversion in der deutschen Sprache .....	107
<b>Interview 10 mit Mark Marku:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	112
Interview 10 mit Mark Marku: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	119
<b>Interview 11 mit Rasim Hasanaj:</b> Originalversion in der albanischen Sprache .....	126
Interview 11 mit Rasim Hasanaj: Die Übersetzung in die deutsche Sprache .....	131

**Anmerkung 1: Notiz A.M.**

Apollos war ein Jude aus Ephesus, in Alexandrien geboren, der in den Gesetzen sehr gelehrt war und gut reden konnte. (Die Bibel, Apostelgeschichte 18, 23-28). Er war sehr eifrig und erfolgreich, den Juden zu beweisen, dass Jesus der Messias, der Christus war. Er wurde von einem Ehepaar, Aquilla und Priscilla weiter unterwiesen. Als dann Paulus nach Ephesus kam, half er auch Apollos, noch mehr zu verstehen. Auch was die Bedeutung der Taufe des Johannes angeht und die Arbeit des Heiligen Geistes. (Apostelgeschichte 19, 1-10) Er wird weiter in der Bibel, in 1. Korinther 1, 11-17, in 1. Korinther 3, 4-6, 1. Korinther 16, 12 und in Titus 3, 13 erwähnt. Daraus kann man schließen, dass er ein sehr guter Lehrer war, und dass sich viele Menschen an ihm orientiert haben. Anscheinend wurde er auch von seinen Anhängern als Abgrenzung oder Alternative zu Paulus gesehen, weil oft von Paulus erwähnt wird, dass sich die Menschen, die Glaubenden, nicht an ihm oder Apollos orientieren sollen, sondern dass er und Apollos verschiedene und sich ergänzende Aufgaben haben. (1. Korinther 3, 6 – 8) Paulus schreibt, dass er gepflanzt und Apollos begossen hat. Wichtig ist weder der, der pflanzt, noch der, der gießt, sondern der das Wachstum gibt. (Vers 8) Pflanze und Gießer sind eins, also einig.

**Anmerkung 2: Doja (2008): Bektashismi në Shqipëri... S.20:**

Die Wurzeln des Bektashismus gehen wahrscheinlich auf das 13.-14.Jh. zurück, in denen er als Fusion aus den von den türkischen Stämmen Horasans vererbten Magiertums mit den volkseigenen Glaubensrichtungen hervorging. Eine Mischung, die es schaffte, die Bauern und die Jugend Anatoliens anzuziehen. Im Ursprungsgebiet des Bektashismus muss dieser mit den Religionen der Urbevölkerung vermischt gewesen sein, weshalb es auch nicht verwunderlich ist, dass bei der Entstehung und Entwicklung des Bektashismus außer den verschiedenen sufistischen Lehren und Riten, auch viele weitere unterschiedliche religiöse Traditionen ihren Einfluss geltend gemacht haben. Zu diesen zählen z.B. alte türkische Elemente, die sowohl vor- als auch nicht-islamische Tendenzen bewahrten, Gewohnheiten, die sich im Magiertum begründen, im Buddhismus, Manichäismus, Christentum und den alten Religionen. Weiter stieß der Bektashismus in Anatolien und später auch auf dem Balkan auf neoplatonistische, christliche und nestorianische Einflüsse. Der Bektashismus nahm nicht nur eine große Anzahl Elemente aus diesen Religionen in sich auf, sondern absorbierte auch anthropomorphische und kabbalistische Lehren. Diese stehen in Verbindung zum Symbolismus des Buchstabens und der Zahl und können im Hurufismus ausgemacht werden. Sie sind eng verwoben mit einem extremen schiitischen Glauben, der die Verehrung der göttlichen Natur Alis mit dem Glauben an den Anthropomorphismus, dem Glauben an die Erscheinung Gottes in menschlicher Gestalt und dem Glauben an die Inkarnation und Wanderung der Seelen verbindet.

**Tabelle 1: Religiosität im Vergleich**

	<b>Self-classification as a religious person 2000</b>	<b>Belief in God (WVS) 2000</b>
<b>Lithuania</b>	84	87
<b>Slovakia</b>	82	83
<b>Slovenia</b>	70	65
<b>Hungary</b>	59	68
<b>Croatia</b>	85	93
<b>Czech Republic</b>	43	39
<b>Germany (E)</b>	29	30
<b>Latvia</b>	77	80
<b>Estonia</b>	42	51
<b>Romania</b>	85	97
<b>Bulgaria</b>	52	66
<b>Mazedonia</b>	84	90
<b>Serbia-Montenegro</b>	74	83
<b>Russia</b>	66	70
<b>Belorussia</b>	73	83
<b>Ukraine</b>	75	80
<b>Georgia</b>	89	93
<b>Moldavia</b>	91	96
<b>Albania</b>	68	92
<b>Bosnia-Herzegowina</b>	74	88

Source: Author's calculations World Values Survey 1999 – 2003. In: Pickel: Revitalization of Religiosity as Normalization? – Romania in European Comparative Perspective. In: Voicu, Foszto, Gog (ed.): Twenty years after the fall of official Atheism....p.22

## **Anmerkungen zu den Interviews**

- Die Interviews sind in diesem Anhang nach der alphabetischen Reihenfolge geordnet, wie sie in den zwei Gruppen der Vertreter aufgeteilt sind in:
- Gruppe 1: Vertreter der Religionsgemeinschaften
  - Andon Merdani – Die Orthodoxe Autokephale Kirche Albaniens
  - Ardi Shkullaku – Die Apostolische Kirche Albaniens, Pogradec
  - Dorian Demetja – Muslimische Gemeinschaft Albaniens
  - Fitor Muça – Evangelische Allianz Albaniens
  - Gjergj Meta – Die Katholische Kirche Albaniens
  - Syrja Xhelaj – Bektashi Gemeinschaft Albaniens
- Gruppe 2: Vertreter der Gesellschaft, der Politik und des Staates
  - Bernd Borchardt – Botschaft der Bundesrepublik Deutschlands in Albanien
  - Fatri Sinani – Staatliches Komitee für Glaubensfragen und Albanian Excellence Center
  - Hans Ahlfeld – WA – Office – Consulting
  - Dr. Mark Marku – Albanisches Parlament, Universität Tirana
  - Rasim Hasanaj – Staatliches Komitee für Glaubensfragen
- Die albanische Originalversion der im Albanischen durchgeführten Interviews ist in diesen Anhang ebenso enthalten und als erste in der Reihe.
- Wie auch in der Methodologie erwähnt, wurden manchen Interviewten aufgrund ihrer begrenzten Zeit nur einige der vorbereiteten Fragen gestellt. Das Interview musste jedoch nicht strikt nach der zuvor festgelegten Reihenfolge der Fragen des Leitfadens verlaufen. Auch hatte ich selbst zu entscheiden, ob und wann ich detailliert nachfragen wollte.
- Ein Muster des Leitfadens wird in den ersten Seiten des Anhangs hinzugefügt. Das soll als Orientierung für die Themenkomplexe sein.

## **Muster des Leitfadens der Interviews**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Institution / Organisation: \_\_\_\_\_

Position: \_\_\_\_\_

Tätigkeitsbereich: \_\_\_\_\_

Datum und Ort: \_\_\_\_\_

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs „Master of European Studies“ an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

1. Welche Rolle spielte und spielt nach Ihrer Meinung die Religion als Teil der Identität der Albaner?
2. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?
3. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Sind diese Wirkungen auch heutzutage noch zu sehen?
4. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vielen Missionen

---

<sup>1</sup> Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen unter einander beschreiben?

5. Wie werden nach Ihrer Meinung im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?
6. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach, eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?
7. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, wo nach Ihrer Meinung, die Religion besonders beiträgt oder beitragen kann?
8. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung, in anderen Worten, im Verhältnis der Menschen zu einander spielen kann. Welche Rolle spielt nach Ihrer Meinung in dieser Hinsicht, die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?
9. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten "Markt" der Religionen. Was macht Albanien nach Ihrer Meinung besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?
10. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?
11. Was wäre nach Ihrer Meinung der größte Beitrag Albaniens für die Europäische Union, wenn wir den Prozess der Integration Albaniens betrachten?
12. Wie wird sich nach Ihrer Meinung die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?

**Andere gestellten Fragen:**

13. Was halten Sie von der Idee eines Religionsgesetzes?

**Für den Vertreter der Muslimischen Gemeinschaft Albaniens:**

- Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten des Islam in der albanischen Gesellschaft beschreiben?
- Gibt es in Albanien Spuren der wahabistischen/sulfistischen/schiitischen Missionsbewegungen oder anderer Bewegungen vom Fernost wie dies z.B. von Bosnien bekannt ist?

**Für den Vertreter der Bektashi Religionsgemeinschaft Albaniens:**

- Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten des Bektashismus in der albanischen Gesellschaft beschreiben?

**Für den Vertreter der Katholischen Kirche Albaniens**

- Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten der katholischen Religion und der verschiedenen katholischen Missionen in der albanischen Gesellschaft beschreiben?

**Für den Vertreter der Orthodoxen Autokephalischen Kirche Albaniens und der Apostolischen Kirche Albaniens als Teil der Evangelischen Allianz Albaniens:**

- Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten der orthodoxen Religion in der albanischen Gesellschaft beschreiben?

**Für die Vertreter der Evangelischen Allianz Albaniens:**

- Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten der evangelischen Religion und der evangelischen Missionen in der albanischen Gesellschaft beschreiben?

## **Interview 1 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Andon Merdani

**Adresa:** Rruga “Kavajës” 151, Tiranë

**Institucioni:** Kisha Orthodhokse Autoqefale e Shqipërisë

**Pozicioni:** Episkop i Krujës dhe Tiranës; Ndihmës i Kryepiskopit Anastas

**Data dhe vendi:** 26.04.2010, Tiranë

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritetit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Si do ta përshkruanit rolin dhe aktivitetin e fesë së krishterë ortodokse në shoqërinë shqiptare?**

Rolin e fesë së krishterë ortodokse do ta shikoja në vija të përgjithshme si një kontribut shpirtëror, i cili kontribuon në zbutjen e shpirtit të shqiptarëve, në dhënien e shpresës, në vështirimin e jetës si dhuratë nga Perëndia, e cila nuk duhet të dëmtohet e as të shikohet duke e nënvlerësuar ose shkujdesur për të. Ai i orienton njerëzit drejt parimeve të faljes së tjetrit edhe kur nga kanë bërë keq, të dhënies së mundësisë për pendim e korrigjim, për vlerën që përmban në vetvete qenia njerëzore, duke u konsideruar “në imazhin dhe ngjashmërinë e Perëndisë” dhe si e tillë ajo meriton përherë respekt, kujdes, dashuri e sakrificë. Vlera të tilla transmetohen nga feja ortodokse jo si parime moralizuese ose si norma ligjore detyruese, por si të vërteta jetësore, si pasqyrim i realitetit të krijimit nga Perëndia të jetës dhe të gjithçkaje, në këtë kuptim feja drejton njerëzit drejt ndërgjegjësimit të tyre, të zgjimit brenda tyre të normave e parimeve jetësore e hyjnore.

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t’u bëhet i mundur personave që kanë interes.



## **2. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Në një aspekt më të përgjithshëm sesa thjesht në aspektin shqiptar, feja luan një rol të rëndësishëm në kultivimin e mentalitetit, në kultivimin e identitetit dhe aq më tepër të identitetit kombëtar, siç luan dhe në identitetin njerëzor. Njerëzit shpeshherë identifikohen me kombësinë e tyre, por edhe me krahinat e tyre, gjithashtu dhe me besimin e tyre. Nuk është thjesht një çështje gustoje, siç nuk mund të identifikohen njerëzit në shumë aspekte të tjera p.sh. nga veshja etj. Sepse nuk është ky karakteri i njeriut. Kështu që e shikoj të lidhur çështjen e identitetit kombëtar me atë fetar, siç thashë është një aspekt i rëndësishëm i jetës, i njeriut dhe i shoqërisë dhe në aspektin e ngushtë shqiptar do të thoja që dhe shqiptarët nuk përjashtohen nga ky rregull. Ata e shikojnë të lidhur veten me identitetin e tyre fetar, por në kuptimin tonë ky nuk identifikohet me një fe të caktuar, pasi ne kemi disa komunitete fetare që përfaqësojnë fe të ndryshme, siç janë myslimanët të ndarë në suni dhe bektashinj, por edhe të krishterët në ortodoksë, katolikë por dhe në një komunitet ungjillor që tashme është më i pranishëm. Kështu në këtë kuptim nuk mund të kemi një fe të caktuar, që përbën dhe karakterin tonë kombëtar, siç mund të ishte një rast tipik në disa vende të rajonit p.sh. në Greqi, Turqi, Itali ose në vende të tjera të Ballkanit si Serbia e kështu me radhë, në historinë e të cilave feja ka qenë pjesë e identitetit të tyre.

Kështu që përgjigja është që feja edhe ka edhe nuk ka rol në identitetin e shqiptarëve, nëse u shpreha drejt. Domethënë identiteti fetar luan rolin e identitetit kombëtar, por në rastin specifik tonin nuk është një identitet fetar i caktuar, i një feje të caktuar. Tek ne të gjitha fetë reflektojnë identitetin kombëtar p.sh. jemi të gjithë shqiptarë, prezantohemi me bindjet tona fetare dhe kuptohet që secili sjell vlerat e fesë që ai beson dhe ja shton këto vlera kombit edhe shtetit dhe si pasojë edhe shoqërisë.

## **3. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

Në Shqipëri ne njihemi për marrëdhënie shumë të mira ndërmjet komuniteteve fetare, edhe ndërmjet besimtarëve. Kjo është edukuar gjithashtu edhe nga krerët e komuniteteve respektive dhe kjo është shumë e rëndësishme. E them këtë, sepse tashmë ekziston një traditë, ku shqiptarët ishin shumë tolerant, shumë miqësor ndaj të tjerëve të një feje tjetër. Me hapjen e besimit në vitet '90 që nga fillimi kjo u kultivua dhe nga krerët e komuniteteve fetare, të cilët vazhdimisht prezantoheshin së bashku, uronin njëri-tjetrin për festa, shkonin për vizita tek njëri-tjetri, shpreheshin me konsideratë për njëri-tjetrin, mbështesnin njëri-tjetrin në çdo rast, në çdo moment, kur kërkohej apo ishte e nevojshme. Kështu që kjo frymë

tolerance është transmetuar tek besimtarët dhe klerikët e organizatave fetare që secili komunitet ka. Kjo patjetër gjen dhe një përkrahje të madhe në popull. Ky është një element që përherë duhet theksuar dhe cilësuar dhe vlerësuar nga shumë grupe njerëzish dhe organizmash të ndryshme.

Lidhur me potencialin e një rrezikshmërie apo nëse ka pasur konflikte fetare të mëparshme në kuptimin klasik të tyre, siç shpeshherë mendohet, nuk ka pasur konflikte fetare, nuk është luftuar për bindje fetare midis grupeve ose ku di unë të tilla. Kjo është një gjë e mirë që ne nuk mbartim të tilla konflikte. Dhe në krahun tjetër situata e sotme dhe pse është shumë e mirë, siç thashë më parë, përmban në vetvete elemente që duhen marrë parasysh, përmban tendenca që shpeshherë që vijnë nga tradita jo të brendshme ose nga mentalitete të huaja. Për këtë arsye ka shumë rëndësi që ne të theksojmë traditën tonë, të theksojmë këto vlera që tashmë i kemi, lidhur me harmoninë, bashkëpunimin e vëllazërimit që kemi midis feve në Shqipëri, në mënyrë që të investojmë vazhdimisht në këtë drejtim. Dhe në momentin kur ka qëndrime ose ka shprehje kundër kësaj, kur ato bëhen gjithmonë e më të dukshme, më evidente, duhet të kundërshtohen, të mos përkrahen dhe madje të dënohen nga shoqëria si qëndrime të gabuara dhe që të drejtojnë në një vend jo të drejtë.

Në këtë kuadër, si kishë orthodhokse me kreun e kishës, Kryepiskopi Anastas, duke pasur ndërmend këtë lloj influence që mund të vinte nga vende të tjera që imponojnë kulturat e tyre, mentalitetin e tyre, përvojat e tyre shpeshherë të papërshtatshme për traditën tonë, për mënyrën tonë, mentalitetin tonë, historinë tonë, që nga fillimi ndërtuam strukturën e edukimit të klerikëve të ardhshëm në Shqipëri.

Ishin dy mendime: njëra që klerikët të studiojnë jashtë vendit në vende ortodokse të tjera dhe më pas ata të vijnë në Shqipëri. Kjo paraqiste dy probleme: e para disa nuk do të dëshironin të ktheheshin me dëshirën për të ndenjur jashtë, e dyta ishte rreziku që përmenda, që secili do të kthehej në Shqipëri me mentalitetin e vendit ku kishte studiuar, nga traditat që kishte parë, nga historitë që kishte dëgjuar atje. Pra do të vinte duke imponuar këto mendime si më ortodokse, si më të drejta, si të detyrueshme për t'u zbatuar. Kjo gjë u shmang duke krijuar një shkollë në Shqipëri me mundësitë tona këtu, ku ruhet pikërisht kjo traditë, një traditë e harmonisë, e respektit ndaj tjetrit, e njohjes së traditave të tjetrit dhe në këtë formë u shmang kjo lloj influence, që fatkeqësisht në disa raste dëgjojmë që ndoshta grupe të tjera janë ballafaquar me këtë lloj problemi. Përshtypja jonë dhe e imja personale është që ndoshta në disa raste ka pasur një tendencë jo pozitive në këtë drejtim. Ne faktikisht duke qenë të vetëdijshëm për këtë fenomen jemi munduar ta kufizojmë që nga fillimi dhe deri diku kemi pasur rezultat.

#### **4. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Patjetër që vërehen dhe do të kenë ndikuar. Unë personalisht kam lindur në kohën, kur tashmë ishin ndaluar besimet fetare. Por nga gjithçka që dëgjojmë e lexojmë, nga ato që janë shkruajtur, patjetër që ka pasur një ndikim të madh në sjelljen e njerëzve, në shprehjen e besimit të tyre, në mënyrën e manifestimit të saj ose në atë të bindjeve të brendshme, kjo në varësi të brezave. Brezat që ishin më të rritur, në kohën kur erdhi regjimi komunist, kishin disa bindje të mbartura, të cilat nuk u lëvizën shumë, por patjetër me brezat në vazhdim për arsye të propagandës, edhe të një orientimi politik për të luftuar fenë u ul shumë ndikimi i besimit tek njerëzit sidomos tek brezat e mëvonshëm, jo tërësisht, por në një masë të madhe. Edhe pse sot 90% e shqiptarëve shprehen se besojnë në një Zot, në një fuqi të mbinatyrshme, në një Krijues në kuptimin e logjikshëm, kjo do të thotë se ky besim nuk erdhi papritur, por ishte brenda në koshiençën e tyre, në bindjen e tyre, që u transmetua dhe më tej. Ndoshta mund të ishte një ndjenjë kundër regjimit si një opozitë. Regjimi ishte kundër fesë, atëherë ne duhet të ishim pro fesë për të kundërshtuar regjimin. Por gjithashtu janë dhe disa bindje më të thella, që janë tek njerëzit, të cilat nuk është e lehtë t'i zhdukësh. Ato mund të transformohen, mund të fshihen, por jo të zhduken tërësisht. Kështu që e ka atë dinamizëm në vetvete, por patjetër do të thoja që periudha e ateizmit, e propagandës, e heqjes së vlerave shpirtërore në kuptimin e besimit fetar, të ndjenjës ndaj përgjegjësisë ndaj një Krijuesi, mendoj që e ka dëmtuar pak shoqërinë shqiptare, në kuptimin e një neglizhimi ndaj disa normave morale, etike, humane duke i bërë njerëzit më pak të përgjegjshëm për veprimet e tyre, për përgjegjësinë që ata kanë ndaj të afërmit, vetes e shoqërisë. Sido që të jetë, vlerat e besimit e kultivojnë këtë. Në momentin kur këto vlera mungojnë, kjo ndjenjë dëmtohet gjithashtu. Atëherë u mundua të krijohej një njeri pa Zotin, një njeri me një normë, me një moral, me një qëndrim socialist, por rezultati ishte që ky njeri dështoi, nuk u ndërtua dot dhe ishte pak utopik. Kështu duke qenë utopik u ndërtua dhe një shoqëri pak utopike. Ndryshe flisnim, ndryshe silleshim, ndryshe pretendonim, ndryshe në fakt ishim. Kjo pasojë, kjo dilemë psikologjike që transmetuan shqiptarët gjatë kësaj periudhe të komunizmit, e cila vërehet dhe më përpara disi, do ta shpjegoj më vonë, besoj transmetohet akoma edhe sot. Njeriu ishte shumë dualist, d.m.th. ndryshe paraqitet, ndryshe mund të jetë, ndryshe do të duket, ndryshe është faktikisht. Kjo është një tendencë që kërkon përshtatje. Në qoftë se sistemi socialist kërkonte që të flisnim në një formë të caktuar, të paraqiteshim në një formë të caktuar, të visheshim në një formë të caktuar, brenda nesh gjëra të tjera besonim, të tjera gjëra mendonim, të tjera gjëra dëshironim, por ishim të kufizuar. Kjo nuk mund të jetë në kuadrin e regjimit komunist, por është kryesisht tek kjo, sepse kjo ka lidhje më tepër me fenë, por paraqitet dhe përpara kësaj periudhe, kur, të jemi realistë, një pjesë e popullsisë në Shqipëri nën regjimin otoman, sidomos popullsia e krishterë, ka qenë vazhdimisht nën një

dhunë, nën një presion, nën një diskriminim nga pushteti otoman, duke qenë një vend islamik mysliman kishte një disnivel të vlerësimit dhe përfaqësimit të njerëzve në bazë të fesë. Kështu që shpeshherë kemi dhe fenomenin e krypto të krishterëve, ku paraqiteshin me emra myslimanë, por brenda ruanin fenë dhe traditat ortodokse, p.sh. zona e Shpatit që ka qenë më e njohur, por edhe më gjerë. Me kalimin e kohës njerëzit humbën edhe identitetin e tyre. Kjo loja: ndryshe paraqitemi, ndryshe jemi, shpeshherë bënte të humbitnim identitetin.

**5. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Me grupet tradicionale ka qenë një qëndrim tepër dashamirës, tepër korrekt, tepër mbështetës, për shkak të një historie të mëparshme që vetë besimtarët dhe komunitetet kanë pasur. Ndërsa me grupet e reja që kanë ardhur pas viteve '90 është një njohje e re. Edhe ata vetë janë të pakonsoliduar dhe duke krijuar një identitet të tyrin. Patjetër dhe ata janë të respektuar si çdo grup që kanë liri të shprehen, të organizohen dhe të zhvillojnë aktivitetet e tyre në kuadrin fetar. Unë do të thoja që marrëdhëniet janë të rregullta, madje dhe bashkëpunuese, p.sh. me komunitetin katolik dhe me disa grupe ungjillore kemi projekte të përbashkëta. Me Fondacionin NEHEMIA kemi një projekt shërbimi nëpër burgje.

**6. Sipas mendimit tuaj, si pranojnë në përgjithësi nga shoqëria dhe politika shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri dhe çfarë roli luajnë ato?**

Këtu mund të jap një opinion apo një reflektim, por pa pretenduar që është një mendim tepër i saktë apo i konsoliduar, sepse ka të bëjë me grupe që nuk përfaqësohen nga unë siç është shoqëria apo politika shqiptare. Mund të them që si çdo gjë e re shqiptarët kanë pasur një kuriozitet për të njohur, për të prekur, për të provuar. Kështu që në kuadrin e këtyre grupeve të reja fetare të të gjitha llojeve (të krishtera, myslimane, grupe të reja në zhanre të ndryshëm) besoj se shqiptarët kanë pasur një interes për t'i njohur. Në disa raste mund të jenë parë me një lloj dyshimi, me një lloj hezitimi. Në disa raste të tjera janë parë me një lloj entuziasmi, por që me kalimin e kohës do të ketë një reflektim më të mirë dhe një qëndrim pak më të pjekur sesa thjesht momental, të një interesi të caktuar. Kuptohet që në një periudhë të vështirë, siç ka qenë periudha e viteve '90 shqiptarët ishin të prirur jo vetëm ndaj një diçkaje të re, por dhe ndaj një diçkaje, që mund t'i ofronte një lloj ndihme, shprese, shpeshherë edhe një lloj ndihme materiale e ekonomike. Kështu që mund të ishte diçka e përzier që kishte dhe problematikat e saj, duke pasur parasysh këtë mungesë, këtë nevojë të madhe mund të ishte një rast për të përfutur nga një grup ose individ i caktuar.

Ndërsa nga krahu i politikës do të thoja që politikanët këtu në Shqipëri, të paktën një pjesë e tyre, transmetojnë edhe qëndrimin e përgjithshëm të shoqërisë shqiptare, që do të thotë, nuk kanë formimin e përgjithshëm fetar, nuk kanë shumë njohuri, nuk praktikojnë besimin fetar, janë pak skeptikë ndaj fesë. Shpeshherë termat “shtet laik” kuptojnë “shtet ateist”. Por ky është një qëndrim që vjen duke u moderuar ose duke u rimodeluar e riformatuar. Vëmë re shenja pozitive nga ana e politikës. Në përgjithësi ata janë të ndjeshëm nga ana e çështjes së fesë.

**7. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Shteti Shqiptar është shtet laik, që nënkupton në mënyrë të përgjithshme ndarjen e shtetit nga feja, ku të gjithë organizmat fetare, bashkësitë fetare, organizatat fetare janë të ndara nga shteti, janë të pavarura, të lira, gëzojnë çdo lloj organizate ose organizim politik ose social. Në këtë kuadër dhe ata e kanë këtë pavarësi, por siç thashë, që shteti laik nuk duhet të kuptohet me shtet ateist, që do të thotë që shteti nuk mund të jetë indiferent ndaj çështjeve të fesë, të mos angazhohet në problemet që kanë komunitetet fetare e grupet e interesit si p.sh. organizata të ndryshme fetare. Pra janë shumë çështje që duhet t'i zgjidhim së bashku me shtetin, sepse organizatat fetare janë pjesë e shoqërisë, pjesë e aktivitetit që ushtrojnë brenda shtetit. Në këtë kuptim janë dhe marrëveshjet dypalëshe ndërmjet komuniteteve tradicionale fetare, katër prej tyre, dhe shtetit, i cili pak a shumë hap rrugën e njohjes zyrtare të institucioneve fetare. Deri më sot kemi pasur në këtë drejtim një boshllëk ligjor. Organizatat fetare nuk njiheshin si të tilla, por vetëm si organizma jofitimprurës, joqeveritare. Nëpërmjet marrëveshjes hapet një kuadër ligjor, ku njihen këto organizata si fetare. Ka një arritje përse i përket marrëveshjes në vetvete, ku komuniteteve fetare u jepet një status i veçantë njohjeje si komunitete historike në Shqipëri, si komunitete që kanë një rol në shoqërinë shqiptare dhe që respektohen si të pavarura duke pasur parasysh dhe një precedent në të kaluarën, ku pushteti u impononte ligjin feve, ligje që kufizonin të drejtën e besimit. Në këtë rast kjo respektohet në maksimum, duke nënshkruar marrëveshje dypalëshe midis shtetit dhe komuniteteve fetare përherë brenda ligjeve, normave dhe kushtetutës së vendit, duke i garantuar komuniteteve fetare lirinë dhe pavarësinë e tyre.

**8. Si do t'i përshkruanit ju aktivitetet e ndryshme të komuniteteve fetare? Mund të përmendni disa fusha ku, sipas mendimit tuaj, feja kontribuon / mund të kontribuojë?**

Siç thashë në fillim kontributi i feve mbetet në kuadrin e besimit dhe të vlerave që rrjedhin prej saj si vlerat morale, etike, kulturore. Por gjithashtu komunitetet fetare brenda mundësive të tyre përfshihen dhe në aktivitete të tjera në disa fusha, në ato humanitare, bamirëse, në

kuadrin e disa projekteve specifike për zhvillimin ekonomik të rajoneve të prapambetura apo grupeve sociale të caktuara, në disa programe të arsimit, edukimit dhe informimit dhe shpeshherë madje dhe të ambientit, kuptohet që secili komunitet brenda mundësive që ka pasur dhe të donatorëve që ka siguruar.

**9. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Patjetër. Edhe në kushtetutë garantohet e drejta demokratike. Në aspektin social do të thoja që komunitetet fetare përbejnë një grup social të caktuar, që kanë një qëndrim të tyrin, kanë disa vlera të tyre, kanë disa norma sjellje të tyre, të cilat patjetër reflektohen në jetën e tyre të përditshme, në mënyrën sesi punojnë, si zhvillojnë aktivitetin e tyre etj.

Në vetvete besimi tek Zoti nënkupton atë që Zoti na ka dhënë lirinë e mendimit dhe të zgjedhjes për të besuar ose për të refuzuar dhe jo të imponimit e as të detyrimit. Secili është i lirë të zgjedhë. Ndaj parimi bazë i besimit është zgjedhja e lirë e çdo njeriu për të zgjedhur ose për të mos zgjedhur. Në këtë kuptim vetë besimi nënkupton në vetvete një besim të lirë, një besim që dikush e zgjedh dhe ajo që është e rëndësishme është ajo që duhet respektuar kjo liri që Zoti na ka dhënë. Do të thotë që ne do të respektojmë dhe zgjedhjen e të tjerëve, të cilët mendojnë ndryshe, kanë zgjedhur një besim ndryshe ose kanë një qëndrim ndryshe nga ai që ne shprehim dhe kemi të formuluar në besimin tonë.

Kjo nuk është përherë e lehtë, sepse dhe kjo ka dinamikën e saj dhe qëndrimet e veta. Ajo që është e rëndësishme, është të largohemi nga fanatizmat, nga ekstremitetet, nga absolutizimet duke pasur parasysh që jetojmë në një botë sa më globale. Edhe kur jemi brenda Shqipërisë aspekti global i saj është i përfshirë. Në këtë kuptim ndodh që duhet të jemi më tepër të vëmendshëm për të qenë më tolerantë, më të pranueshëm, më të respektueshëm ndaj tjetrit. Besimi fetar mund të ndihmojë shumë në këtë drejtim, sepse ai ka një bazë të shëndoshë, ku mund të mbështetet, pikërisht tek vullneti i lirë i njeriut. Zoti është shumë demokratik. Ai na ka lënë liri të shprehuri, mendimi, veprimi, ndaj edhe ne duhet ta respektojmë atë. Dhe patjetër nëse mëshoj këtu në kuadrin e kuptimit të demokracisë, feja mund të shërbejë pikërisht për të kaluar ca pengesa, që shoqëria i krijon, siç janë thirrja për të dashur të afërmit tanë dhe të dashurit, madje dhe armikun tonë. Do të thotë që ne i kalojmë ato barrierat që shpeshherë krijohen. Në këtë kuptim kjo na ndihmon në mësimin e një vlere demokratike, që të mos mbetemi vetëm të mbyllur në veten tonë, në interesin e ngushtë tonin, por e mira e tjetrit është dhe e mira jonë, e keqja e tjetrit është dhe e keqja jone e

përbashkët. Pra feja kontribuon në dy aspekte, e para liria dhe e dyta thirrja për të dashur të gjithë njerëzit.

**10. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Për ta përgjithësuar pak, çdo vend është i veçantë në vetvete. Historia e një vendi patjetër nuk mund të jetë njësoj si historia e një vendi ose kombi tjetër. Secili ka specifikat e tij. Në këtë kuadër edhe Shqipëria ka specifikat e saj, në kuptimin historik dhe të strukturave të komuniteteve që ka brenda saj dhe të marrëdhënieve që këto entitete kanë me shtetin. Është një faktor historik që këto komunitete, prej shekujsh të formatuara në Shqipëri, kanë luajtur një rol jo vetëm në Shqipëri, por edhe në këtë rajon në aspektin e formimit të shtetit, të formimit të kulturës së tij, në trashëgimin e vlerave. Pra këto komunitete kanë një faktor historik, kulturor, social në Shqipëri, ndaj për këtë arsye shteti i konsideron këto komunitete ose bashkësi fetare pak më të veçanta, siç shprehet në kushtetute. Për këtë arsye u nënshkruan edhe këto marrëveshje me to. Këtu nuk duhet të flasim për pabarazi, sepse këtu i njihet një vlerë që këto komunitete kanë, siç edhe e theksova.

Ndërkohë jemi përpara një situatë, ku nuk kemi vetëm komunitet tradicionale, por edhe grupet e reja, që formohen, ndryshohen, formatohen në një dinamikë të tyre, me të cilat shteti ka gjithashtu marrëdhënie. Mënyrën sesi shteti do t'i zgjidhi këto marrëdhënie me to do shikohet në të ardhmen.

**11. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritetit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Një nga kontributet patjetër është vlera e mire e tolerancës dhe e harmonisë ndërfetare që ekziston në Shqipëri. Shpeshherë vizitorë të ndryshëm që vijnë në Shqipëri befasohen në kuptimin e mirë të fjalës nga marrëdhëniet shumë të mira që ekzistojnë midis komuniteteve fetare, midis njerëzve në përgjithësi, se kur flasim për komunitete shpeshherë duhet ta përgjithësojmë në popull le të themi. Por patjetër arsye tjetër janë dhe marrëdhëniet shumë të mira që ekzistojnë midis udhëheqësve edhe klerikëve fetarë dhe njerëzve të angazhuar në administratë. Të gjithë e përgëzojnë, të gjithë e shikojnë me shumë kënaqësi, e konstatojnë këtë dhe shpeshherë shprehen që kjo është diçka unike për Shqipërinë. Është një vlerë që duhet promovuar edhe për vendet e tjera jo vetëm në rajon, por në përgjithësi.

Më lejoni të tregoj një histori lidhur me këtë harmoni: Një grup i organizuar fetar nga Shqipëria, i përbërë nga klerikë ortodoksë dhe bektashinj, kishin shkuar në Amerikë për të vizituar disa aktivitete në çdo komunitet përkatës fetar. Një prift ortodoks dhe një baba

bektashi në kohën që ishin duke ecur në një rrugë në Detroid i ndalon një njeri me makinë duke i pyetur nëse ata ishin shqiptarë? Të çuditur prifti ortodoks dhe babai bektashi pyesin se si i njohu ky i panjohur. I panjohuri u përgjigjet, sepse vetëm në Shqipëri është e mundur që një prift ortodoks dhe një baba bektashi të rrinë bashkë.

**12. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfaqetare në Shqipëri?**

Në kuptimin e regjistrimit si çdo lloj vendi tjetër, patjetër na duhen disa statistika. Madje dhe ne si kishë na pyesin vazhdimisht se sa përqind janë ortodoksë, se sa familje ortodokse ka në Shqipëri, çfarë numrash ne kemi etj. Njerëzit duan ta dinë këtë, duan të kenë një orientim. Patjetër që ekzistojnë statistika, por ato janë të para Luftës së Dytë Botërore. Është normale të bëhet një regjistrim i popullsisë edhe mbi bazën fetare, kryesisht për të dhëna statistikore dhe nuk ka asgjë të keqe në këtë mes. Statistikat kanë disa të mira jo vetëm informimi, por edhe reflektimi, sepse janë si një lloj skaneri, le të themi. Shpeshherë ne shkojmë të diagnostifikohemi, edhe pse mund të mos ndjejmë gjë, por thjesht për të ditur gjendjen si jemi. Pastaj në bazë të rezultateve secili bën analizën përkatëse, çdo grup, çdo vend, shteti, gjithashtu dhe ne si besimtarë dhe si organizma fetare.

Të shpresojmë të jetë një regjistrim i plotë e i rregullt, pa problematika, ku të pasqyrohen drejtë qëndrimet e njerëzve mbi besimin.



## **Interview 1 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Andon Merdani

**Adresse:** Rruga "Kavajës" 151, Tiranë

**Institution:** Orthodoxe Autokephalische Kirche Albaniens

**Position:** Bischof von Kruja und Tirana; Assistent von Erzbischof Ananastas Janulatos

**Datum und Ort:** 26.04.2010, Tiranë

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs "Master of European Studies" an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten des orthodoxen Glaubens in der albanischen Gesellschaft beschreiben?**

Ich würde die Rolle des orthodoxen Glaubens vor allem als einen geistlichen Beitrag betrachten, der beiträgt zur Erweichung der albanischen Seelen, Hoffnung gibt, das Leben als Geschenk Gottes sieht. Dieses Leben soll nicht unterschätzt werden. Der orthodoxe Glaube orientiert die Menschen am Prinzip der Vergebung auch wenn ihnen Schlechtes getan wurde, der Buße und der Besserung, des Wertes des menschlichen Wesens, indem man dieses Wesen nach dem Bild und der Ähnlichkeit Gottes betrachtet. Folglich verdient dieses Wesen Respekt, Achtsamkeit, Liebe und Opfer. Solche Werte vermittelt der orthodoxe Glaube, nicht als moralisierende Prinzipien oder verpflichtende gesetzliche Normen, sondern als Lebenswahrheiten, als Spiegelung der Realität des Werkes Gottes mit der Schaffung des Lebens. Der Glaube gibt in dieser Hinsicht den Menschen Orientierung zu

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

Gewissenhaftigkeit und ruft die menschlichen und göttlichen Normen und Prinzipien in ihnen wach.

## **2. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

In einem weiteren Kontext, als nur dem Albanischen spielt die Religion eine wichtige Rolle bei der Kultivierung der menschlichen, und vor allem der nationalen Identität. Die Menschen identifizieren sich oft mit ihrer Nation, aber auch mit ihren Regionen und mit ihrem Glauben. Es ist keine Geschmackssache, bei der man die Identifikationsform wählt. Das ist nicht der Charakter des Menschen. Ich sehe die Frage der nationalen Identität verbunden mit der religiösen Identität. Wie auch schon erwähnt ist die Religion ein wichtiger Aspekt des Lebens, des Menschen und der Gesellschaft und im engeren albanischen Kontext würde ich sagen, dass die Albaner keine Ausnahme von dieser Regel bilden. Sie sehen sich selbst mit der religiösen Identität verbunden, aber in unserem albanischen Kontext bezieht sich das nicht auf eine bestimmte Religion, da wir einige Glaubensgemeinschaften haben, die verschiedene Religionen vertreten wie z.B. die Muslime (Sunniten und Bektashi), die Christliche (Orthodoxe, Katholische und Evangelische). In diesem Zusammenhang haben wir keine bestimmte Religion, die unseren nationalen Charakter ausmacht wie es z.B. in einigen Ländern der Region der Fall ist. In der Geschichte Griechenlands, der Türkei, Italiens, Serbiens usw. war die Religion Teil ihrer Identität.

Die Antwort auf diese Frage ist also ein „Jein“: Die Religion spielt (k)eine Rolle in der Identität der Albaner. Mit anderen Worten: Die religiöse Identität spielt die Rolle der nationalen Identität, aber in unserem spezifischen Fall ist diese religiöse Identität keine spezifische Identität, sie gehört also zu keiner speziellen Religion. Bei uns spiegeln alle Religionen die nationale Identität wieder, d.h. wir sind Albaner und wir stellen uns mit unseren religiösen Überzeugungen vor. Jeder bringt also die Werte des eigenen Glaubens und fügt diese Werte der Nation, dem Staat und folglich der Gesellschaft hinzu.

## **3. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Albanien ist bekannt für die sehr guten Beziehungen zwischen den Glaubensgemeinschaften und den Gläubigen. Zu diesen guten Beziehungen haben auch die Leiter der Glaubensgemeinschaften beigetragen. Es existierte bereits eine Tradition der Toleranz gegenüber anderen Menschen und anderen Glaubensrichtungen. Diese Tradition wurde auch nach der Wende in den '90er Jahren von den Leitern der Glaubensgemeinschaften

weiter gepflegt. Sie zeigten sich gemeinsam in der Öffentlichkeit, beglückwünschten sich gegenseitig an den Feiertagen, besuchten einander, drückten sich respektvoll übereinander aus, unterstützten sich gegenseitig in jedem Moment, in dem es notwendig war. Dieser Geist der Toleranz ist also weiter an die Gläubigen und Geistlichen der religiösen Organisationen jeder Glaubensgemeinschaft übertragen worden. Diese Toleranz findet eine große Unterstützung in der Bevölkerung. Das ist ein Element, das von verschiedenen Gruppen und Organisationen immer betont und geschätzt werden soll.

In Bezug auf potentielle Gefahren oder schon geschehene religiösen Konflikte in ihrem klassischen Sinn, hat es in Albanien solche nie gegeben. Es wurde nie aufgrund religiöser Überzeugungen gekämpft. Es ist eine sehr gute Sache, dass wir keine solchen Konflikte übertragen bekommen haben. In der heutigen Situation, auch wenn sie sehr gut ist, gibt es manche Tendenzen, die berücksichtigt werden müssen, die oft nicht aus inneren Traditionen sondern aus fremden Mentalitäten kommen. Aus diesem Grunde ist es sehr wichtig, dass wir unsere Tradition und unsere Werte der Harmonie, der Zusammenarbeit, der Bruderschaft betonen und regelmäßig in dieser Hinsicht investieren. Wenn Einstellungen oder Ausdrücke gegen diese Tradition bemerkbar werden, sollten diese nicht unterstützt werden und als falsche Einstellungen von der Gesellschaft angesehen werden.

In diesem Rahmen haben wir als Orthodoxe Kirche mit dem Leiter der Kirche, dem Erzbischof Anastas, diese Einflüsse, die aus anderen Ländern kommen könnten und die eine Kultur und Mentalität im Widerspruch zu unserer Geschichte und Mentalität aufzwingen könnten, im Auge behalten. Wir haben von Anfang an unsere (eigene) Ausbildungsstruktur der zukünftigen Geistlichen in Albanien aufgebaut.

Im Bezug auf diese Struktur gab es zwei verschiedene Meinungen: Die erste war, dass die neuen Kleriker außerhalb Albaniens studieren sollen um dann wieder nach Albanien zurück zu kehren und die zweite war, in Albanien eine eigene Ausbildungsstätte aufzubauen. Die erste Meinung stellte zwei Problemen dar: Erstens hätten die neuen Kleriker nach dem Studium vielleicht nicht mehr nach Albanien zurück gewollt und zweitens habe ich schon erwähnt: Es besteht die Gefahr, dass jeder mit der Mentalität und der Tradition des Gastlandes nach Albanien zurückkehrt um diese Mentalität und Tradition dann in Albanien als mehr orthodox, gerechter und verpflichtender umzusetzen. Diese Gefahr wurde vermieden, indem wir in Albanien eine Ausbildungsstätte eingerichtet haben, in der die albanische Tradition der Harmonie, des Respekts und der Offenheit gegenüber anderen gepflegt werden soll. Unser und mein persönlicher Eindruck ist es, dass es in dieser Hinsicht auch manchmal negative Tendenzen gegeben hat. Wir als Orthodoxe Kirche sind uns dieses

Problems bewusst und haben uns bemüht, dieses von Anfang an einzuschränken und ich denke, dass wir einigermaßen Erfolg gehabt haben.

#### **4. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Wo sind diese Auswirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Bestimmt sind diese Auswirkungen zu sehen und bestimmt haben sie gewirkt. Ich bin in der Zeit geboren als die Religion schon verboten war. Von dem, was wir hören, lesen und erfahren, hat der Atheismus eine große Auswirkung auf das religiöse Verhalten der Menschen, auf ihren Ausdruck des Glaubens und der inneren Überzeugungen gehabt. Bei jeder Generation war das anders. Die Generationen, die in der Zeit als der Kommunismus in Albanien die Macht übernahm, ein gewisses Alter hatten, waren in ihrem Glauben fest, weil sie die Religion und den Glauben erlebt hatten. Durch die kommunistische Propaganda und den Kampf gegen die Religion wurde die Auswirkung des Glaubens aber bei den folgenden Generationen erheblich gesenkt, zumindest an der Oberfläche. Heute glauben fast 90% der Albaner an Gott, an eine übernatürliche Macht. Das weist daraufhin, dass dieser Glaube nicht so überraschend in ihnen aufkam, sondern dass er in ihrem Bewusstsein, in ihren Überzeugungen gewesen ist und weiter übertragen wurde. Vielleicht war das eine Form der Opposition gegen das Regime. Das Regime war gegen die Religion, also mussten die Menschen für die Religion sein um sich dem Regime zu widersetzen. Die inneren Überzeugungen bei den Menschen kann man nicht einfach vernichten. Sie können übertragen werden, vergessen, aber nie vernichtet werden. Ich denke aber, dass die Zeit des Atheismus, der Propaganda gegen die Religion, und das Verbot des Glaubens die albanische Gesellschaft schon geschädigt hat. Dies in Hinsicht der Vernachlässigung einiger moralischer, ethischer und humaner Normen. Die Menschen wurden verantwortungsloser in ihren eigenen Handlungen und in ihrer Verantwortung sich selbst, den Verwandten und der Gesellschaft gegenüber. Die Werte in einem Glauben sind gute Voraussetzung für einen Menschen. Wenn sie fehlen, wird der Glaube beschädigt. Damals wurde versucht, einen Menschen ohne Gott, einen Menschen mit einer sozialistischen Moral und sozialistischem Verhalten zu schaffen. Das Ergebnis war ein Misserfolg. Dieser Mensch war utopisch und die Gesellschaft auch. Wir redeten anders, dachten anders und verhielten uns anders als wir es letztendlich waren. Diese Folge, dieses psychologische Dilemma der Albaner während des Kommunismus denke ich, ist noch heutzutage in Albanien zu spüren. Der Mensch ist dualistisch, d.h. er stellt sich anders dar und verhält sich anders als er tatsächlich ist. Wenn das kommunistische System von uns forderte oder uns zwang, unsere Gedanken in einer bestimmten Form auszudrücken und uns in einer bestimmten Form zu kleiden, glaubten, dachten und wünschten wir in uns doch andere Dinge; leider waren wir eingeschränkt. Dieses dualistische Verhalten ist auch in anderen Perioden der albanischen Geschichte

bemerkbar, nicht nur während des Kommunismus, sondern auch während der türkischen Eroberung. In diesem Fall hat das mehr mit der Religion zu tun. Die christliche Bevölkerung in Albanien war unterlegen, unter Druck und Diskriminierung. Als ein Land mit muslimischer Mehrheit gab es Ungleichheiten in der Wertschätzung der Menschen auf Basis der Religion. Folglich entstand bei der christlichen Bevölkerung das Phänomen des Kryptochristentums. Die Christen hatten in der Öffentlichkeit muslimische Namen, aber in ihrem Zuhause pflegten sie die orthodoxen Traditionen weiter. Die Region von Shpat (Mittelalbanien) ist hierfür die bekannteste in Albanien, es geht aber auch darüber hinaus. Im Laufe der Zeit verloren die Menschen ihre Identität durch dieses Spiel: Wir verhalten uns äußerlich auf eine Art und Weise, während wir eigentlich ganz anders sind.

**5. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionsgemeinschaften untereinander beschreiben?**

Mit den traditionellen Gemeinschaften war es immer eine sehr gute, korrekte, unterstützende Beziehung aufgrund der früheren Geschichte. Mit den neuen Gruppen, die seit der Wende im Land sind, ist es eine neue Bekanntschaft. Diese Gruppen sind selbst noch nicht konsolidiert und noch im Prozess einer eigenen Identitätsschaffung. Sie werden wie jede andere Gemeinschaft respektiert, können sich frei ausdrücken, sich versammeln und ihre religiösen Aktivitäten durchführen. Ich würde sagen, dass die Beziehungen mit diesen neuen Gemeinschaften ordentlich und kooperativ sind. Z.B. zusammen mit der katholischen Gemeinschaft und einigen evangelischen Gruppen haben wir gemeinsame Projekte. Ein Beispiel hierfür ist ein Projekt der Hilfe in den albanischen Gefängnissen mit der NEHEMIA Stiftung.

**6. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Ich kann hier nur eine Meinung oder Überlegung geben, ohne zu behaupten dass diese eine fehlerfreie oder konsolidierte Meinung ist, da es um Gruppen geht, die nicht von mir vertreten werden. Ich denke, dass Albaner immer neugierig auf neue Sachen gewesen sind. Im Rahmen der neuen Glaubensgemeinschaften aller Richtungen (muslimisch, christlich, andere) denke ich, dass die Albaner Interesse gezeigt haben, sie kennen zu lernen. In einigen Fällen wurden sie vielleicht mit gewissem Zweifel oder Zurückhaltung angenommen. In anderen Fällen mit momentanem Enthusiasmus der erst nach einiger Zeit zu genauerer

Überlegung und einer etwas reiferen Haltung wurde. Es ist verständlich, dass in einer Zeit wie den '90er Jahren die Albaner nicht nur neugierig auf neue Sachen waren, sondern auch auf etwas, das ihnen Hilfe, Hoffnung und oft auch materielle und wirtschaftliche Hilfe anbot. Dies ist eine Sache, die Probleme mit sich bringt. In einer Notsituation war das der beste Weg von einer Gruppe oder einem bestimmtem Individuum zu profitieren.

Im Bezug auf die Politik würde ich sagen, dass es die Politiker sind, die die allgemeine Einstellung der albanischen Gesellschaft im Bezug auf den Glauben widerspiegeln. D.h. sie haben meistens keine allgemeine religiöse Bildung, nicht viele Kenntnisse, sie praktizieren den Glauben nicht und sind auch ein bisschen skeptisch gegenüber der Religion. Oft bedeutet der Begriff „säkularer Staat“ auch gleichzeitig „atheistischer Staat“. Diese Haltung ändert sich jeden Tag und bekommt eine neue Form. Von der Politik kommen also positive Zeichen, da man sensibler in Bezug auf die Religion ist.

**7. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Albanien hat einen säkularen Staat. Das bedeutet die Trennung zwischen Staat und Religion im Allgemeinen. Alle religiösen Organisationen, Gemeinschaften und Einrichtungen sind vom Staat getrennt. Sie sind unabhängig und frei, genießen jede Freiheit in ihrer sozialen oder politischen Organisation. Wie auch oben erwähnt soll der säkulare Staat nicht als ein atheistischer Staat verstanden werden, d.h. der Staat sollte nicht gleichgültig gegenüber verschiedenen Angelegenheiten der Religion sein und sich mit den Problemen der Glaubensgemeinschaften oder andere religiösen Organisationen auseinandersetzen. Es gibt also viele Angelegenheiten, die gemeinsam mit dem Staat zu lösen sind, weil die religiösen Organisationen Teil der Gesellschaft und der Aktivität innerhalb eines Staates sind. In diesem Sinne sind auch die bilateralen Vereinbarungen zwischen den traditionellen Glaubensgemeinschaften (vier insgesamt) und dem Staat zu nennen, die den Weg der offiziellen Anerkennung der religiösen Einrichtungen öffnen. Bis heute hatten wir eine Lücke im Gesetz. Die religiösen Einrichtungen wurden nicht als solche anerkannt, sondern als gemeinnützige, nichtstaatliche Organisationen. Durch diese Vereinbarungen werden diese Organisationen als religiös anerkannt. Ein Erfolg in diesen Vereinbarungen ist der besondere Anerkennungsstatus der traditionellen Glaubensgemeinschaften als historische Glaubensgemeinschaften in Albanien, als solche Gemeinschaften, die eine Rolle in der albanischen Gesellschaft haben und als unabhängig respektiert werden, betrachtet im Hinblick auf die frühere albanische Geschichte, in der der Staat den Glauben einschränkte. Diese Unabhängigkeit wird maximal respektiert, indem beidseitige Einverständniserklärungen

zwischen dem Staat und den religiösen Gemeinschaften unterschrieben werden, immer auf der Basis des Gesetzes, der Normen und der Verfassung des Landes. Den religiösen Gemeinschaften wird hierbei ihre Freiheit und Unabhängigkeit garantiert.

**8. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, zu denen Ihrer Meinung nach, die Religion besonders förderlich beiträgt oder beitragen kann?**

Wie auch schon erwähnt, bleibt der Beitrag der Religionen innerhalb des Rahmens des Glaubens und der moralischen, ethischen und kulturellen Werte. Die Glaubensgemeinschaften setzen sich je nach ihren Möglichkeiten auch mit anderen Aktivitäten ein: In humanitären und gemeinnützigen Bereichen, in bestimmten Projekten zur wirtschaftlichen Entwicklung der unterentwickelten Regionen, durch die Hilfe für bestimmte soziale Gruppen, in Aus- und Fortbildungsprogrammen, in Programmen der Informationstechnologie und oft in Umweltprogrammen. Diese Projekte werden je nach Möglichkeiten und Spendern jeder Gemeinschaft durchgeführt.

**9. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung- also im Verhältnis der Menschen zueinander - spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Absolut. Auch im Grundgesetz ist das demokratische Recht gewährt. Im sozialen Aspekt bilden die religiösen Gemeinschaften eine bestimmte Sozialgruppe, die ihre Werte, ihre Einstellung haben. Diese spiegeln sich in ihrem alltäglichen Leben, in der Art ihrer Arbeit, bei ihren Aktivitäten usw. wider.

Der Glaube an Gott in sich bedeutet Meinungsfreiheit und die Wahl zu glauben oder abzulehnen, auf keinen Fall Verpflichtung oder Zwang. Jeder ist frei zu wählen. Das grundlegende Prinzip des Glaubens ist die Freiheit des Menschen sich dafür oder dagegen zu entscheiden. In diesem Sinne ist der Glaube ein freier Glaube, den jeder frei wählen kann und der von Gott geschenkt ist und respektiert werden muss. Das bedeutet, dass wir die Wahl der anderen, die anders denken und einen anderen Glauben als unseren gewählt haben, auch respektieren sollen.

Das ist nicht einfach, wichtig ist aber, dass wir Abstand von Fanatismus, Extremismus und Absolutismus nehmen sollen, indem wir berücksichtigen, dass wir in einer globalen Welt leben. Auch in Albanien ist der globale Aspekt des Glaubens miteinbezogen. In diesem

Sinne sollen wir aufmerksamer sein, um toleranter, offener und respektvoller gegenüber einander zu werden. Der Glaube kann in dieser Hinsicht helfen, da er die gesunde Basis der freien Willenskraft des Menschen hat. Gott ist demokratisch. Er hat uns Meinungs-, Rede- und Handlungsfreiheit gegeben, deshalb sollen wir Ihn auch respektieren. Um mehr das Verständnis der Demokratie zu betonen, bin ich der Meinung, dass die Religion bei der Überwindung einiger sozialer Hürden helfen kann, wie z.B. mit dem Aufruf unsere Verwandten und Bekannten, ja sogar unseren Feind zu lieben. Dadurch werden Barrieren überwunden. Das hilft uns einen demokratischen Wert zu lernen, nämlich nicht in unserer eigenen Welt eingeschlossen zu bleiben, in unserem eingeschränkten Horizont, sondern offen zu sein und das Gute oder Schlechte der anderen auch als unseres zu sehen. Die Religion also hilft in zwei Aspekten: Erstens im Hinblick auf die Freiheit und zweitens durch den Aufruf den Anderen zu lieben.

**10. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten “Markt” an Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach auf diesem Gebiet besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Um das ein bisschen zu verallgemeinern, sage ich, jedes Land ist besonders, auch in seiner Geschichte. In diesem Rahmen hat Albanien auch seine Besonderheiten im historischen Aspekt und bezüglich der Strukturen der Glaubensgemeinschaften und deren Beziehung zum Staat. Diese seit Jahrhunderten in Albanien bestehenden Glaubensgemeinschaften haben eine Rolle in der Staats- und Kulturbildung und in der Übertragung von Werten, nicht nur in Albanien, sondern auch in der Region. Diese Gemeinschaften haben eine historische, kulturelle und soziale Besonderheit. Aus diesem Grunde betrachtet der Staat diese religiösen Gemeinschaften oder Gemeinden in der Verfassung auch als besonders. Deshalb wurden auch diese Vereinbarungen unterschrieben. Hier geht es nicht um Ungleichheit, sondern darum, dass diesen Gemeinschaften, wie ich schon erwähnt habe, ihr Gewicht anerkannt wird.

Wir sind vor einer Situation, in der der Staat außer zu den traditionellen Glaubensgemeinschaften auch zu den neuen Gruppen in Beziehung steht. Die Form dieser Beziehung wird in der Zukunft klarer.

**11. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens den es im Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte?**

Ein Beitrag ist auf jeden Fall der gute Wert der interreligiösen Toleranz und Harmonie, der in Albanien existiert. Oft werden Besucher von den guten Beziehungen zwischen den Glaubensgemeinschaften und unter der Bevölkerung überrascht. Ein anderer Grund für



diese Harmonie und Toleranz sind die guten Beziehungen unter den geistlichen Leitern und den Verwaltungspersonen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Alle schätzen das und betrachten es mit großer Zufriedenheit. Alle stellen das fest und äußern sich oft, dass dies etwas Einmaliges für Albanien ist. Es ist ein Wert, der nicht nur in der Region, sondern auch im Allgemeinen gefördert werden soll.

Bitte erlauben Sie mir, diesbezüglich eine kleine Geschichte zu erzählen: Eine Gruppe, zusammengesetzt aus einigen orthodoxen Priestern und Bektashi Leitern, ist nach Amerika geflogen um einige Aktivitäten der dortigen Glaubensgemeinschaften zu besuchen. Ein orthodoxer Priester und ein Bektashi Leiter waren in Detroit unterwegs und vor ihnen hielt ein Auto an. Der Mann im Auto fragte sie ob sie Albaner seien. Überrascht fragte der orthodoxe Priester und der Bektashi Leiter, wie der unbekannte Mann sie denn erkannt hatte. Der Mann antwortete: Nur in Albanien ist es möglich dass ein orthodoxe Priester und ein Bektashi Leiter zusammen bleiben.

**12. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

In Zusammenhang mit der Volkszählung brauchen wir wie jedes andere Land Statistiken. Wir als orthodoxe Kirche werden mehrmals nach Zahlen gefragt. Die Menschen wollen das wissen, sie brauchen eine Orientierung. Es gibt bereits Statistiken, sie sind aber von vor dem Zweiten Weltkrieg. Es ist ganz normal, eine Volkszählung auch auf der Basis der Religionszugehörigkeit durchzuführen. Die Statistiken haben einige Vorteile der Information und der Verdeutlichung. Sie sind eine Art Scanner. Auch wenn wir keine Schmerzen fühlen, ist es gut, sich ab und zu untersuchen zu lassen, um dann zu wissen, wie unser Gesundheitsstand ist. Auf der Basis der Ergebnisse macht jeder die entsprechende Analyse: Jede Gruppe, jedes Land, der Staat und wir auch als Gläubige und Glaubensgemeinschaften.

Hoffen wir nun, dass diese Volkszählung vollständig, ordentlich und unproblematisch durchgeführt wird. Und hoffen wir auch, dass die religiöse Einstellung der Menschen korrekt widergespiegelt wird.

## **Interview 2 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Ardi Shkullaku

**Adresa:** Rruga Kajo Karafili, lagjja 3, Pogradec,

**Institucioni / Organizata:** Kisha Apostolike, Shqipëri<sup>1</sup>

**Pozicioni:** Pastor

**Fusha e veprimtarisë:** Përkujdesje frymërore, ungjillëzim dhe koordinimi i aktiviteteve frymërore dhe diakronike të Kishës Apostolike, Pogradec, Shqipëri

**Data dhe vendi:** 27. Maj 2010, Pogradec

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritimit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>2</sup>.

### **1. Si do ta përshkruanit rolin dhe aktivitetin e fesë së krishterë ungjillore dhe misioneve ungjillore në shoqërinë shqiptare?**

Aktiviteti i krishterë ungjillor është i pranishëm në Shqipëri qysh prej fillimit të viteve 1820 duke arritur më 1892 me themelimit institucioneve të ndryshme si shkolla, gazetën e parë në shqip “Letra e vëllazërisë” dhe më pas Vëllazërinë Ungjillore të Shqipërisë. Njihet, megjithëse për mendimin tim ende jo mjaftueshëm, kontributi i ungjillorëve shqiptarë për konsolidimin e kombit shqiptar dhe sidomos për gjuhën dhe alfabetin shqip. Mund të përmend këtu kontributin e padiskutuar të Gjerasim Qiriazit, rilindas i madh, predikues dhe themelues i Vëllazërisë Ungjillore të Shqipërisë, motrave të tij, Sevasti e Parashqevi Qiriazit, të cilat hapën shkollën e parë shqipe për vajza, të mbështetura edhe nga misionarë ungjillorë; kontributi i Kristoforidhit, i cili përktheu për herë të parë Dhjatën e Re në gjuhën shqipe, apo shumë të tjerë ndoshta më pak të ndjerë, por jo më pak të rëndësishëm.

Gjithashtu, gjatë viteve të luftërave në Shqipëri, por edhe gjatë kohës kur Shqipëria ishte tërësisht e mbyllur, nën komunizmin, shumë të krishterë ungjillorë jashtë, janë lutur

---

<sup>1</sup> Shënim A.M.: Kisha Apostolike e Shqipërisë është anëtarë e Vëllazërisë Ungjillore të Shqipërisë dhe pjesë e besimit protestant.

<sup>2</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t’u bëhet i mundur personave që kanë interes.

vazhdimisht për Shqipërinë, që të ketë lirinë e ndërgjegjes dhe besimit. Me ndryshimin e rëndësishëm politik në vendin tonë, në vitet 1990, misionarët ungjillorë nga Evropa perëndimore dhe Sh.B.A, ishin ndër të parët që kanë shkelur vendin tonë për të sjellë ndihma humanitare menjëherë pas hapjes së kufijve. Ata sollën shpresën e besimit, por edhe shumë paketa familjare, ushqime dhe veshje, dhe pajisje e makina për institucionet shqiptare.

Edhe gjatë periudhave të krizave në Shqipëri si 1997 apo 1999, mund të them edhe nga përvoja ime se kontributi i kishave ungjillore ka qenë i pazëvendësueshëm në funksionin shpresëdhënës dhe nxitës i faljes, por edhe praktik në organizimin dhe administrimin e fondeve dhe logjistikës, një sfidë që e gjeti të papërgatitur shtetin tonë ende të pafortuar gjatë kohës së krizës humanitare për shkak të refugjatëve të luftës nga Kosova.

Besimi i krishterë ungjillor është një besim që nxit vetëpërgjegjësinë e besimtarit ndaj marrëdhënies së tij personale me Krijuesin e vet, por edhe përgjegjësinë shoqërore dhe ndaj krijimit të Zotit. Në këtë kuptim besimi i krishterë ungjillor sjell një kontribut dhe vlerë për zhvillimin e shoqërisë shqiptare, duke nxitur qytetarë të përgjegjshëm dhe aktivë në shoqëri.

## **2. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Për mendimin tim, shqiptarët kanë identifikuar veten më tepër me kombësinë sesa me fenë e tyre. Fetë nuk kanë penguar apo ndarë njëri-tjetrin. Sidomos pas një periudhe të gjatë diktature një pjesë e madhe shqiptarësh sidomos në brezat e rritur gjatë asaj periudhe nuk arrijnë të identifikohen me këtë apo atë fe.

## **3. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

Për mendimin tim, konfliktet ndërfetare nuk janë prodhuar ndonjëherë në vend. Nuk janë “made in Albania”, dhe nuk kanë marrë zgjerim apo shtrirje të gjerë, pasi nuk kanë gjetur terren për të, madje as në vite të vështira si 1913 apo 1924 etj. Dhe nuk duhet të ketë asnjëherë.

Potenciale të mundshme konflikti ndërfetar në Shqipëri mund të vijnë vetëm nga grupe ekstremiste, që mund të duan të hyjnë në Shqipëri.

**4. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Po, siç edhe e përmenda më lart, ateizmi i imponuar fuqishëm gjatë viteve të diktaturës, për mendimin tim ka ende një ndikim të konsiderueshëm në Shqipëri veçanërisht në dy brezat më të rritur, të cilët janë ende aktivë në shoqërinë shqiptare.

Ateizmi ka prodhuar shumë mosbesim dhe skepticizëm, të cilat e bëjnë të vështirë të përcillet besimi.

**5. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Pas periudhës së diktaturës, shqiptarët ishin të etur për çdo gjë të ndaluar më parë dhe edhe fetë e ndryshme qofshin me traditë të hershme apo relativisht të reja në Shqipëri, apo që nuk kishin qenë më parë, gjetën një tokë vërtet të papunuar, por dhe tepër të gatshme për të pranuar.

Sidoqoftë, marrëdhënia mes tyre ka qenë dhe është e admirueshme.

**6. Sipas mendimit tuaj, si pranojnë në përgjithësi nga shoqëria dhe politika shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri dhe çfarë roli luajnë ato?**

Shqipëria është një vend i lirë i besimit. Jam shumë mirënjohës për kuadrin ligjor dhe sidomos kushtetutën shqiptare, për nivelin e lartë të lirisë që garanton. Shoqëria shqiptare vazhdon të mbetet e hapur dhe tolerante për besimet e ndryshme që ka përqafuar. Megjithatë mund të thuhet se ka ndryshuar interesimi dhe është rritur indiferentizmi për besimin në krahasim me vitet e para pas kthesës politike.

Politika, për mendimin tim, duhet të jetë më mbështetëse dhe më e hapur. Mund të them se marrëveshja që shteti ynë duhet të lidhë me Vëllazërinë Ungjillore të Shqipërisë është prej një kohe të konsiderueshme ende mbi tavolina për t'u firmosur.

**7. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Po, mendoj se është e nevojshme një ndarje e shtetit nga feja. Së pari, shteti e besimi shpesh nuk shkojnë në shina paralele, dhe nëse do të duan të ecin bashkë, njëra do t'i nënshtrohet tjetrës apo do të duhet të bëjë kompromise me tjetrën. Kjo nuk është e mirë për asnjë prej tyre.

Së dyti, mendoj se me ndarjen, krijohet një klimë më e mirë për rritjen në harmoni të besimeve të ndryshme fetare, pasi është e rëndësishme që çdo person të këtë mundësinë të zgjedhë lirisht.

**8. Si do t'i përshkruanit ju aktivitetet e ndryshme të komuniteteve fetare? Mund të përmendni disa fusha ku, sipas mendimit tuaj, feja kontribuon / mund të kontribuojë?**

Ka mjaft komunitete fetare që janë aktive sidomos në aspektin social. Në mbështetjen e njerëzve në nevojë dhe të lënë mënjane nga shoqëria. Besoj se komunitetet e besimit mund të luajnë një rol shumë të rëndësishëm për edukimin e vullnetarizmit, edukimin e brezit të ri, forcimin e familjes etj.

**9. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Jam dakord, sepse besimi merret me individët, ajo bën punën e imët me personin, por edhe me rrethin e tij shoqëror dhe familjen e tij. Flas të paktën, për besimin e Krishterë, që me besimin në Zot, besimtari motivohet për të krijuar dhe ruajtur marrëdhënie të përkushtuara dhe shërbim ndaj shoqërisë. Shpesh herë dëgjojmë që koncepte si demokracia apo liria nuk mund të ndryshojnë brenda natës, dhe kjo është e qartë pasi ajo duhet të ndryshojë tek njerëzit dhe njerëzit janë ata që ndryshojnë më ngadalë. Për të ndryshuar mentalitetin e një shoqërie duhet të kalojnë disa breza, megjithatë personalisht besoj se në ndryshimin e mbinatyrshëm që mund të përjetojnë individët që e pranojnë forcën jetëndryshuese të Zotit në jetën e tyre, kështu dhe ata mund të kenë ndikim edhe në rrethin e tyre shoqëror.

**10. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Shqipëria për mendimin tim nuk mund të quhet vend homogjen në aspektin fetar. Nga ana tjetër është një popull homogjen në pjesën më të madhe të popullsisë. Fetë e pranishme në Shqipëri nuk kanë ardhur si pasojë e imigrimit të të huajve me fe e kulturë tjetër, sigurisht janë shtuar gjatë rrjedhës së historisë, por tashmë janë “shqiptarizuar” dhe thjesht ne kemi shumë fe të pranishme të cilat arrijnë të mos kenë konflikte me njëra-tjetrën. Kjo është e veçanta jonë.

**11. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Ne i përkasim jo vetëm gjeografikisht por edhe kulturë Evropës, por kemi një identitet dhe kulturë të veçantë, e cila është shënuar nga historia jonë unike në Evropë. Ndoshta ajo që mund të kontribuojmë më tepër në Komunitetin Evropian mund të jetë vërtet aspekti i harmonisë ndërfetare në një Evropë që për shkak të imigrimit po bëhet sa gjithmonë e më tepër heterogjene në anën demografike dhe kulturore.

**12. Pranimi dhe toleranca fetare janë një fakt real dhe kontribut i mundshëm për Bashkimin Evropian apo sipas disa kritikëve vetëm një mit i shqiptarëve?**

Për mua është një fakt real, nuk do të doja t'i fryja këtij zjarri, pasi unë e dua vendin tim dhe nuk dua të hedh hije dyshimi mbi diçka që qëndron dhe është më mirë të forcohet sesa të dobësohet.

**13. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Nuk besoj se ky regjistrim do ndikojë në marrëdhëniet ndërfetare, pasi secili komunitet ka shifra të vetat apo sondazhe për besimtarët e vet.

Personalisht nuk më duket i nevojshëm dhe dyshoj se do t'i përgjigjet realitetit në lidhje me përkatësinë fetare. Nga njëra anë, janë një pjesë e madhe jo praktikuesish, që ndonëse të tillë, do të donin të zgjidhnin një fe, më mirë sesa të zgjidhnin ateist. Siç mund të ketë edhe më shumë ateistë seç pritet.

## **Interview 2 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Ardi Shkullaku

**Adresse:** Rruga Kajo Karafili, lagjja 3, Pogradec,

**Institution / Organisation:** Apostolische Kirche Albaniens<sup>1</sup> (Kisha Apostolike, Shqipëri)

**Position:** Pastor

**Tätigkeitsbereich:** Seelsorge, Evangelisation und Koordination der geistlichen und diakonischen Aktivitäten der Apostolischen Kirche, Pogradec, Albanien

**Datum und Ort:** 27. Mai 2010, Pogradec

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs „Master of European Studies“ an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>2</sup>.

### **1. Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten der christlich evangelischen Religion und der evangelischen Missionen in der albanischen Gesellschaft beschreiben?**

Die Aktivität des Evangelischen Glaubens beginnt Anfang 1820 in Albanien. Im Jahre 1892 wurden verschiedene Institutionen etabliert so wie Schulen, die erste Zeitung auf Albanisch „Letra e Vëllazërisë“ und später die Evangelische Allianz in Albanien (Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë). Der Beitrag der Albanische Evangelisten ist schon bekannt, und doch -meiner Meinung nach- nicht genug bekannt, besonders bei der Konsolidierung der Albaner als Volk und insbesondere deren Beitrag für die Albanische Sprache und Alphabet. Dazu zählt der gut bekannte Gjerasim Qiriazi, Patriot der Albanische Renaissance und Prediger, gleichzeitig auch Gründer der Evangelische Allianz in Albanien, sowie seine Schwestern Sevasti und Parashqevi Qiriazi, die die erste Schule in der Albanische Sprache für Mädchen gegründet

---

<sup>1</sup> Notiz A.M.: Die Apostolische Kirche ist in Albanien Mitglied der Evangelischen Allianz Albaniens und Teil der Protestantischen Glaubensrichtung.

<sup>2</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

haben. Sehr bekannt ist auch der Beitrag von Kristoforidhi der die erste Übersetzung des Neuen Testaments auf Albanisch verfasst hat. Aber auch andere die zwar weniger bekannt, jedoch nicht weniger wichtig sind.

Während der verschiedenen Kriege in Albanien, aber auch in der Zeit als Albanien komplett abgeschottet war unter dem Kommunismus, haben viele Evangelikale im Ausland ständig für die Freiheit des Glaubens in Albanien gebetet. Nach der wichtigen politischen Wende in den 90ern waren die Evangelischen Missionare aus West Europa und den USA unter den Ersten die ins Land kamen, gerade nachdem die Grenzen aufgegangen waren, um humanitäre Hilfe zu bringen. Sie haben nicht nur die Hoffnung durch den Glauben gebracht, sondern auch viele Familienpakete mit Nahrungsmitteln und Kleidung, sowie Ausstattung und Autos für Albanische Institutionen.

In Jahren der Krise für Albanien, wie z.B. 1997 und 1999, war der Beitrag der Evangelikalen im Lande unersetzbar- hier spreche ich auch aus eigener Erfahrung- indem sie den Menschen Hoffnung und Vergebung gebracht haben, aber auch praktisch durch die Organisation und Verwaltung der Situation geholfen haben. Auch logistisch und finanziell waren sie eine Hilfe, vor Allem während der humanitären Krise mit den Kosovo Flüchtlingen, welche eine Herausforderung für den zu dieser Zeit noch schwachen Albanischen Staat war.

Der Evangelische Glaube lehrt die Selbstverantwortung der Gläubigen gegenüber Gott durch eine persönliche Beziehung zu Ihm, aber auch die soziale Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Schöpfung Gottes. In dieser Hinsicht bringt der Evangelische Glaube einen Beitrag und Werte für die Entwicklung der Albanische Gesellschaft indem er verantwortungsvolle und aktive Mitbürger fördert.

## **2. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Meiner Meinung nach haben die Albaner sich mehr mit ihrer Nationalität und Geschichte als mit der Religion identifiziert. Die Religion hat die Albaner nicht behindert oder voneinander getrennt. Besonders in den jetzigen Jahren, nach der langen Zeit unter einer Diktatur, kann sich ein Großteil der Albaner, vor allem aus der älteren Generation, nicht mit der einen oder der anderen Religion identifizieren.



**3. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Meiner Meinung nach waren die interreligiösen Konflikte in Albanien nie "made in Albania". Es wurde ihnen nie der Schwung oder die Ermutigung gegeben sich weiter im Land auszubreiten. Dies war während schwieriger Jahre wie 1913 oder 1924 nicht der Fall und soll es auch niemals sein.

Mögliche interreligiöse Konflikte können in Zukunft nur von extremistischen Gruppen ausgelöst werden, die nach Albanien kommen wollen.

**4. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Sind diese Wirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Ja, wie ich bereits erwähnt habe, hat der während der Diktatur stark imponierte Atheismus einen erheblichen Einfluss auch heutzutage in Albanien, vor Allem unter den zwei älteren Generationen, die noch aktiv in der Albanischen Gesellschaft sind.

Der Atheismus hat auch viel Zweifel und Skepsis hervorgerufen, was ein Wachstum des Glaubens schwierig macht.

**5. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen unter einander beschreiben?**

Nach der Diktatur war der Hunger in Albanien nach allem was vorher verboten war groß und die verschiedenen Religionen, sowohl die traditionellen, als auch diejenigen die relativ neu in Albanien waren, fanden ein sehr offenes Land vor.

Die Beziehung zwischen diesen Religionen war und ist jedoch hervorragend.

**6. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Albanien ist ein Land, das die Freiheit des Glaubens vertritt. Ich bin sehr dankbar für die Albanische Verfassung, die viel Freiheit garantiert.

Die Albanische Gesellschaft bleibt offen und tolerant den verschiedenen Glaubensrichtungen gegenüber die sie angenommen hat. Dennoch kann man sagen, dass das Interesse jetzt

anders ist und, dass die Indifferenz gegenüber dem Glauben gewachsen ist, vor Allem im Vergleich zu den ersten Jahren nach der Wende.

Die Politik sollte meiner Meinung nach in dieser Hinsicht offener und unterstützender sein. Ich denke hier z.B. daran, dass das Abkommen mit der Evangelische Allianz seit Monaten zur Unterzeichnung auf dem Tisch der Regierung liegt.

**7. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Ja, ich denke, dass eine Trennung von Staat und Kirche notwendig ist. Zunächst einmal verfolgen Staat und Glaube manchmal unterschiedliche Ziele. Wenn sie Hand in Hand gehen sollen, muss sich einer dem anderen unterordnen oder es müssen Kompromisse gemacht werden. Das wäre aber für keine Seite von Vorteil.

Weiterhin schafft eine Trennung ein besseres Klima für die Entwicklung der Harmonie zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen, da es wichtig für eine Person ist, dass er oder sie selbst frei wählen kann.

**8. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, wo Ihrer Meinung nach, die Religion besonders beiträgt oder beitragen kann?**

Es gibt viele Religionsgemeinschaften die sehr aktiv sind, vor Allem im sozialen Aspekt. Sie unterstützen die Menschen in Not, die vom Rest der Gesellschaft nicht beachtet werden. Ich glaube, dass die Glaubensgemeinschaften eine sehr wichtige Rolle spielen können, sei es bei der Erziehung der Gesellschaft zur Ehrenamtlichkeit, bei der Erziehung der Jugendlichen, oder der Stärkung der Familienwerte etc.

**9. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) besagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung, in anderen Worten, im Verhältnis der Menschen zu einander spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht, die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Ich sehe das genauso, da der Glaube mit dem Individuum zu tun hat, aber auch mit dem Freundeskreis und der Familie. Ich spreche hier zumindest vom Christlichen Glauben, der den Gläubigen motiviert, Beziehungen aufzubauen, Verpflichtungen wahrzunehmen und der Gesellschaft zu dienen. Wir hören oft, dass sich solche Konzepte wie Demokratie oder

Freiheit nicht von heute auf morgen ändern; es ist auch klar, dass dies eine Veränderung der Menschen verlangt und Menschen ändern sich am langsamsten. Um die Denkweise einer Gesellschaft zu ändern, braucht es oft Generationen; Persönlich glaube ich an die übernatürliche, Veränderung die eine Person erleben kann, wenn er/sie an die lebensverändernde Kraft Gottes glaubt. Sie können dann diese Veränderung, dieses Erlebnis auch an ihre Bekannten, Freunde und an ihre Gesellschaft weitergeben.

**10. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten “Markt” der Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Albanien kann nicht als ein homogenes Land im Sinne der Religion bezeichnet werden. Andererseits ist es zum größten Teil homogen im Hinblick auf die Bevölkerung. Die verschiedenen Religionen in Albanien sind kein Produkt der Immigration der Ausländer ins Land mit ihren unterschiedlichen Religionen und Kulturen. Natürlich sind verschiedene Religionen in Albanien im Laufe der Geschichte noch dazugekommen. Sie können mittlerweile aber als Albanische Glaubensgemeinschaften bezeichnet werden. Wir haben einfach viele Glaubensgemeinschaften bei uns, die es schaffen nicht in Konflikte miteinander zu kommen. Das ist unsere Besonderheit.

**11. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens für die Europäische Union, wenn wir den Prozess der Integration Albaniens betrachten?**

Wir gehören nicht nur einfach geografisch und kulturell zu Europa, wir haben auch unsere eigene, besondere Identität und Kultur, die durch unsere einzigartige Geschichte in Europa heraussticht. Was wir vielleicht noch mehr als Beitrag für die Europäische Union leisten können, ist wahrscheinlich wirklich der Aspekt der interreligiösen Harmonie in einem Europa welches aufgrund der Immigration demografisch und kulturell immer heterogener wird.

**12. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Es ist ein Fakt, eine Realität. Ich würde nicht damit spielen, weil ich mein Land liebe und keine Schatten des Zweifels über etwas werfen will, was so sicher steht und was man am besten noch bestärken sollte anstatt es zu schwächen.

**13. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Ich glaube nicht, dass diese Volkszählung an den Beziehungen zwischen den Religionen etwas ändern wird, da jede Glaubensgemeinschaft ihre eigene Daten oder Umfragen für ihren Gläubigen hat.

Persönlich denke ich, dass es nicht notwendig wäre und wahrscheinlich auch nicht der Realität entsprechend wird, was die Zahlen der Religionszugehörigkeit angeht. Ich vermute, dass es viele gibt, die, obwohl sie keine aktiven Gläubigen sind, sich trotzdem lieber einer Religion zuordnen lassen, als sich als atheistisch zu bezeichnen. Es könnte aber auch mehr Atheisten geben als angenommen wird.

### **Interview 3 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Dorian Demetja

**Adresa:** Rr. "Presidenti George W, Bush", Nr. 50, Tiranë

**Institucioni / Organizata:** Komuniteti Mysliman i Shqipërisë

**Pozicioni:** Drejtor

**Fusha e veprimtarisë:** Drejtoria e Kulturës dhe e Thirrjes në Islam

**Data dhe vendi:** 05.05.2010, Tirana

#### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritimit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

#### **1. Si do ta përshkruanit rolin dhe aktivitetin e fesë islame në shoqërinë shqiptare?**

Është prezente në mesin e tyre. Xhamitë janë tejmbushur me të rinj. Nevoja për besim dhe për ushtrim të këtij besimi është më e evidente.

#### **2. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Feja ka luajtur dhe luan një rol me rëndësi të madhe. Në saj të saj shqiptarët kanë gjetur vetveten dhe kanë rregulluar jetesën e tyre në bazë të këtij principi.

#### **3. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

Konflikte nuk ka, përkundrazi harmoni dhe bashkëjetesë të mirëfilltë si shembull për gjithë botën. Kjo ka nisur me të parët tanë, për tu forcuar më pas nga gjeneratat e tjera.

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.

**4. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Patjetër, ateizmi ka lënë gjurmët e veta. U ndryshua qëllimi. Në qoftë se më parë u bënte për Zotin morali, në atë kohë u bënte për idealin e Partisë. Kjo shihet disi edhe sot, megjithëse ky fenomen është vakur mjaftueshëm.

**5. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjim të feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Marrëdhëniet si fetarë i kemi të mira me të gjitha fetë, si pasojë e rrënjës së tolerancës dhe bashkëjetesës, si dhe moralit që na obligon feja. Por nuk mund të mos përmend divergjencat e feve të ardhura më vonë në Shqipëri.

**6. Sipas mendimit tuaj, si pranohen në përgjithësi nga shoqëria dhe politika shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri dhe çfarë roli luajnë ato?**

Pa dyshim që roli i feve në Shqipëri është shumë i rëndësishëm dhe politika shqiptare e shikon si pasuri të vetme kombëtare për tu krenuar me të nëpër botë. Ndërsa shoqëria shqiptare është e interesuar për fenë nga njëra anë, por edhe indiferente mund të themi nga ana tjetër, pasi çdo gjë është bërë materiale.

**7. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Për mendimin tim nuk është e nevojshme një lidhje e ngushtë. Feja është më shumë shpirtërore dhe nuk predikon politikë. Por shteti duhet të interesohet për fenë, për problematikat e shoqërisë fetare dhe për nevojën e predikimit të saj.

**8. Çfarë drejtimesh të fesë islame vërehen në Shqipëri? A ka në Shqipëri gjurmë të lëvizjeve misionare vahabiste /sulfite/shiite ose lëvizje të tjera islame nga Lindja e Mesme si p.sh. në Bosnje-Hercegovinë?**

Gjurmë të lëvizjeve të tilla gjejmë në Shqipëri. Por këto nuk janë aq problematike si në shtetet fqinjë. Komuniteti Mysliman i Shqipërisë ka luajtur një rol shumë të rëndësishëm në ndjekjen e vijës tradicionale në Shqipëri.

**9. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Feja është manual parimesh hyjnore që i çon njerëzit me vullnetin e tyre të lirë në gjëra të mira e të dobishme. Është gjithmonë e mundur të gjesh mes parimeve të fesë bazat që përgatisin përparimin materialo-shpirtëror të njeriut, për rrjedhojë, lumturinë e tij në këtë e në jetën tjetër. Unë mendoj që feja ka luajtur një rol shumë të rëndësishëm në Shqipëri në hapjen e diapazonit dhe të largpamësisë tek shqiptarët, si dhe ka ndikuar në gjykimin e thellë të perceptimit të çështjeve.

**10. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Bashkëjetesa dhe bashkëpunimi mes njëra-tjetrës. Shqiptarët dinë të konsiderojnë shok dhe mik një të fesë tjetër dhe kjo nuk i ka penguar aspak në mbarëvajtjen e punëve të ndryshme.

**11. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritetit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Bartja e kësaj harmonie dhe tolerance mes feve duke u bërë model dhe shembull për Komunitetin Evropian.

**12. Pranimi dhe toleranca fetare janë një fakt real dhe kontribut i mundshëm për Bashkimin Evropian apo sipas disa kritikëve vetëm një mit i shqiptarëve?**

Për mua do të jetë një kontribut shumë i vyer për Komunitetin Evropian, prej së cilës do të përfitojë shumë. Edhe Evropa duhet të mësohet të mos paragjykojë, sepse në një të ardhme të afërt do të ketë brenda saj një larmi fesh.

**13. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfaqetare në Shqipëri?**

Vetë regjistrimi i popullsisë është një proces i vështirë dhe komplikohet akoma më shumë nëse do të bëhet mbi baza etnike dhe fetare. Unë mendoj duke pasur parasysh rrethanat dhe situatat në të cilat ndodhet Shqipëria, se ky regjistrim nuk do të zhvillohet në mënyrë objektive dhe për më tepër rezultati do të jetë fiktiv dhe jo real. Ky rezultat nuk do të shërbejë vendit, përkundrazi dalja e një shifre fiktive do të krijojë kontradiktë dhe konflikt në popull, ndërkohë që ne shquhemi si një vend i paqes ndërfaqetare. Të gjithë e pranojnë që shifra do të jetë fiktive dhe po të gjithë heshtin përballë këtij devijimi të realitetit. Nuk e kuptoj pas gjithë

këtyre problematikave, përse është ky nxitim për regjistrimin fetar. Për të thyer dyshimet dhe keqkuptimet mbi pasojat që do të lindin gjatë këtij regjistrimi, mendoj se do të ishte në dobi të vendit dhe në stabilitetin e tij që regjistrimi mbi baza etnike dhe fetare të shtyhej, madje ky regjistrim të kryhej pasi të kemi hyrë në Evropë. Në këtë mënyrë nuk do të kishim të bëjmë me imponime nga struktura të ndryshme. Gjithashtu në regjistrime të tilla, në grupet e punës është mëse e domosdoshme të merren edhe përfaqësues nga komunitetet fetare për të mos lënë vend për abuzime.



### **Interview 3 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Dorian Demetja

**Adresse:** Rr. "Presidenti George W, Bush", Nr. 50, Tiranë

**Institution:** Muslimische Gemeinschaft Albaniens (Komuniteti Mysliman i Shqipërisë)

**Position:** Direktor

**Tätigkeitsbereich:** Kulturabteilung

**Datum und Ort:** 05.05.2010, Tirana

#### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs "Master of European Studies" an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

#### **1. Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten des Islam in der albanischen Gesellschaft beschreiben?**

Der Islam ist präsent in der albanischen Gesellschaft. Die Moscheen sind von jungen Leuten gut besucht. Die Nachfrage nach dem aktiven islamischen Glauben ist offensichtlich.

#### **2. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Die Religion spielte und spielt eine sehr wichtige Rolle. Durch sie haben die Albaner sich selbst gefunden und ihr Leben auf der Basis dieses Prinzips geregelt.

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

**3. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Es gibt keine Konflikte, sondern eine authentische Harmonie und ein echtes Zusammenleben als Vorbild für die ganze Welt. Diese wurden von unseren Vorfahren den anderen Generationen weiter vererbt und gestärkt.

**4. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Sind diese Wirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Sicherlich hat der Atheismus seine Spuren hinterlassen. Das Ziel wurde geändert. Wenn man früher eine Moral gegenüber Gott hatte, änderte man das in jener Zeit für das Ideal der Partei. Das bemerkt man auch heute noch, auch wenn es sehr schwach ist.

**5. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen untereinander beschreiben?**

Als Folge der Verwurzelung der Toleranz und des Zusammenlebens, sowie als Folge der Moral, zu der uns die Religion verpflichtet, haben wir eine sehr gute Beziehung mit den anderen Religionen. In diesem Zusammenhang sind dennoch auch die Divergenzen mit den Religionen, die später nach Albanien kamen, zu erwähnen.

**6. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Die Rolle der Religionen in Albanien ist zweifellos sehr wichtig und die albanische Politik sieht diese Rolle als den einzigen nationalen Reichtum, auf den man in der Welt stolz sein kann. Die albanische Gesellschaft ist auf der einen Seite an Religion interessiert, aber andererseits auch wieder desinteressiert, da alles eine materialistische Orientierung bekommen hat.

**7. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach, eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Meiner Meinung nach ist eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion nicht notwendig. Die Religion bezieht sich mehr auf die geistliche Seite und predigt keine Politik. Der Staat

hingegen sollte sich für die Religion, für die Probleme der religiösen Gemeinschaft und für die Notwendigkeit der Religion zu predigen, interessieren.

**8. Welche islamischen Richtungen gibt es in Albanien? Gibt es in Albanien Spuren der wahabistischen / sulfistischen / schiitischen Missionsbewegungen oder anderer Bewegungen vom Fernost wie dies z.B. von Bosnien bekannt ist?**

In Albanien finden wir schon Spuren solcher Bewegungen. Sie sind aber nicht so problematisch wie in den anderen Nachbarländern. Die Muslimische Religionsgemeinschaft Albaniens hat eine sehr wichtige Rolle bei dem Erhalten der traditionellen Linie Albaniens gespielt.

**9. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) besagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung, in anderen Worten, im Verhältnis der Menschen zu einander spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Die Religion ist ein Handbuch göttlicher Prinzipien, die die Menschen durch ihren freien Willen zu notwendigen und guten Dingen führt. Es ist immer möglich in den Religionsprinzipien die Basis des materialistisch-religiösen Fortschritts des Menschen und als Folge daraus sein Glück in diesem Leben und in dem Jenseits zu finden. Ich denke, dass die Religion in Albanien eine sehr wichtige Rolle in Horizont- und Sichterweiterung bei den Albanern gespielt hat. Sie hat auch auf die tiefe Beurteilung der Wahrnehmung der Dinge eingewirkt.

**10. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten "Markt" der Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Das Zusammenleben und die Zusammenarbeit untereinander. Die Albaner schätzen auch Menschen anderer Religionen als Freunde und das hat sie nicht davon abgehalten auch mit anderen gut zusammenzuarbeiten.

**11. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens für die Europäische Union, wenn wir den Prozess der Integration Albaniens betrachten?**

Die Fortführung dieser Harmonie und Toleranz unter den Religionen als Modell und Vorbild für die Europäische Union.

**12. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Für mich ist dies ein sehr wertvoller Beitrag für die Europäische Union, die davon sehr profitieren wird. Europa muss lernen, keine Vorurteile zu haben, weil es in näherer Zukunft eine Religionsvielfalt geben wird.

**13. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Die Volkszählung ist in sich ein schwieriger Prozess und wird noch komplizierter, wenn sie auf der Basis der Ethnie- und Religionszugehörigkeit durchgeführt wird. Unter der Berücksichtigung der Situation, in der Albanien sich heutzutage befindet, denke ich, dass diese Volkszählung nicht objektiv durchgeführt werden wird und, dass das Ergebnis daher eher fiktiv und nicht real sein wird. Dieses Ergebnis wird dem Land nicht dienen, sondern die fiktiven Zahlen werden Widersprüche bei den Albanern auslösen, während wir als Land des interreligiösen Friedens bekannt sind. Alle stimmen zu, dass die Zahl fiktiv sein wird, aber sie schweigen gegenüber dieser Abweichung der Realität. Ich verstehe diese Eile für die Volkszählung nicht. Um die Zweifel und Missverständnisse über die Konsequenzen, die während dieser Volkszählung entstehen werden, zu beseitigen, denke ich, dass es dem Land mehr bringen würde, wenn diese Zählung verschoben werden würde und erst gemacht wird nachdem wir der Europäischen Union beigetreten sind. Auf diese Weise hätten wir dann nicht mit Auflagen von verschiedenen Strukturen zu tun. In solchen Volkszählungen finde ich sehr notwendig, dass in den Arbeitsgruppen auch Vertreter der verschiedenen Religionsgemeinschaften vertreten sind, um Missbräuche zu vermeiden.

## **Interview 4 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Fitor Muça

**Adresa:** Rruga Riza Cerova 193, Tiranë

**Institucioni:** Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë (VUSH)

**Pozicioni:** Pastor i Kishës “Rilindja”, President i VUSH

**Data dhe vendi:** 21.04.2010, Tiranë

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritetit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Si do ta përshkruanit rolin dhe aktivitetin e fesë së krishterë ungjillore dhe misioneve ungjillore në shoqërinë shqiptare?**

Është e nevojshme që këtë ta ndajmë në dy pjesë: pjesa historike e saj apo trashëgimia historike dhe aktiviteti në ditët e sotme. E them këtë pasi në shumicën e rasteve, si nga ana e shtypit të shkruar edhe nga ana e politikës është strukturuar si ide fakti që ungjillorët janë prurje postkomuniste, produkt i misionarëve që janë shfaqur në fillim të viteve '90, me rënien e diktaturës dhe si e tillë nuk mbart elementin kombëtar, por vetëm atë fetar. E vërteta është krejt ndryshe. Madje edhe përsa u përket misioneve ungjillore në Shqipëri, është pikërisht Shoqëria Biblike Britanike, e cila investoi në përkthimin e Biblës në gjuhën shqipe. Sot na duket se nuk është kaq e vështirë të përkthejmë Biblën në gjuhën shqipe, (së shpejti do të dalë në qarkullim nga Shoqëria Biblike Shqiptare Bibla e Studimit Thompson që bart vlera me të vërtetë unike), por kjo është bërë në një kohë kur Perandoria Otomane po shkërmoqej dhe orekset e fqinjëve tanë jugorë, veriorë dhe lindorë ishin shumë të mëdha. Nga ana tjetër, një prej elementëve të identitetit kombëtar është gjuha, dhe nëse ne flasim për konsolidimin e gjuhës shqipe, një rol mjaft të spikatur kanë luajtur ungjillorët. Kush vallë mund të harrojë apo të humbasë vlerat e shkollës së parë shqipe të vashave, të themeluar nga familja Qiriaz

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.

ku Gjerasimi, Sevastia dhe Parashqevia kontribuan në hapjen e shtegut të dijes me mbështetjen e misioneve ungjillore? Kush mund ta mohojë përkthimin e Biblës në gjuhën shqipe? Kjo u pasua edhe me materiale të tjera, që ndihmuan në zhvillimin e mëtejshëm të gjuhës shqipe. Kristoforidhi përgatiti midis të tjerash dhe *“Fjalorin e gjuhës shqipe”* dhe *“Gramatikën e gjuhës shqipe”*, ç’ka avancoi më tej njohjen e shqipes në nivele evropiane. Kush mund të mohojë faktin që Gjergj Qiriazhi ishte nënkryetar i *Kongresit të Manastirit* dhe anëtar i *Komisionit të Punës së Alfabetit*, që i kreu punimet në shtëpinë e tij? Kush mund të mohojë faktin që motra e tij Parashqevi Qiriazhi, ishte sekretare e *Komisionit të ABC-së*, që Grigor Cilka ishte nënkryetar i *Komisionit të Punës së Abetares*? Kush mund të mohojë faktin që Kongresi mori vendim për të hapur shtypshkronjën e vet dhe Gjergj Qiriazhi u caktua drejtor i saj dhe kjo ishte shtypshkronja e parë shqiptare? Kush mund të mohojë faktin që në Kongres morën pjesë 150 delegatë, nga të cilët mbi 35 ishin shqiptarë protestantë, kurse të tjerët ishin shqiptarë myslimanë, katolikë dhe ortodoksë.

Siç shihet ungjillorët paskan qenë sëbashku me këto komunitete fetare ndërsa bëhej fjalë për një ngjarje të tillë historike. Njëkohësisht mund të themi jo pa krenari, se kjo trashëgimi e hershme është vlerë e bashkëudhëtimit të këtyre komuniteteve në harmoni dhe në paqe, ç’ka hedh poshtë çdo mendim tjetër në Shqipëri, se mos ungjillorët ndoshta thyejnë harmoninë e konsoliduar fetare që ka ekzistuar më parë ndërmjet katër komuniteteve të ashtuquajtura “historike”. Do të mjaftonin këto pak fakte nga moria e veprimtarisë historike së ungjillorëve, për të qartësuar idenë se gjithmonë kanë ekzistuar tryeza dialoguese të përbashkëta me këto komunitete fetare, sepse jemi bashkëkombës.

Përsa u përket ungjillorëve në ditët e sotme, mund të themi se ata janë të grupuar nën një ombrellë koordinative që quhet Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë (VUSH). Themelet e VUSH-it datojnë në nëntor të vitit 1892 dhe themeluesi i saj është Gjerazim Qiriazhi, i cili është lauruar me çmime të nivelit më të lartë për kontributet e tij patriotike. Kur them që VUSH-i është themeluar nga Gjerazim Qiriazhi, atëherë s’bëj tjetër veçse pohoj të vërtetën historike që ungjillorët shqiptarë kanë qenë në Shqipëri shumë përpara vitit 1900 dhe kanë pasur në themel të tyre dashurinë për Perëndinë, për kombin dhe për gjuhën shqipe e shprehur kjo është në kredon e veprimtarisë së tyre: Miq për Perëndinë, Dritë për popullin, Uratë për mëmëdhenë!

Ungjillorët kanë dhënë një kontribut të jashtëzakonshëm për gjuhën shqipe, gjë që pasqyrohet në statutin e VUSH-it të asaj periudhe. Kësisoj besimtarët ungjillore janë dukuri historike në Shqipëri dhe kanë lënë gjurmët e tyre në periudhën e Rilindjes Kombëtare. Përkthimi i Biblës ishte ngjarje epokale. Madje, Presidenti i Shqipërisë Bamir Topi kur

dekoroi katër liderët e komuniteteve historike fetare, përmendi në fjalimin e tij se predikimi i Fjalës duhej të bëhej në gjuhën shqipe. Ndaj duhet të mos harrohet se në predikimin e Biblës në gjuhën shqipe ungjillorët luajtën rolin nismëtar duke e kuptuar se kjo do t'i shërbente jo vetëm njeriut për të pasur një marrëdhënie me Perëndinë në gjuhën e tij dhe jo të përkthyer, por edhe njëkohësisht do të forconte më tej identitetin e kombit me anë të gjuhës amtare.

Kjo është vlera muzeale e trashëgimisë ungjillore e së shkuarës. VUSH-i u rithemelua mbi bazamentin e Vëllazërisë së Gjerazim Qiriazit dhe sot numërohen mbi 130 kisha dhe organizata të krishtera në të gjithë Shqipërinë që janë nën ombrellën e VUSH-it. Secila veçmas dhe të gjithë bashkë kanë kontribute të jashtëzakonshme në çështjen e besimit, duke i ndihmuar njerëzit ta njohin dhe ta jetojnë Fjalën e Perëndisë në mënyrë të tillë që jo vetëm ata dhe familja e tyre, por edhe njerëzit përreth tyre të preken nga një ndryshim cilësor i sjelljes, i marrëdhënies dhe i dashurisë për kombin. Ndërkohë përmes ungjillorëve janë ndërtuar shkolla të reja të niveleve bashkëkohore, ku do të përmendja Fondacionin NEHEMIA me një dimension të zhvillimit nga “fara” deri tek “fryti” dhe transformimin e njeriut duke kuptuar së pari identitetin e tij dhe duke e përdorur këtë identitet për të sjellë vlerat që bart ai person në tërësinë e vet fetare dhe vetjake. Ne flasim për një Shqipëri që shkon drejt Evropës, por edhe për një Evropë që po ndërtohet në Shqipëri. Fondacioni NEHEMIA është një shembull ku Evropa po ndërtohet në Shqipëri. Brenda meje vazhdon të qartësohet ideja, se integrimi më i mirë i Shqipërisë në Evropë është që të sjellim këtë Evropë në Shqipëri në përmasat ekonomike, sociale dhe frymore. Kur këto vijnë së bashku, ne jemi në Evropë. Ëndrra nuk është aq larg, por besoj se ka nevojë për njerëz vizionarë që dinë të mbjellin vizionin e tyre. Koha ka ardhur që këta njerëz të mbështeten për të përmbushur vizionet ndërsa i përcjellin ato në jetë të tjera.

Mbase është vendi të kujtojmë rolin e VUSH-it në krizat kombëtare që kombi shqiptar ka pasur. Në 1999-ën, siç ka hyrë në histori, kriza kosovare është përjetuar si një ngjarje e gjithë kombit, ku sikurse është deklaruar dhe nga vetë presidenti i asaj kohe, Z. Rexhep Mejdani, ungjillorët shqiptarë kanë mbajtur rreth 15% të ngarkesës kombëtare. Kjo është një shifër e jashtëzakonshme. Në letrën që ai i drejton Z. Samuel Erikson, drejtor ndërkombëtar i organizatës Advocates International më 16 shkurt 2000, Presidenti Mejdani falënderon ungjillorët duke shkruar:

*“Dua të vlerësoj besimtarët ungjillorë të Shqipërisë për përkushtimin dhe shërbimin që u bënë dhjetëra mijëra refugjatëve gjatë një prej kapitujve më të vështirë në historinë e kombit tonë. Në gjithë vendin këta besimtarë treguan besimin me vepra përmes zbatimit të Rregullit të Artë të Biblës: Bëj për të tjerët atë që do të doje të bënin për ty. Me këtë veprim ata*

*treguan se janë të vendosur të vazhdojnë në traditën e burrave si Gjerazim Qiriaz, i cili jetoi që t'i shërbejë kombit të tij me shpresën që kjo botë të bëhet një vend më i mirë.”*

Ungjillorët dëshmuar se ishin me pjesën tjetër të kombit në dhimbjet e tij, duke ndarë lotët, dashurinë e gjithçka që kishin për shkak të vlerave të besimit të tyre. Sot ungjillorët i gjen në të gjithë Shqipërinë. Më e rëndësishme se gjithçka mbetet raporti i besimit të tyre me të jetuarit e këtij besimi. Kjo po shfaqet ditë e më shumë.

## **2. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Feja si kur përdoret edhe kur anashkalohet lë gjurmën e vet në identitetin e një kombi. Në rastin e Shqipërisë, një tërësi arsyesh përfshirë këtu edhe pozicionin gjeografik, edhe dallgët historike, kanë ndikuar në ekzistencën e një larmie fetare si ajo katolike, ortodokse, ungjillore, myslimane, bektashiane dhe njëkohësisht të disa sekteve respektive. Sigurisht në çaste domethënëse historike për kombin është përdorur shprehja e famshme “*Feja e shqiptarit është shqiptaria*”, që nënkupton porosinë e madhe se larmia e feve nuk duhet të jetë shkak përçarjeje dhe urrejtje. Kështu identiteti kombëtar është bazuar më tepër në ato elementët e tjera të kombit, siç janë p.sh. gjuha, kodi zakonor, trashëgimia shpirtërore. Në raste të veçanta këto janë ngritur më lart për ta mbrojtur kombin në situata të ndryshme, me të cilat ai është përballur.

## **3. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Unë kam jetuar përgjatë tri periudhave historike: në momentin kur besimi fetar në Shqipëri ekzistonte, sepse kam lindur në vitin 1953 dhe ndalimi i fesë u bë më 1967, gjë që do të thotë se i kam parë ritet fetare në Shqipëri. Pastaj jetova periudhën e komunizmit, më pas ndërprerjen në mënyrë rrënjësore të besimit në Shqipëri dhe me vendosjen e pluralizmit politik, hapja e portës së besimit në fillim vitet 90-të.

E vërteta është që ateizmi luajti një rol të rëndësishëm në sjelljen e njerëzve fetarë në Shqipëri, për faktin se vetë komunizmi, duke e luftuar besimin fetar, ngre lart disa mite apo kulte të tjera, të cilat synojnë t’ia zënë vendin besimit të njeriut të Perëndia. Komunizmi u shndërrua në fe. Kështu ajo që u zhvillua më thellë gjatë periudhës së komunizmit ishte idhujtaria politike, që nënkupton ngritjen lart të figurës së liderit Hoxha, duke e çuar atë në nivelin e Perëndisë, të cilën njerëzit do ta adhuronin, do t’i këndonin, do t’i jepnin ditë nga ditët e tyre, jetë nga jeta e tyre, do t’i bindeshin mësimëve të tij. Më vonë kur hedh sytë mbi Fjalën e Perëndisë shikon që kjo filozofi shoqërore politike kishte marrë gjithë sistemin e



koncepteve biblike duke hequr Zotin nga froni i lavdisë për të ulur në të Enver Hoxhën. Ç'do të thotë kjo?

Fjala e Perëndisë i kishte interesuar komunizmit shqiptar për ta deformuar sipas motiveve të tyre që ta përdornin në dobi të doktrinës që zbatonin. A nuk të duket se ata synonin të ndërtonin mbretërinë e Perëndisë, sipas kuptimit të tyre, por pa Perëndinë si Mbret i saj. Në vitet e komunizmit shkruhej kudo një parullë e famshme *“Në njëërën dorë kazmën dhe në tjetrën pushkën”* nënteksti i së cilës ishte: në njëërën dorë kazmën atdheun ndërtojmë, në tjetrën dorë pushkën fitoret i mbrojmë. Shko lexo Librin e Nehemia-s dhe aty e gjen të qartë këtë mesazh nën moton *“të gjithë për një, një për të gjithë”* që shkruhej kudo, e papërmendur sa e sa fjalë të tjera që ishin marrë nga Fjala e Perëndisë dhe qenë vendosur në gojën e udhëheqësve politikë.

Krijimi i miteve komuniste dhe kultit të individit nga njëra anë dhe qëndrimi kundër fesë që mishërohej në thënien e famshme marksiste-leniniste *“Feja – opium për popullin”* nga ana tjetër luajtën një rol të rëndësishëm në ndryshimin e sjelljeve fetare në Shqipëri duke e detyruar popullin shqiptar nga një popull me pluralizëm religjioz të pranonte një ateizëm të imponuar, i shprehur tashmë në Kushtetutën e tij me ligj dhe njëkohësisht të detyrueshëm për t'u shprehur në jetën dhe në sjelljen e përditshme. Kështu shqiptarët lëvizën nga dashuria për njëri-tjetrin që urdhëron Bibla në dashuri për partinë dhe shokun Enver, e cila do të materializohej pastaj në bindjen fanatike ndaj fjalës së Enver Hoxhës që mbahej në kongrese apo forume të tjera politike. Më kujtohet atëherë që me të mbaruar kongresi i Partisë, merrej fjalimi i Hoxhës dhe iu kalonte organizatave bazë të Partisë, organizatat bazë ua kalonin anëtarëve, të cilët do të nxirrnin mësimet nga ky fjalim dhe do të ndërtohej një strategji e tërë që nga tabelat e emulacionit, këndi i kongresit për të amplifikuar gjithçka që ishte thënë në kongres, prej nga duhej të nxirrnim mësimet dhe detyra se si t'i zbatojmë këto gjëra në jetë.

A nuk bëjmë sot këtë gjë me Fjalën e Perëndisë, sepse Fjala e Perëndisë nuk është dhënë vetëm për ta njohur atë, por edhe për ta zbatuar? Në periudhën e komunizmit e gjithë sjellja jonë duhej të rrotullohej rreth mësimet të kongresit. Duke u ushqyer me ateizëm, me idhujtarinë, me mitin ideologjik dhe kultin e individit, atëherë e gjithë sjellja jonë, ajo që ne u bëmë, nuk lidhej më me njeriun si qenie që u krijua nga Perëndia. Përkundrazi thelbi i çdo ekzistence që komunizmi dhe udhëheqja e tij. Për këtë arsye, një rol të dhimbshëm luajti koncepti i luftës së klasave që do të bënte shoshitje e madhe që një pjesë e njerëzish t'i shërbenin të detyruar ose jo ideologjisë komuniste duke përdorur mekanizma të tillë si arma e sigurimit të shtetit, simbole e securitates rumune, KGB-së sovjetike, stas-it gjermano lindor.

E tërë kjo histori e deformoi imazhin me të cilin shqiptari kishte ecur ndër shekuj aq sa e tjetërsoi identitetin e tij moral, njerëzor e kombëtar.

Ende sot gjejmë gjurmë të ateizmit. Pse? Ateizmi për mua nuk është një fenomen, i cili vjen dhe zhduket. Për ta ndërtuar si realitet historik u deshën vite. Ndaj e gjithë kjo pati ndikim në sjelljen ateiste të njerëzve. Besimi është një marrëdhënie që duhet ushqyer. Nëse nuk e ushqen vdes dhe kur vdes, bashkë me të lëvizin të gjithë parametrat e tjerë.

**4. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

E para e punës, kur vjen fjala tek këndvështrimi i marrëdhënieve ndërmjet feve në Shqipëri, do të doja ta shihja në dy raporte: së pari raporti i lidërshipt fetar në Shqipëri, gjë që nënkupton krerët e këtij lidërshipti, dhe së dyti, marrëdhëniet ndërmjet besimtarëve.

Besoj se ka një lidhje shumë të fuqishme ndërmjet harmonisë që liderët kanë arritur të realizojnë me njëri-tjetrin duke e demonstruar më pas tek besimtarët. Pyetja që unë i bëj vetes është nëse raporti ndërmjet udhëheqësit fetar dhe besimtarit lëviz, pra nëse ajo balancë që ka qenë, nuk është më, atëherë çfarë do të ndodhë me harmoninë fetare, po qe se brenda një komuniteti zhvillohen me ose pa dashjen e liderit sekte të caktuara, të cilat mund të kenë mendësi agresive kundër tolerancës dhe harmonisë? Kjo pyetje të çon drejt përgjigjeve ndaj pyetjeve të tjera mbi mitin apo brishtësinë e harmonisë fetare në Shqipëri. Më duket e udhës ta shikonim këtë dukuri komplekse historike dhe shoqërore në dy këndvështrime, për shkak se unë kam qenë pranë me këta udhëheqës në raste të caktuara dhe kam vënë re se harmonia mes tyre është reale. Pra ata janë në një harmoni të vërtetë me njëri-tjetrin. Po flas për Imzot Rrok Mirditën, Fortlumbturinë e tij Janullatos, Hirësinë e tij Selim Muça dhe për drejtuesin e Kryegjyshit Botërore Baba Reshat Bardhi. Nga kontakti vizual kam vënë re që ata e respektojnë njëri-tjetrin.

Edhe përse i përket nivelit të besimtarëve të feve të ndryshme, Shqipëria është shquar dhe është lakuar si një vend, që ka harmoni dhe tolerancë fetare, pavarësisht që në momente të caktuara kanë ndodhur raste si ai i Kryqit në rrugën kombëtare Tiranë – Elbasan, dhe rasti i Kryqit në zonën e Shkodrës, ku ka pasur mospajtime të religjioneve të tjera. Duhet thënë që nëpërmjet një komunikimi të mirë, është arritur të izolohej dhe të mos kenë një ndikim më të gjerë se ai lokal. Besoj se këtu del në pah roli i lidërshipt fetar, si dhe roli i shtetit. Kombinimi

i mirë i të dyjave bëri që të ruhej statusi i mirë i harmonisë fetare. Ndërkohë e çmojmë këtë si komb dhe e ngremë lart si vlerë.

Çështja e harmonisë dhe e tolerancës fetare bart brishtësinë e vet. Është shumë e vështirë që të thuash që kjo karakteristikë nuk mund të ndryshojë asnjëherë, pasi historia dëshmon se atje, ku toleranca dhe harmonia fetare brenda një kombi është thyer, pasojat kanë qenë tragjike. Unë shpresoj që kjo gjë të mos ndodhë asnjëherë në Shqipëri, por të jetosh në një kohë si koha jonë, çdo naivitet do të ishte i pakuptimtë, veçanërisht kur e ke të qartë që harmonia dhe toleranca fetare është aq e brishtë, sa të krijoj pamjen e kristalit, që është shumë i bukur kur e shikon, por që kur të bie nga dora, thërrmohet në grimca shumë të vogla. Kështu kjo dukuri aq e bukur si harmoni dhe tolerancë, bëhet aq e rrezikshme sa do të thyhej e do të shpërthente duke përcjellë pasojat dramatike. Ndaj që kjo gjë të vazhdojë, ka nevojë për t'u ushqyer, sepse kjo marrëdhënie është tamam si dashuria, që po nuk e ushqeve, fiket. Ka nevojë për t'u mbrojtur, ka nevojë të ushqehet si nga niveli i lidershit ashtu edhe nga niveli komunikimit mes besimtarëve. E dyta besoj që shteti luan përsëri një rol të rëndësishëm. Strukturat e veçanta që shteti ka, duhet të vendosen në funksion mbrojtës pa ndërhyrë në jetën e një religjioni, por të jenë të gatshme të ndërhyjnë atëherë kur rrezikohet që kjo ngrehinë e brishtë të tronditet, për të mos lejuar përsëritjen e dramave fetare botërore që e kanë shkatërruar harmoninë dhe tolerancën fetare.

Kjo tolerancë dhe harmoni fetare që ekziston nuk duhet të jetë një kurorë dafinash, mbi të cilën ne duhet të flemë rehat dhe ta quajmë si një aksiomë, që nuk ka nevojë për t'u vërtetuar apo nuk mund të përmbysset ndonjëherë, ndaj mendoj që ka nevojë për shumë vigjilencë.

**5. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Kur vijmë në pikëpamjen e shtetit dhe të fesë, unë mbetem i mendimit që këto dy institucione duhet të jenë plotësisht të ndarë nga njeri tjetri. Dua të besoj në një shtet që jeton me parime besimi, por jo në një shtet ku feja dhe shteti janë të lidhura bashkë, pasi përdorimi i secilës prej tyre nga pala tjetër, përdorimi i fesë nga shteti dhe anasjelltas ka pasojat dramatike për kombin, aq më tepër në rastin e Shqipërisë.

Por megjithatë kam dy perceptime për këtë çështje. Perceptimi i parë është i lidhur me pyetjen: a duhet të ekzistojnë partitë fetare? Do të isha më tepër për konceptin e një partie me program të themeluar mbi mesazhin e dashurisë dhe të drejtësisë, mesazhin për të qenë pranë njerëzve dhe për t'iu shërbyer atyre. Çdo lloj radikalizimi partiak me tendencë fetare në

një rast si vendi ynë me shumëllojshmëri religjionesh do të krijonte polaritete politike mbi baza fetare, dhe më tej kjo do të krijonte mure dhe xhelozia, por njëkohësisht do të ishte si një ushqim shumë i mirë për çdo lloj opozite për ta përdorur strukturën fetare për qëllimet e veta.

Perceptimi i dytë ka të bëjë me vendet e Bashkimit Evropian që kanë një besim të vetëm dhe ku influenca e parimeve fetare mund të ndikojë pozitivisht në mbarëvajtjen e vendit, por dhe për këtë të fundit sërish mendoj se politika për qëllimet e saj pragmatiste nuk do të mund të shmangë tendencën për ta përdorur fenë si instrument të saj apo anasjelltas.

**6. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Është një pyetje shumë e bukur. Ne e dimë shumë mirë që ka forma të ndryshme kapitali: kapitali fizik që i referohet objekteve fizike; kapitali njerëzor, që i referohet pasurive individuale që ka një person apo ndryshe rekuizita personale. Siç vihet re ai që quhet kapitali social iu referohet marrëdhënieve apo lidhjeve ndërmjet njerëzve, rrjetit të ngritur mbi normat e reciprocitetit dhe besimit etj. Ky kapital social është i lidhur ngushtë me atë që quhet ndryshe virtyti qytetar, i cili e merr forcën e vet atëherë kur bëhet pjesë e rrjetit shoqëror. Një shoqëri që ka vetëm virtytin qytetar dhe e izolon atë atëherë kjo gjë nuk ka vlerë për kapitalin social. Kurse bashkëveprimi i aftëson njerëzit për të ndërtuar komunitete që ia kushtojnë jetën njëri – tjetrit.

Këtu unë e shoh besimin në rolin e tij aktiv për ndërtimin e kapitalit social. Brenda kësaj hullie ne zbulojmë në Bibël dy ligje shumë të rëndësishëm: njëri ka të bëjë me dashurinë për tjetrin dhe tjetri (duket sikur nuk ka lidhje me të, por është ngushtësisht i lidhur me të): *“Duaje të afërmin tënd siç do vetveten”* dhe *“Mos kërko t’i bësh tjetrit atë gjë që nuk do të doje të ta bënin ty”* ose e anasjellta e saj është *“Bëj për tjetrin atë gjë që ti do të dëshiroje që tjetri të bënte për ty”*. Kur kjo gjë kalon nga individi te shoqëria, besoj se krijon atë lloj komuniteti apo bashkësi që krijon hapësira për këtë moment historik, në të cilin ne ndodhemi në Shqipëri.

Cili është momenti kritik dhe historik që Shqipëria kalon sot? Pak javë më parë në Shqipëri është miratuar ligji mbi mbrojtjen e pakicave, ku futen si pakicat etnike ashtu edhe homoseksuale etj. Në qoftë se i referohem Fjalës së Perëndisë shikoj se Jezusi u akuzua si miku i pijanecëve, prostitutave, u akuzua që fliste me Farisenjtë, që mbrojti gruan që kishte kryer tradhti bashkëshortore, pranoi lebrozët t’i afroheshin madje i shëroi ata. Ata që ishin të

pa pranuarit e shoqërisë së asaj kohe, gjetën tek Jezusi substancën e këtij ligji që Kuvendi miratoi mbi mbrojtjen e pakicave. Ai i deshi ata njerëz, por në ndryshim nga ligji u tregoi se urrente mëkatin e tyre dhe se duhej të çliroheshin prej atij mëkati.

Perëndia e do mëkatarin, por jo mëkatin e tyre, përfshin gjithë dashurinë për këtë pjesë të shoqërisë. Një homoseksual nuk e ka kuptuar që Perëndia e do atë, ndërkaq vetë shoqëria mund ta ketë braktisur dhe luftuar, dhe pastaj është detyruar të miratojë ligje për t'i mbrojtur. Këndvështrimi i Perëndisë është ky: *“Unë të dua, por unë nuk mund të pranoj që ti të jesh njësoj”*.

Në qoftë se ne flasim për një shoqëri, që duhet të gjenerojë dashuri, këtë mund ta bëjë ajo shoqëri, në kapitalin social të së cilës gjendet besimi. Vetëm një shoqëri e tillë jo vetëm do ta mbrojë një pakicë, por do ta ndihmojë atë për të parë një përmasë dhe një kuptim tjetër të jetës, për të kuptuar që Perëndia e ka krijuar për një qëllim tjetër më të madh dhe për vlera më të mëdha. Kështu që kur vjen puna te kapitali social unë jam i bindur që besimi mund të luajë një rol të rëndësishëm në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në vendin tonë.

Për mua modeli i lirisë që Perëndia na ka dhënë, është modeli më i lartë, sepse jam i bindur që personat e përfshirë në politikë po të kishin fuqinë që ka Perëndia, do ta detyronin të gjithë popullin dhe botën, të përulej në gjunjë para tyre, sikurse u mundua ta bënte Hitleri dhe tërë skota tiranike e diktaturave etj. Kjo është e padiskutueshme. Atje ku mungon Perëndia, atje dalin tiranët. Kur ke parasysh një Perëndi që mund të bëjë gjithçka, por të lë lirinë e zgjedhjes, ç'gjë tjetër mund të ketë dimension më të madh të lirisë se sa kjo? Por, Perëndia ka treguar se ç'është liria e vërtetë. Ai jep modelin e lirisë dhe vlerat e kësaj lirie. Kur mendon sa i plotfuqishëm e i plotpushtetshëm është Perëndia dhe Ai nuk të detyron ty ta pranosh vullnetin e Tij, por të lë të lirë e të thotë “Është zgjedhja jote”, mund të mos tronditesh dhe të mos kërkosh ta njohësh Atë e të mësosh prej Tij? Hapësira që Perëndia i ka dhënë njeriut në raport me çdo lloj politike tjetër është e pamatshme. Ndaj, edhe pse shoqëria flet për lirinë aq shumë, në shumë vende gjejmë liri të cinguar. Nëse nuk do të kishim liri të cinguar, atëherë nuk do të kishte organizata për të drejtat e njeriut apo jo? Këto janë shprehje e njëra-tjetrës dhe njeriu kërkon atë që i mungon.

**7. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Është e vërtetë që era pluraliste në Shqipëri nuk solli vetëm pluralizëm në Shqipëri, por u shoqërua nga një re e dendur e pluralizmit fetar. Pati një hyrje nga të gjitha llojet e sekteve që mund të ekzistojnë.

Le të qëndrojmë pak këtu, për ta sqaruar. Në Shqipëri sektet u shfaqën në të njëjtën kohë, kur në vende të ndryshme të Evropës ato kanë ardhur në varësi me kohën kur lindën. Në Shqipëri këto vërshuan të gjitha bashkarisht. Brenda një periudhe 5-vjeçare u instaluan një rrjet i tërë sektesh të tjera. Dallimi më i madh është që Shqipëria gjatë kësaj periudhe ka arritur të konsolidojë fort idetë e atyre që quhen besime historike.

**8. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritetit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Evropa njihet që është një hapësirë e krishterë me një histori gati 2000 vjeçare, në të cilën sot dallohen disa prurje të feve të tjera. Shqipëria në momentin që do të futet në Komunitetin Evropian do të çojë atje relievin e saj fetar. Kjo do të jetë një ndihmë për vetë Evropën që përpëlitet në dilemën e pranimit ose jo të Turqisë në Komunitetin Evropian. Bashkësia evropiane mjafton të hedhë një sy mbi Shqipërinë për të kuptuar se si do të jetë në të ardhmen. Ne i shkojmë Evropës si një model i gatshëm për të ardhmen, dhe Evropa mund të shohë vetveten ku do të jetë.

**9. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Nëse do të bëhet, harta religjioze shqiptare do të ndryshojë në mënyrë të dukshme, gjë që do të thotë se ateistët do të zënë vendin e tyre dhe kur ata të zënë vendin e tyre, ai vend nuk mbushet pa ia marrë numrat dikujt tjetër. Prandaj nuk duhet të habitemi, se cili do të jetë ndryshimi. Natyrisht ungjillorët do të kenë vendin e tyre, pavarësisht se sa do të jetë përqindja, por kjo përqindje do të shprehë numrin e besimtarëve aktivë. Mund të them që ateistët mund të prekin shifra nga 6 - 10%.

## **Interview 4 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Fitor Muça

**Adresse:** Rruga Riza Cerova 193, Tiranë

**Institution:** Evangelische Allianz Albanien (Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë (VUSH)

**Position:** Pastor der “Rilindja” Kirche, Präsident von VUSH

**Datum und Ort:** 21.04.2010, Tiranë

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs “Master of European Studies” an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten der christlichen evangelischen Religion und der evangelischen Missionen in der albanischen Gesellschaft beschreiben?**

Es ist notwendig, diese Frage in zwei Teilen zu beantworten: Der geschichtliche Teil oder das geschichtliche Erbe und die Aktivitäten heute. Ich sage das, weil in den meisten Fällen sowohl von den geschriebenen Medien, als auch von der Seite der Politik sich die Idee festgesetzt hat, dass die Evangelikalen eine post-kommunistische Strömung und ein Produkt der Missionare sind, die in den '90er Jahren mit der Wende im Lande erschienen. Als solche Strömung trägt sie nicht das nationale Element, sondern nur das religiöse. Die Wahrheit ist anders. Auch bezüglich der evangelischen Missionen in Albanien, ist es der britische Bibelverein, der in die Übersetzung der Bibel in die albanische Sprache investierte. Heute scheint es uns nicht so schwierig, die Bibel in die albanische Sprache zu übersetzen (bald wird die Thompson Studienbibel von der Albanischen Bibelgesellschaft veröffentlicht die

---

<sup>1</sup> Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

wirklich von einzigartigem Wert ist). Die damalige Übersetzung erfolgte aber in einer Zeit der Auflösung des Osmanischen Reichs und als unsere Nachbarn im Süden, Norden und Osten sehr hohe Ansprüche hatten. Auf der anderen Seite ist die Sprache eines der Elemente der nationalen Identität. Und wenn wir über die Konsolidierung der albanischen Sprache sprechen, haben die Evangelikalen dabei eine sehr markante Rolle gespielt. Wer könnte den Wert der ersten albanischen Mädchenschule, die von der Qiriazhi Familie gegründet wurde, vergessen? Mit der Unterstützung der evangelischen Missionen trugen Gjerasim, Sevasti und Parashqevi zu der Öffnung des Wegs zum Wissen bei. Wer könnte die Übersetzung der Bibel in die albanische Sprache bestreiten? Andere Materialien folgten noch. Sie halfen in der weiteren Entwicklung der albanischen Sprache. Kristoforidhi bereitete unter anderem auch „*Das Wörterbuch der albanischen Sprache*“ und „*Die Grammatik der albanischen Sprache*“ vor, die die Anerkennung der albanischen Sprache auf europäischem Niveau vorantrieb. Wer könnte die Tatsache bestreiten, dass Gjergj Qiriazhi Stellv. Vorsitzender des *Klosterkongresses (Kongresit të Manastirit)* und Mitglied der *Arbeitskommission des Alphabets* war und, dass die Veranstaltungen dieser Kommission in seinem Zuhause stattfanden? Wer könnte die Tatsache bestreiten, dass seine Schwester Parashqevi Qiriazhi Sekretärin bei der *ABC Kommission* war, dass Grigor Cilka Stellv. Vorsitzender der *Arbeitskommission des ABC Buchs* war<sup>1</sup>? Wer könnte die Tatsache bestreiten, dass auf dem Kongress die Entscheidung zur Eröffnung eines eigenen Verlags getroffen wurde, dass Gjergj Qiriazhi zum Direktor dieses Verlags ernannt wurde und dass dieser Verlag der erste in Albanien war? Wer könnte die Tatsache bestreiten, dass an diesem Kongress 150 Delegierte teilnahmen, dass über 35 von ihnen albanische Protestanten und der Rest Muslimen, Katholiken und Orthodoxen waren?

Wie man sieht, waren die Evangelikalen zusammen mit diesen Religionsgemeinschaften, als es sich damals um ein solches historisches Ereignis handelte. Gleichzeitig können wir mit Stolz sagen, dass dieses frühzeitliche Erbe ein Wert der gemeinsamen Wegbegleitung dieser Gemeinschaften in Harmonie und Frieden ist. Das widerlegt jede andere Meinung, dass die Evangelikalen in Albanien die sogenannten historischen vier Religionsgemeinschaften und deren konsolidierte Harmonie durchbrechen. Nur diese Fakten aus der Vielfalt der historischen Tätigkeit der Evangelikalen würden reichen, um den Gedanken zu klären, dass mit diesen Religionsgemeinschaften stets gemeinsame Dialogische existiert haben, da wir Landsleute sind.

---

<sup>1</sup> Notiz der Übersetzerin: Das ABC Buch ist das Elementarbuch der albanischen Sprache ist, nach dem alle Kinder die ersten Erfahrungen mit dem Lernen der albanischen Sprache machen.



Bezüglich der heutigen Situation der Evangelikalen ist zu erwähnen, dass sie unter einer koordinierenden Schirmherrschaft, also der Evangelische Allianz Albaniens (Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë VUSH) vereint sind. Die Anfänge der VUSH gehen auf den November 1892 zurück. Der Gründer der VUSH ist Gjerazim Qiriazhi, dem viele Preise für seine patriotischen Beiträge verliehen wurden. Wenn ich das erwähne, mache ich nichts anderes, als die historische Wahrheit zu bekennen, dass die Evangelikalen schon vor dem Jahr 1900 in Albanien anwesend waren und dass sie in ihrer Grundlage die Liebe zu Gott, für die Nation und für die albanische Sprache hatten. Das ist auch in ihrem Kredo zu erkennen: Freunde für Gott, Licht für das Volk, Segen für die Heimat!

Die Evangelikalen haben einen außergewöhnlichen Beitrag für die albanische Sprache geleistet. Das spiegelt sich auch in den Statuten der VUSH jener Zeit wieder. Deswegen sind die evangelischen Gläubigen eine geschichtsträchtige Erscheinung in Albanien, die ihre Spuren in der Zeit der Rilindja Bewegung hinterlassen haben. Die Übersetzung der Bibel war ein historisches Ereignis. Sogar der albanische Präsident, Bamir Topi, erwähnte in seiner Rede zum Anlass der Ordensverleihung an die vier Leiter der historischen Religionsgemeinschaften, dass die Predigt des Wort Gottes in der albanischen Sprache erfolgen soll. Deshalb darf nicht vergessen werden, dass die Evangelikalen bei der Übersetzung der Bibel eine wegweisende Rolle spielten. Sie verstanden, dass dies nicht nur dem Menschen zum Aufbau einer Beziehung zu Gott in der eigenen Sprache und nicht in einer übersetzten Sprache dienen würde, sondern gleichzeitig die Identität der Nation durch die Muttersprache weiter stärken würde.

Dies ist der historische Aspekt. VUSH wurde auf Grundlage der Allianz von Gjerazim Qiriazhi wieder gegründet. Heute zählt man über 130 christliche Kirchen und Organisationen in ganz Albanien, die unter dem Schirm von VUSH sind. Jede von diesen Kirchen und Organisationen und alle gemeinsam sind ein außergewöhnlicher Beitrag zu der Glaubensfrage, indem sie den Menschen helfen, das Wort Gottes kennenzulernen und es zu erleben, in einer solchen Weise, dass nicht nur sie und ihre Familien, sondern auch die Menschen um sie herum von einer qualitativen Veränderung des Verhaltens, der Beziehung und der Liebe gegenüber der Nation und für die Nation betroffen werden. Mittlerweile haben die Evangelikalen neue Schulen mit zeitgenössischen Standards aufgebaut. An dieser Stelle möchte ich die NEHEMIA Stiftung erwähnen, die durch die Entwicklungsphilosophie vom „Same“ bis zur „Frucht“ die Menschen verändert, indem sie zuerst dessen Identität versteht und diese Identität verwendet, um Werte in die religiöse und persönliche Integrität der Person zu bringen. Wir sprechen über ein Albanien auf dem Weg nach Europa, aber auch über ein Europa, das in Albanien aufgebaut wird. Die NEHEMIA Stiftung ist ein Beispiel

dafür, wie Europa innerhalb Albaniens gebildet wird. Es wird mir immer klarer, dass es die beste Integration Albaniens in Europa ist, Europa im wirtschaftlichen, sozialen und geistlichen Aspekt nach Albanien zu bringen. Wenn das alles zusammenkommt, sind wir Albaner in Europa angekommen. Der Traum ist nicht weit. Ich glaube aber, dass dieser Traum Visionäre braucht, die ihre Vision anzupflanzen wissen. Es ist Zeit, dass diese Menschen unterstützt werden, ihre Visionen zu erfüllen, damit sie diese auch in das Leben der anderen weiter geben können.

An dieser Stelle finde ich es gut, an die Rolle der VUSH in nationalen Krisen zu erinnern. Im Jahre 1999, wie es auch in der Geschichte bekannt ist, war die Kosovo Krise ein Ereignis für die ganze Nation. Wie auch vom damaligen albanischen Präsidenten, Rexhep Mejdani erklärt wurde, haben die albanischen Evangelikalen bei dieser Krise ca. 15% der nationalen Last an Hilfe getragen. Das ist eine außergewöhnliche Zahl. In seinem Brief vom 16. Februar 2000 an Samuel Erikson, dem Internationalen Direktor der Advocates International Organisation, dankt Präsident Mejdani den albanischen Evangelikalen, indem er schreibt:

*“Ich möchte den evangelischen Gläubigen Albaniens für ihre Dienstleistung und Hingabe danken, die sie den Flüchtlingen in einem der schwersten Kapitel in der Geschichte unserer Nation geleistet haben. Im ganzen Lande zeigten die Gläubigen ihren Glauben durch die Durchführung der goldenen Regel der Bibel: Tu für die anderen das, was du dir wünschst, dass andere für dich tun. Mit dieser Handlung zeigten sie ihre Entschlossenheit zur Fortführung der Tradition solcher Männer wie Gjerazim Qiriaz, der lebte, seiner Nation zu dienen und mit der Hoffnung, dass diese Welt ein besserer Platz werden würde.“*

Die Evangelikalen haben bewiesen, dass sie mit dem anderen Teil der Nation mitfühlten, indem sie mit ihnen aufgrund der Werte ihres Glaubens die Tränen, die Liebe und alles was sie hatten teilten. Heute findet man überall in Albanien Evangelikale. Am wichtigsten bleibt das Verhältnis ihres Glaubens zu dem Erleben dieses Glaubens. Dies ist jeden Tag mehr und mehr zu bemerken.

## **2. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Die Religion hinterlässt ihre Spuren in der Identität einer Nation, unabhängig davon, ob sie aktiv oder inaktiv ist. Im Fall Albaniens haben sich die geographische Lage und die Geschichte auf die Existenz einer religiösen Vielfalt wie z.B. katholisch, orthodox, evangelisch, muslimisch, bektashi und gleichzeitig einige Sekten, ausgewirkt. In signifikanten historischen Momenten für die Nation ist der bekannte Ausdruck verwendet worden „Die Religion der Albaner ist das Albanertum.“ Unter diesem Ausdruck ist der Auftrag, dass die

Vielfalt der Religionen kein Grund für Spaltungen und Hass sein soll, zu verstehen. Die Identität der Nation hat mehr die anderen Elemente der Nation zugrunde, wie die Sprache, die Tradition und das geistliche Erbe. In manchen Fällen sind diese Elemente besonders hervorgehoben worden, um die Nation in verschiedenen Situationen, die sie zu bewältigen hatte, zu schützen.

### **3. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Sind diese Wirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Ich habe während drei historischer Zeiträume gelebt: Als der Glauben in Albanien noch existierte, da ich im Jahre 1953 geboren bin und das Religionsverbot erst im Jahre 1967 erfolgte. Das heißt, dass ich die religiösen Rituale in Albanien gesehen habe. Dann habe ich den Kommunismus und den totalen Verbot des Glaubens in Albanien erlebt. Und mit der Wende und der Wiederherstellung des politischen Pluralismus habe ich Anfang der 90er Jahre das Wiederaufleben des Glaubens erlebt.

Die Wahrheit ist, dass der Atheismus eine sehr wichtige Rolle im Verhalten der religiösen Menschen in Albanien spielte, besonders durch die Tatsache, dass allein der Kommunismus durch den Kampf gegen den Glauben einige Mythen oder andere Kulte hervorhob. Diese Mythen und Kulte zielten darauf, den Platz des Glaubens der Menschen an Gott zu ersetzen. Der Kommunismus wurde in eine Religion umgewandelt. Das, was sich im Kommunismus entwickelte, war die politische Vergötterung. Das heißt, dass die Figur des Diktators Hoxha auf das Niveau eines Gottes gehoben wurde. Die Menschen sollten ihn anbeten, ihn besingen, ihm Leben von ihrem Leben schenken und seinen Lehren gehorchen. Wenn man das mit dem Wort Gottes vergleicht, stellt man fest, dass diese soziale, politische Philosophie das ganze System der biblischen Konzepte übernommen hat. In dieser Philosophie war nicht mehr Gott an der Spitze der Anbetung, sondern Enver Hoxha. Was bedeutet das?

Das Wort Gottes hatte den albanischen Kommunisten interessiert. Sie deformierten das Wort Gottes nach ihren Motivationen und benutzten es zugunsten der Doktrin, die sie durchführten. Sieht es nicht so aus, als ob sie das Ziel hatten, Gottes Reich aber ohne Gott nach ihrer Vorstellung aufzubauen? Während des Kommunismus war überall eine Devise zu sehen: *„In einer Hand die Hacke, in der anderen das Gewehr.“* Unter dieser Devise war zu verstehen: Mit der Hacke in einer Hand bauen wir das Vaterland und mit dem Gewehr in der anderen Hand verteidigen wir die Siege. Wenn man das Buch Nehemia liest, wird man dort klar diese Botschaft unter dem Motto finden: *„Alle für einen und einer für alle.“* Dies ist nur

ein Beispiel von vielen Sprüchen, die dem Gottes Wort entnommen worden sind und von den politischen Leitern verwendet wurden.

Die Schaffung der kommunistischen Mythen und des Personenkults auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Einstellung gegenüber der Religion die in dem bekannten marxistisch-leninistischen Spruch verkörpert wird: „*Die Religion – Opium für das Volk*“ spielten eine wichtige Rolle bei der Veränderung des religiösen Verhaltens in Albanien. Die Albaner als ein Volk mit religiösem Pluralismus wurden gezwungen, einen erzwungenen Atheismus anzunehmen. Dieser Atheismus fand seinen Ausdruck im Grundgesetz sowie auch im alltäglichen Leben und Verhalten. In dieser Weise wechselten die Albaner die Liebe zu einander, wie auch in der Bibel beschrieben, mit der Liebe für die Partei und den Kammeraden Enver. Diese Liebe wurde dann im fanatischen Gehorsam der Reden von Enver Hoxha in Kongressen oder anderen politischen Foren verkörpert. Ich erinnere mich, dass damals, sobald der Parteikongress zu Ende war, die Rede von Enver aufgenommen wurde und den Basisorganisationen der Partei weitergeleitet wurde. Diese Organisationen wiederum leiteten die Rede an ihren Mitgliedern weiter. Diese Mitglieder zogen aus dieser Rede Lehren. Und so wurde eine ganze Strategie aufgebaut: Von den Emulationstabellen bis zum Ort des Kongresses um alles, was im Kongress gesagt wurde, zu verstärken, Lehren zu ziehen und diese im Leben umzusetzen.

Tun wir heute nicht dasselbe mit dem Gottes Wort, da das Gottes Wort uns nicht nur zum Kennenlernen, sondern auch zum Befolgen gegeben wurde? Im Kommunismus musste unser Verhalten sich immer an den Lehren des Kongresses orientieren. Durch den Atheismus, die Vergötterung, den Ideologiemythos und den Personenkult genährt und beeinflusst, beruhten unser Wesen und unser Verhalten nicht mehr auf dem Menschen als Gottes Schöpfung. Im Gegenteil, der Kern jeder Existenz war der Kommunismus und seine Leiter. Aus diesem Grunde spielte das Konzept des Klassenkampfes eine schmerzhaft Rolle. Durch diesen Kampf wurden die Menschen gezwungen der kommunistischen Ideologie zu dienen, indem man sich auch Mechanismen wie die Staatssicherheit, Vorbilder aus der rumänischen, sowjetischen und ostdeutschen Staatssicherheit, zu Nutze machte. Diese ganze Geschichte deformierte das Bild, mit dem sich der Albaner durch die Jahrhunderte identifizierte. Sie veräußerte seine moralische, menschliche und nationale Identität.

Wir finden noch heute Spuren des Atheismus. Warum? Meiner Meinung nach ist der Atheismus kein Phänomen, das einfach kommt und verschwindet. Um ihn als historische Realität zu bilden, brauchte man Jahre. Deshalb hatte das alles Einfluss auf das atheistische Verhalten der Menschen. Der Glaube ist eine Beziehung, die genährt werden muss. Wenn

man sie nicht nährt, stirbt sie, und wenn sie stirbt, ändern sich zusammen mit ihr alle anderen Grundsätze.

**4. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vielen Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen unter einander beschreiben?**

Wenn es um die Perspektive der Beziehungen zwischen den Religionen in Albanien geht, würde ich das in zwei Perspektiven sehen: Erstens das Verhältnis zwischen der religiösen Leiterschaft in Albanien. Das schließt alle Leiter mit ein. Und zweitens das Verhältnis der Gläubigen untereinander.

Ich glaube, dass es eine ganz starke Verbindung zwischender Harmonie der Leiter untereinander und der Harmonie unter den Gläubigen gibt. Die Frage, die ich mir stelle, ist, was würde mit der religiösen Harmonie geschehen, wenn sich die Beziehungen zwischen dem religiösen Leitern und den Gläubigen ändern würde, wenn diese Ausgewogenheit nicht mehr da ist, wenn sich innerhalb einer Gemeinschaft mit oder ohne den Willen des Leiters bestimmte Sekten entwickeln, die eine aggressive Mentalität gegen die Toleranz und die Harmonie haben könnten? Diese Frage führt zu Antworten auf die anderen Fragen über den Mythos oder die Zerbrechlichkeit der religiösen Harmonie in Albanien. Ich finde es gut, wenn wir diese komplexe historische und soziale Erscheinung aus zwei Perspektiven betrachten, da ich in der Nähe dieser Leiter in bestimmten Momenten gewesen bin und gesehen habe, dass diese Harmonie real ist. Sie haben also eine echte Harmonie untereinander. Ich spreche hier über Imzot Rrok Mlrdita, Janullatos, Selim Muça und Baba Reshat Bardhi<sup>1</sup>. Ich habe gesehen, dass sie einander respektieren.

Auch im Bezug der Gläubigen der verschiedenen Religionen zueinander ist zu erwähnen, dass Albanien als ein Land der religiösen Harmonie und Toleranz bekannt ist, auch wenn es einige Fälle des Widerspruchs von anderen Religionen gegeben hat, wie z.B. wegen des Kreuzes an der Seite der Nationalstraße Tirana-Elbasan oder wegen des Kreuzes in der Region Shkodër. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass diese Fälle durch die gute Kommunikation isoliert wurden und keinen weiteren Einfluss als den regionalen hatten. Ich

---

<sup>1</sup> Notiz der Übersetzerin: Imzot Rrok Mlrdita ist der Leiter der Katholischen Kirche Albaniens; Janullatos ist der Leiter der Orthodoxen Kirche Albaniens; Selim Muça ist der Leiter der Muslimischen Gemeinschaft Albaniens und Baba Reshat Bardhi ist der Leiter des weltweiten Hauptsitzes der Bektashi. Dieser Hauptsitz ist in Albanien.

glaube, dass hierdurch die Rolle der religiösen Leiter und des Staates hervorgehoben wird. Die gute Kombination von beiden führte dazu, dass der gute Status der religiösen Harmonie bewahrt werden konnte. Inzwischen schätzen wir als Nation diesen Wert und heben ihn hoch.

Die Frage der religiösen Harmonie und Toleranz trägt ihre Zerbrechlichkeit in sich. Es ist sehr schwer zu sagen, ob diese Eigenschaft immer unverändert bleiben kann. Die Geschichte beweist, dass dort, wo religiöse Toleranz und Harmonie innerhalb einer Nation einmal gebrochen sind, die Folgen tragisch sind. Ich hoffe, dass dies niemals in Albanien passiert. In einer Zeit wie unserer heutigen, wäre jede Naivität unvernünftig, insbesondere wenn einem klar ist, dass religiöse Harmonie und Toleranz so zerbrechlich sind. Man könnte sie mit einem Kristallglas vergleichen, das so schön ist, wenn man es betrachtet, aber wenn es von der Hand herunterfällt, zerbricht es in sehr kleine Stücke. Auch unsere schöne Erscheinung der Harmonie und Toleranz kann gefährlich sein, kann zerbrechen und ein Zerbruch kann dramatische Folgen mit sich bringen. Deshalb ist es notwendig, dass diese Harmonie und Toleranz weiter genährt werden, um diese auch weiter zu bewahren. Diese Beziehung ist wie die Liebe. Wenn sie nicht genährt wird, dann stirbt sie aus. Sie braucht auch Schutz. Diese Beziehung ist sowohl von den religiösen Leitern, als auch durch die Kommunikation unter den Gläubigen zu pflegen. Zweitens glaube ich, dass der Staat wieder eine wichtige Rolle spielt. Die besonderen Strukturen, die der Staat hat, sollen eine schützende Funktion haben. Sie sollen sich in das Leben einer Religion nicht einmischen, sondern bereit sein zu intervenieren, wenn die Gefahr besteht, dass diese Harmonie und Toleranz zusammenbricht, um eine Wiederholung der religiösen Weltdramas, die die religiöse Harmonie und Toleranz zerstört haben, nicht zu erlauben.

Diese religiöse Harmonie und Toleranz soll kein Siegeskranz sein, auf dem wir ruhig schlafen können und ihn als Axiom bezeichnen, welches keine Bestätigung braucht oder das nie zusammenbrechen wird. Deshalb denke ich, dass hier viel Wachsamkeit gefordert ist.

**5. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach, eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Wenn wir zu Staat und Religion kommen, bin ich der Meinung, dass diese zwei Institutionen vollständig getrennt von einander sein sollten. Ich möchte an einen Staat glauben, der nach Glaubensprinzipien lebt, und nicht an einen Staat, wo Staat und Religion verbunden sind, da die gegenseitige Instrumentalisierung dramatische Folgen für die Nation, insbesondere im Fall Albaniens, hätte.

Über diese Frage habe ich zwei Wahrnehmungen. Die erste Wahrnehmung bezieht sich auf die Frage, ob es religiöse Parteien geben sollte? Ich wäre mehr für ein Konzept einer Partei, die in ihrem Programm die Botschaft der Liebe und der Gerechtigkeit, der Nähe zu den Menschen und des Dienstes an ihnen enthält. Jeder parteiische Radikalismus mit religiösen Tendenzen in einem Land wie Albanien mit einer Vielfalt der Religionen würde politische Polaritäten auf religiöser Basis auslösen. Das würde Mauern und Eifersucht schaffen und gleichzeitig wäre es ein guter Nährboden für jede Opposition, die religiöse Struktur für eigene Ziele zu verwenden.

Die zweite Wahrnehmung bezieht sich auf die Länder der Europäischen Union, die einen Glauben haben und wo sich die religiösen Prinzipien auf die Entwicklung des Landes positiv auswirken können. Aber auch diesbezüglich denke ich, dass es die Politik für ihre pragmatischen Ziele nicht ganz vermeiden kann, die Religion als ihr Instrument zu verwenden, oder auch umgekehrt.

**6. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung, in anderen Worten, im Verhältnis der Menschen zu einander spielen kann. Welche Rolle spielt nach Ihrer Meinung in dieser Hinsicht, die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Das ist eine schöne Frage. Wir wissen ja, dass es verschiedene Formen von Kapital gibt: Das physische Kapital im Bezug auf die physischen Gegenstände und das menschliche Kapital im Bezug auf die Werte einer Person. Wie man auch feststellt, bezieht sich das Sozialkapital auf die Beziehungen zwischen den Menschen, auf das sich auf die Normen der Gegenseitigkeit und des Vertrauens stützende Netz. Dieses Sozialkapital ist eng mit den anderen genannten zivilen Tugenden verbunden, die ihre Stärke bekommen, wenn sie Teil des sozialen Netzes werden. In einer Gesellschaft, die nur die zivile Tugend hat und sie isoliert, ist diese von keinem Wert für das Sozialkapital. Die Interaktion jedoch befähigt die Menschen, Gemeinschaften zu bilden, in denen das Leben einander gewidmet wird.

Hier sehe ich den Glauben in seiner aktiven Rolle für die Bildung des Sozialkapitals. In der Bibel entdecken wir zwei sehr wichtige Gesetze: Das eine hat mit der Liebe für einander zu tun (es scheint als ob es hierzu keinen Bezug hat, ist aber sehr eng mit dem Sozialkapital verbunden): „*Liebe deinen Nächsten, sowie dich selbst*“ und „*Versuche nicht einem das zu tun, was du dir nicht wünschst, dass andere dir tun*“ oder der anders herum ausgedrückt: „*Tue für den anderen das, was du dir wünschst, dass der andere für dich tut*“. Wenn diese Prinzipien vom Individuum auf die Gesellschaft übertragen werden, glaube ich, dass das

diesen Typ der Gemeinschaft hervorruft, die Raum für diesen historischen Moment, in dem wir uns heute in Albanien befinden, schafft.

Was ist dieser kritische und historische Moment, in dem sich Albanien befindet? Vor einigen Wochen ist in Albanien das Gesetz über den Schutz der Minderheiten verabschiedet worden. Zu den Minderheiten zählen sowohl die Volksminderheiten, als auch die Homosexuellen und andere. Wenn ich mich auf das Wort Gottes beziehe, sehe ich, dass Jesus als Freund der Säufer und der Prostituierten beschuldigt wurde. Er wurde auch beschuldigt, weil er mit den Pharisäern sprach, weil er die Frau, die Ehebruch begangen hatte, verteidigte, weil er die Leprakranken in seiner Nähe erlaubte und sie sogar heilte. Diejenigen, die in jener Zeit von der Gesellschaft abgewiesen wurden, fanden in Jesus den Kern dieses Gesetzes das das Parlament über den Schutz der Minderheiten, genehmigt hat. Jesus liebte diese Menschen, aber im Unterschied zum Gesetz, zeigte er ihnen, dass er ihre Sünde hasste und dass sie sich von ihrer Sünde befreien sollten.

Gott liebt den Sünder, aber nicht seine Sünde. Gott gibt seine Liebe für diesen Teil der Gesellschaft. Ein Homosexueller hat nicht verstanden, dass Gott ihn liebt, während selbst die Gesellschaft ihn abgewiesen und verworfen haben könnte. Dieselbe Gesellschaft hat dann Gesetze zum Schutz dieser Menschen genehmigt. Die Perspektive Gottes ist: *„Ich liebe dich, kann aber nicht akzeptieren, dass du derselbe bleibst“*.

Wenn wir über eine Gesellschaft sprechen, die Liebe geben soll, kann das nur jene Gesellschaft machen, in deren Sozialkapital der Glaube zugrunde liegt. Nur eine solche Gesellschaft wird eine Minderheit nicht nur schützen, sondern ihr auch helfen, eine andere Dimension und einen anderen Sinn des Lebens zu sehen, um zu verstehen, dass Gott sie für ein anderes, größeres Ziel und für größere Werte geschaffen hat. Und wenn es um das Sozialkapital geht, bin ich überzeugt, dass der Glaube eine wichtige Rolle bei der Meinungsfreiheit und beim Verständnis der Demokratie in unserem Land spielen kann.

Das Freiheitsmodell, das uns Gott gegeben hat, ist für mich das höchste Modell. Ich bin überzeugt, dass die Politiker, wenn sie die Macht hätten, die Gott hat die Völker und die Welt zwingen würden, vor ihnen auf die Knie zu fallen, wie das Hitler oder andere Tyrannen versucht haben. Das ist unbestreitbar. Dort, wo Gott fehlt, tauchen Tyrannen auf. Wenn man sich einen Gott vorstellt, der alles machen kann, der aber jedem die Freiheit der Wahl lässt, - könnte man eine größere Dimension der Freiheit haben? Gott hat aber gezeigt, was die wahre Freiheit ist. Er gibt uns das Freiheitsmodell und die Werte dieser Freiheit. Wenn wir bedenken, wie machtvoll und allmächtig Gott ist, wie Er uns die Freiheit lässt und uns sagt:



„Es ist deine Wahl“, wird man hier nicht dazu bewegt, zu versuchen, ihn kennenzulernen und von ihm zu lernen? Der Raum, den Gott dem Menschen im Vergleich zu jeder anderen Politik gegeben hat, ist unermesslich groß. Auch wenn die Gesellschaft soviel über die Freiheit spricht, finden wir in vielen Ländern eingeschränkte Freiheiten. Und wenn es keine eingeschränkten Freiheiten gäbe, gäbe es auch keine Organisationen für Menschenrechte oder? Diese sind Ausdruck davon und der Mensch sucht immer das, was ihm fehlt.

**7. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten “Markt” der Religionen. Was macht Albanien nach Ihrer Meinung besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Es ist wahr, dass der pluralistische Wind in Albanien nicht nur den politischen Pluralismus, sondern auch eine dichte Wolke des religiösen Pluralismus mit sich brachte. So kamen auch verschiedenste Sekten ins Land.

Um das zu klären: Die Sekten tauchten in Albanien zur gleichen Zeit auf, während sie in Europa schon mit Ihrer Entstehung auftauchten. In Albanien hatten sie den gleichen Zustrom. Innerhalb von fünf Jahren setzte sich ein ganzes Netz verschiedener Sekten durch. Der größte Unterschied ist aber, dass Albanien während dieser Periode eine starke Konsolidierung der sogenannten historischen Religionsgemeinschaften erlebt hat.

**8. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens für die Europäische Union, wenn wir den Prozess der Integration Albaniens betrachten?**

Europa ist als ein christlicher Raum mit einer Geschichte von über 2000 Jahren bekannt, in dem heute auch einige Strömungen anderer Religionen bemerkbar sind. Wenn Albanien der Europäischen Gemeinschaft beitrifft, wird es auch seine religiöse Situation mit sich bringen. Dies wird eine Hilfe für die Europäische Union (EU) sein, die immer noch in dem Dilemma der Aufnahme der Türkei in die EU steckt. Es genügt wenn die EU in dieser Hinsicht nach Albanien sieht, um zu verstehen, wie es in der Zukunft aussehen wird. Wir kommen zu Europa als ein fertiges Modell für die Zukunft und Europa kann sich selbst sehen, wo es in der Zukunft sein wird.

**9. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Wenn diese Volkszählung gemacht wird, wird sich die religiöse Karte Albaniens deutlich verändern. Das bedeutet, dass die Atheisten ihren Platz einnehmen werden. Dieser Platz kann aber nicht erreicht werden, ohne die Zahlen von anderen wegzunehmen. Deshalb sollten wir auf Veränderungen vorbereitet sein. Die Evangelikalen werden ihren Platz haben,

unabhängig von den Prozentzahlen. Dieser Prozentsatz wird aber Ausdruck der aktiven Gläubigen sein. Ich denke, dass die Atheisten auf ca. 6-10% kommen werden.

## **Interview 5 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Don Gjergj Meta

**Adresa:** Bulevardi Zhan D'Ark, Tiranë

**Institucioni:** Kisha Katolike e Shqipërisë

**Pozicioni:** Zëdhënës i Konferencës Ipeshvnore të Shqipërisë

**Data dhe vendi:** 21.04.2010, Tiranë

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritimit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Si do ta përshkruanit rolin dhe aktivitetin e fesë së krishterë katolike dhe misioneve të ndryshme katolike në shoqërinë shqiptare?**

Do ta ndaja në disa periudha. Ka një moment përpara komunizmit në vitet '30, që kanë shënuar një rol mjaft pozitiv të klerit katolik dhe kishës katolike në jetën shqiptare, sepse në ambientet katolike të veriut, sidomos në Shkodër u krijua një elitë intelektuale shumë e fuqishme, e cila, përveçse aktivitetit fetar me besimtarët, kishte dhe një aktivitet në drejtim të forcimit të identitetit shqiptar, që po lindte nga viti 1912. Sigurisht në qoftë se shkojmë më hershëm, kisha katolike dhe kleri katolik patën një rol të rëndësishëm në ruajtjen e gjuhës shqipe dhe në kultivimin e saj duke përmendur qysh nga Gjon Buzuku që ishte meshtar katolik, formula e pagëzimit e Pal Ëngjëllit, shkrimtarët e tjerë kishtarë si Bogdani, Budi, Bardhi, Matrënga, e gjithë emrat e tjerë të fushës katolike.

Por pati pastaj një periudhë rreth 50 vjeçare, ku kleri katolik u persekutua në mënyrë të hatashme. Roli i klerit në këtë rast ishte disidenca që ata i bënë regjimit komunist, duke qenë se ata ishin njerëz të përgatitur në universitete perëndimore, gjë të cilën edhe vetë diktatori Hoxha e kishte theksuar në fjalimin e tij të 6 shkurtit 1967, që një nga problemet më

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.

të mëdha që mund të kemi është me klerin katolik sepse janë shumë të përgatitur. Pati rëndësi sepse dhe shumë njerëz, ish të burgosur politikë, sot dëshmojnë që klerikët e dënuar katolikë ishin një burim inkurajimi për të ecur përpara.

Dhe kemi pastaj periudhën e tretë kjo pas komunizmit, kur në Shqipëri erdhi Gjon Pali II Dytë dhe filloi rimëkëmbja e kishës katolike pas 50 vjetësh rrënim. Kisha katolike edhe në prizmin shoqëror ka dhënë kontributin e vet, qoftë nëpërmjet rolit aktiv të klerikëve, të misionarëve, por edhe nëpërmjet hapjes së shkollave private, nëpërmjet veprave të Karitasit, nëpërmjet hapjes së ambulancave të përhapura në mënyrë kapilare në shumë zona të Shqipërisë, nëpërmjet shkollave dhe kurseve profesionale në zona rurale dhe urbane. Kisha katolike ka dhënë kontributin e saj në përmirësimin e jetës politike dhe shoqërore këtu në Shqipëri.

## **2. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Kisha Katolike përpara momentit të Rilindjes shqiptare ka ruajtur fillin e përkatësisë së shqiptarëve në identitetin evropian, qoftë përse i përket aspektin kulturor sepse klerikët katolike ishin formuar në universitete perëndimore dhe kultura që katolikët që zhvillonin këtu, ishte dhe është e stilit perëndimor evropian, sepse rrënjët janë aty në një farë mënyrë. Sidomos pas shpalljes së pavarësisë, nëpërmjet letërsisë dhe mendimit filozofik, kam parasysh këtu dy autorë Patër Gjergj Fishta nga pikëpamja letrare dhe Patër Anton Harapi nga pikëpamja filozofike, kisha katolike punoi shumë në forcimin e identitetit shqiptar në këto troje, qoftë me studime të mirëfillta nga njëra anë antropologjike, duke përmendur rrënjët thrako-ilire të shqiptarëve, faktin që ata janë autoktonë në këto vende dhe që ka një identitet shqiptar, i cili vjen nga thellësitë e shekujve, që nuk është i kulturës greke apo romake, por një realitet thellësisht i këtyre trojeve, që pastaj ka influencat e veta në të dyja krahët. Besimi katolik, e para e punës, është pjesë e identitetit shqiptar, por edhe ka ndikuar në formimin e identitetit shqiptar nëpërmjet kulturës dhe letërsisë, predikimit dhe kultivimit të jetës shpirtërore.

## **3. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

Ka pasur përpjekje për të krijuar konflikte fetare, që mbeten akoma për t'u zbardhur akoma. P.sh. në vitin 2006 në Shkodër u prenë disa kryqe që ishin të vendosura në majën e kodrave në zona katolike. Dikush u mundua që t'i eksportojë dhe t'i krijojë si probleme fetare, por liderët fetarë dolën menjëherë në deklaratë për shtyp duke deklaruar, që ata që e kanë bërë këtë gjë, nuk na përkasin neve. Pra pati menjëherë një përpjekje për ta izoluar këtë rast, gjë

që ndodhi sikurse edhe me vendosjen e bustit të Nënë Terezës në Shkodër. Por për të ardhmen nuk shikoj potenciale konflikti të mundshme.

#### **4. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Ateizmi ka ndikuar sigurisht shumë. Ideologjia komuniste synonte në shfarosjen absolute të ndjenjës fetare qoftë në institucione, qoftë dhe në mënyrë personale tek njerëzit. E para e punës, ka një rast pa precedent, rast unik që në Shqipëri vetëm të ishte fetar, ishte e dënueshme me ligj, gjë që nuk kishte ndodhur në asnjë vend të Lindjes komuniste. Madje në këto vende dënoheshe për gjëra të tjera, por jo për të qenit fetar, kurse në Shqipëri dënohesha sepse ishte besimtar, sepse kishte një nen në Shqipëri që thoshte që Shqipëria është një shtet ateist, pra diçka e sanksionuar me Kushtetutë. Si pasojë në momentin që ti mund të bëje shenjë e kryqit apo të kryeje një rit fetar qoftë edhe fshehurazi, ti ishte i dënuar absolutisht. Edhe edukimi nëpër shkolla ka rritur një brez njerëzish që ateizmin e kanë të rrënjësuar. Të gjitha përpjekjet nuk arritën të shfarosnin ndjenjën fetare, por ama arritën të ndiknin shumë në jetën e njerëzve. Dhe kjo shihet sigurisht në jetën e shqiptarëve, në mungesën e një pike referimi tek absolutja, tek Zoti. Në kishën katolike jemi munduar të rikuperojmë shumë nga kjo pikëpamje nëpërmjet predikimit, nëpërmjet vizitave nëpër shtëpi e familje. Por këto ndikime shihen qoftë tek sjellja e njerëzve, qoftë tek kultura e tyre e përgjithshme fetare, qoftë edhe tek frekuentimi që ata i bëjnë institucioneve fetare.

#### **5. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri.**

Në Shqipëri ka një marrëdhënie midis feve tradicionale zyrtare: katolikë, ortodoksë myslimanë dhe bektashi. Pak a shumë ka dhe një përpjekje nga ana e protestantëve për të organizuar atë që quhet Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë (VUSH) dhe të dali pak a shumë si subjekt më vete, por që është akoma në proces.

Kurse përsa i përket sekteve të ndryshme, si psh. Bahai, Dëshmitarët e Jehovahit, Mormonët nuk ka një marrëdhënie zyrtare me ta, të paktën të feve tradicionale. Sigurisht jemi të qetë me njëri-tjetrin, por nuk ka një marrëdhënie, sepse ata janë pak në numër dhe ndoshta dhe kjo ndikon, por edhe nuk janë bërë ndonjëherë përpjekje serioze për të ndërtuar marrëdhënie. Marrëdhëniet ndërmjet besimeve tradicionale aktualisht janë shumë të mira, do t'i jepja notën shumë mirë. Kurse me sektet e tjera nuk ka një marrëdhënie.

#### **Çfarë është një sekt?**

Sekti është i mbyllur zakonisht, diçka shumë e rrethshkruar, që nuk pranon bashkëpunim me të tjerët, p.sh. ka shumë sekte protestante të tilla që nuk pranojnë bashkëpunimin as

ndërmjet njëra-tjetrës. Fjala protestant është një ombrellë shumë e madhe dhe shumë abstrakte, sepse protestantët janë luteranë, ungjillorë, pentekostalë, etj.

### **Si shikohen protestantët në Shqipëri?**

VUSH-i është një pjesë e mirë e ungjillorëve, me të cilët kemi një bashkëpunim të mirë, sikurse është përpjekja me shumë sukses në Shqipëri e krijimit të Shoqërisë Biblike Ndërkonfesionale të Shqipërisë, që përbëhet nga katolikë, ortodoksë dhe protestantë, të cilët kanë botuar Dhiatën e Re të Biblës. Shpeshherë kemi dhe bashkëpunim në një rrafsh tjetër, p.sh. me World Vision, organizatë protestante me të cilët herë pas here organizojmë aktivitete. Pastaj aty ku nuk ofrohet bashkëpunimi, nuk ofrohet. Nganjëherë edhe ne hasim probleme, sepse shumë protestantë nuk janë thjesht të krishterë, por janë edhe anti-katolikë, sepse shkojnë nëpër zona katolike duke mos shpallur ungjillin por duke pështjelluar mendjet e njerëzve duke thënë që katolikët e kanë gabim, sepse katolikët adhurojnë shenjtërit, adhurojnë Papën, pra ata bëjnë disa gabime terminologjike. Kjo ka të bëjë më shumë me sektet, duke mos pranuar bashkëpunim jo vetëm me kishën ortodokse dhe katolike, por edhe shpeshherë as me vetë kishat ungjillore. Me VUSH-in kemi një marrëdhënie dhe bashkëpunim shumë të mirë.

### **6. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Në Shqipëri ekziston liria e ndërgjegjes, e sanksionuar kjo me kushtetutë, kështu që marrëdhënia e shtetit me besimet është e rregulluar në bazë të këtij parimi shumë të rëndësishëm, duke qenë se secili ka lirinë të besojë atë që do ashtu si do. Nga kjo pikëpamje është shumë e qartë. Problemi me politikën është problem më vete duke qenë se janë dy gjëra të ndara, por që mund të ndërthuren në momente të caktuara kur bëhet fjalë për të mirën e vendit, duke bërë bashkëpunime të ndryshme midis politikës dhe fesë. Përgjithësisht prirja e besimeve fetare, të paktën e kishës katolike është kjo, që besimet fetare nuk ndërhyjnë në zgjedhjet politike të personave, por ama ka një rol politik të vetin, p.sh. Konferenca Ipeshvnore e Shqipërisë çdo herë përpara zgjedhjeve të përgjithshme bën një deklaratë, ku thotë se cilat janë kriteret, që duhet të udhëheqin një person për të votuar; e para duke thënë që është detyrë morale e çdo qytetari dhe e çdo besimtari që të votojë, sepse duhet të kryejë detyrën e tij morale si qytetar, por edhe duke dhënë kriteret se çfarë duhet të votohet, p.sh nëse një kandidat i një partie politike mbështet të drejtat e homoseksualëve, është e drejtë e kishës katolike të shprehet kundër votimit të kandidatit të kësaj partie.

Në Shqipëri shteti është laik, kështu që shteti dhe feja janë të ndarë nga njëri-tjetri, por janë partnere, në kuptimin që duhet të bashkëpunojnë për të mirën e popullit. Është e nevojshme

që të jenë të ndara, sepse laiciteti i shtetit është një parim evropian, që i gjen bazat e tij tek vetë Ungjilli. Është vetë Krishtërimi i pari në absolut që ka futur ndarjen e shtetit nga feja nëpërmjet asaj shprehje të famshme të Jezusit: Jepi Çezarit, atë që i takon Çezarit dhe jepi Zotit atë që i takon Zotit.

**7. Si do t'i përshkruanit ju aktivitetet e ndryshme të komuniteteve fetare? Mund të përmendni disa fusha ku, sipas mendimit tuaj, feja kontribuon / mund të kontribuojë?**

Feja mund të kontribuojnë në përmirësimin moral të njerëzve, nëpërmjet aktivitetit shpirtëror që bën, por sigurisht edhe nëpërmjet strukturave të ndryshme si p.sh. shkollave dhe universiteteve katolike, shkollave dhe kurseve profesionale katolike, qendrat e ndryshme shëndetësore duke krijuar kështu një antologji profesionale brenda strukturave të saj.

**8. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Sigurisht që feja ka një rol të rëndësishëm në rritjen e cilësisë së marrëdhënieve ndërmjet njerëzve, sepse të jesh një besimtar do të thotë gjithashtu të duash Zotin, por të duash dhe të afërmin, çka do të thotë që i afërmi për mua ka vlerë në vetvete, jo sepse kam unë një interes për të, ka vlerë, sepse është një krijesë e Zotit si unë. Atëherë dashuria që unë i duhem atij, është dashuria me të cilën unë e dua. Nuk nisemi nga fakti që më shërben mua, por nga fakti që ai është ashtu siç është. Unë dua ta dua edhe kur është armiku sepse është ajo që Zoti im më ka urdhëruar të bëj. Kjo sigurisht rrit cilësinë e marrëdhënieve brenda njerëzve, me njerëzit, shuan konfliktet ose të paktën i zbeh ato. Nga pikëpamja e lirisë së mendimit: mohimi i lirisë fetare një njeriu është mohimi i çdo lloji lirie për njeriun. Ekzistenca e lirisë fetare është ekzistencë lirie në çdo lloj sensi pastaj: Mendimi, bindje, veprimi, organizimi, mbledhje etj. Promovimi i lirisë fetare dhe promovimi i mundësisë së njerëzve për të besuar është promovim i mendimit dhe i demokracisë në atë formë që ne e kemi demokracinë aktuale.

**9. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian, Shqipërinë në këtë aspekt nuk e bën asgjë të veçantë, është si e gjithë Evropa, sepse kjo është një trashëgimi, p.sh. Roma e lashtë që ishte një kryqëzim qytetërimesh. Menjëherë sapo filloi të krijohet si super-fuqi, aty ishin shumë besime.

**10. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritetit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Toleranca fetare mund të jetë një kontribut i mundshëm.

**11. Pranimi dhe toleranca fetare janë një fakt real dhe kontribut i mundshëm për Bashkimin Evropian apo sipas disa kritikëve vetëm një mit i shqiptarëve?**

Ka prej atyre që e konsiderojnë si një mit. Për mua bashkëjetesa fetare është një realitet shumë i bukur dhe shumë i çmueshëm. Nëse ne nuk e ruajmë, nuk do të jetë gjithmonë kështu, pra mund të reduktohet shumë mirë në një të kaluar, nëse ne si komunitete fetare nuk do të jemi të vendosur për ta ruajtur. Takimi është pika kyçe e ruajtjes së kësaj tradite, takimi në raste zyrtare si janë festat zyrtare, por edhe në takime jozyrtare. P.sh. në Shqipëri ka rreth 6 muaj që është krijuar Këshilli Ndërfetar i Fëve në Shqipëri, që është takimi i katër liderëve fetare më të rëndësishëm në Shqipëri (KLFSH), që ka një funksionim të vetin duke dalë shpeshherë së bashku në deklarata të përbashkëta si p.sh. për ligjin që lejon martesat e personave ndërmjet të njëjtit seks. Pra ka disa forma që mund të ruhet, por takimi është pika kyçe.

**12. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë fetare nuk e çënon fare harmoninë fetare, përkundrazi duke pasur një qartësi numrash, në momentin që ky regjistrim bëhet mirë, atëherë të paktën dimë se ku jemi e sa jemi.



## **Interview 5 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Don Gjergj Meta

**Adresse:** Bulevardi Zhan D'Ark, Tiranë

**Institution:** Die Katholische Kirche Albaniens

**Position:** Sprecher der Erzbistumskonferenz Albaniens

**Datum und Ort:** 21. April 2010, Tirana

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs „Master of European Studies“ an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Wie würden sie die Rolle und die Aktivität des katholischen Glaubens und der unterschiedlichen katholischen Missionen in der Albanischen Gesellschaft beschreiben?**

Ich würde diese in mehrere Perioden einteilen. In den 30ern, vor dem Kommunismus, gibt es einem Moment, in dem der katholische Klerus und die Katholische Kirche im Leben der Albaner eine ziemlich positive Rolle zu verzeichnen hat, nämlich deshalb weil sich in der katholischen Umgebung des Nordens, besonders in Shkodra, eine sehr starke intellektuelle Elite herausbildete, die ihre Aktivität zusätzlich zur religiösen Arbeit mit den Gläubigen, auch auf die Stärkung der albanischen Identität, die im Jahre 1912 aufkam, ausweitete. Wenn wir natürlich noch weiter zurückblicken, spielte die Katholische Kirche und der katholische Klerus eine bedeutende Rolle bei der Festlegung und Kultivierung der albanischen Sprache, z.B. durch Gjon Buzuku, ein katholischer Priester, die Taufformel von Pal Engjell, und andere

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

christliche Autoren wie Bogdani, Budi, Bardhi, Matrënga und all die anderen Namen aus dem katholischen Bereich.

Danach gab es allerdings eine ca. 50 Jahre andauernde Periode, in der der katholische Klerus auf katastrophale Weise verfolgt wurde. Da der Klerus aus Personen bestand, die in westlichen Universitäten ausgebildet worden waren, bestand seine Rolle in diesem Fall in seinem Widerspruch gegen das kommunistische Regime, eine Tatsache, die selbst der Diktator Hoxha in seiner Rede vom 6. Februar 1967 betonte, nämlich, dass unser größtes Problem der sehr gut vorbereitete Katholische Klerus sei. Dies war wichtig, da selbst heute noch viele ehemalige politische Gefangene bezeugen, dass die verurteilten katholischen Kleriker für sie eine Quelle der Ermutigung waren, weiterzumachen.

Dann haben wir noch die dritte Periode nach dem Kommunismus, als auch Johannes Paul II nach Albanien kam und die Wiederherstellung der Katholischen Kirche nach 50 Jahren Verwüstung begann. Auch im sozialen Prisma hat die Katholische Kirche ihren eigenen Beitrag geleistet, sei es durch die aktive Rolle der Kleriker und Missionare, oder auch durch die Eröffnung von Privatschulen, durch Wohltätigkeitsarbeit, durch die Eröffnung von weit verzweigt arbeitenden Ambulanzen in vielen Gegenden Albaniens, durch Schulen und Ausbildungskurse in ländlichen sowie städtischen Regionen. Die Katholische Kirche hat hier in Albanien ihren Beitrag zur Verbesserung sowohl des politischen als auch des gesellschaftlichen Lebens geleistet.

## **2. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Vor dem Moment der Albanischen Renaissance hat die Katholische Kirche die Kontinuität der Zugehörigkeit der Albaner an der Europäischen Identität bewahrt, zumindest was den kulturellen Aspekt anbelangt, da die katholischen Kleriker in westlichen Universitäten ausgebildet wurden und die Kultur, die die Katholiken hier entwickelten dem westeuropäischen Stil entsprach und entspricht, aufgrund der Wurzeln die gewissermaßen dort liegen. Besonders nach der Ausrufung der Unabhängigkeit hat die Katholische Kirche durch die Literatur und das philosophische Gedankengut, -ich denke hier an die beiden Autoren Pater Gjergj Fishta aus literarischer und an Pater Anton Harapi aus philosophischer Sicht -, viel geleistet zur Stärkung der Albanischen Identität in diesen Gebieten, z.B. durch authentischen Studien auf anthropologischer Seite, indem sie auf die thrako-illyrischen Wurzeln der Albaner hinwiesen, auf die Tatsache, dass sie in diesen Gebieten autochthon sind und, dass eine albanische Identität existiert, die Jahrhunderte zurückreicht, die nicht von der griechischen oder römischen Kultur abstammt, sondern eine tiefe Realität dieser

Regionen ist, deren eigener Einfluss sich dann auf beide Seiten auswirkt. Der katholische Glaube ist erstens Teil der albanischen Identität, hat aber auch die Bildung dieser Identität beeinflusst,- nämlich durch Kultur und Literatur, durch Predigt und die Kultivierung des geistlichen Lebens.

**3. Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Es hat Versuche gegeben, religiöse Konflikte aufzuwerfen, die noch zu lösen sind. Im Jahre 2006 z.B. wurden in Shkodra einige Kreuze abgenommen, die auf Hügeln in katholischen Gebieten standen. Jemand hat versucht, sie zu exportieren und daraus ein religiöses Problem zu machen, aber die Leiter der Religionsgemeinschaften haben sofort eine schriftliche Erklärung abgegeben, in der sie aussagten, dass die Personen, die das getan haben, nicht zu ihnen gehören. Es wurde also sofort versucht, dieses Vorkommnis zu isolieren. Das gleiche ist auch nach dem Aufstellen der Mutter Theresa Büste in Shkodra passiert. Aber für die Zukunft sehe ich kein mögliches Konfliktpotenzial.

**4. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Wo sind diese Auswirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Der Atheismus hat sicherlich eine große Auswirkung gehabt. Die kommunistische Ideologie zielte auf die absolute Ausmerzung eines religiösen Verständnisses ab, sei es institutionell oder auch im persönlichen Leben der Menschen. Zunächst einmal ist das hier ein Präzedenzfall, ein einmaliges Vorkommnis, dass es in Albanien gesetzlich verboten war, auch nur religiös zu sein, etwas was in keinem anderen kommunistischen Land im Osten so der Fall war. In diesen Ländern wurde man wegen anderer Dinge verurteilt, aber nicht weil man religiös war, während man in Albanien als gläubiger Mensch verurteilt wurde, da es einen Artikel in Albanien gab, der besagte, dass Albanien ein atheистisches Land sei,- also eine Sanktionierung aufgrund der Verfassung. Wenn sich jemand bekreuzigte oder ein anderes religiöses Ritual ausführte und sei es auch nur heimlich, konnte er als Folge sofort verurteilt werden. So hat auch die Erziehung in den Schulen eine Generation von Menschen großgezogen, in denen der Atheismus verwurzelt ist. Auch wenn alle Anstrengungen das religiöse Verständnis nicht auslöschen konnten, so haben sie es doch geschafft, das Leben der Menschen stark zu beeinflussen. Das kann man sicherlich am Leben der Albaner sehen, an dem Mangel eines Bezugspunktes zum Absoluten, zu Gott. In der Katholischen Kirche haben wir versucht einen Großteil dieser Ansichten durch die Predigt und durch Besuche in den Häusern und Familien wiederzugewinnen. Aber dieser Einfluss ist immer noch sichtbar, sei es an den Verhaltensweisen der Menschen, sei es an ihrer allgemeinen religiösen Kultur oder sei es an ihrem Besuch von religiösen Institutionen.

**5. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vielen Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen unter einander beschreiben?**

Es gibt in Albanien Beziehungen zwischen den offiziell traditionellen Religionen: den Katholiken, Orthodoxen, Moslems und den Bektashi. Mehr oder weniger wird auch von Seiten der Protestanten versucht die sogenannte „Vëllazëria Ungjillore e Shqipërisë (VUSH) – Albanische Evangelische Allianz- zu organisieren, um mehr oder weniger als eigenständige Einrichtung aufzutreten, was sich aber noch im Entwicklungsprozess befindet. Was die verschiedenen Sekten anbelangt, wie z.B. die Bahai, die Zeugen Jehovas oder Mormonen, so gibt es keine offiziellen Verbindungen zu ihnen, zumindest nicht mit den traditionellen Religionen. Natürlich leben wir friedlich nebeneinander, aber es gibt keine Beziehungen, was einerseits vielleicht daran liegt, dass dies nur kleinere Gruppierungen sind, andererseits aber auch daran, dass sie noch keine ernsthaften Bestrebungen gezeigt haben, diese aufzubauen. Aktuell sind die Beziehungen unter den traditionellen Religionen sehr gut,- ich würde hier die Note „sehr gut“ vergeben. Während zu den anderen Sekten keine Beziehungen bestehen.

#### **Was ist eine Sekte?**

Eine Sekte ist normalerweise geschlossen, etwas sehr eingegrenztes, was keine Zusammenarbeit mit anderen anstrebt. Es gibt z.B. viele solche protestantische Sekten, die nicht einmal eine Zusammenarbeit untereinander wünschen. Der Begriff „protestantisch“ ist ein sehr weiter und abstrakter Schirm, da die Protestanten teils Lutheraner, Evangelikal, Pfingstlerisch, etc. sind.

#### **Wie werden die Protestanten in Albanien gesehen?**

Die VUSH ist ein guter Teil der Evangelikalen, mit denen wir eine gute Zusammenarbeit haben. Desweiteren gibt es erfolgreiche Bestrebungen in Albanien, eine überkonfessionelle albanische Bibelgesellschaft zu gründen, die sich zusammensetzt aus Katholiken, Orthodoxen und Protestanten, die das Neue Testament der Bibel herausgegeben haben. Oft kommt es auch zu einer Zusammenarbeit in einem ganz anderen Rahmen, z.B. mit World Vision oder anderen protestantischen Organisationen, mit denen wir von Zeit zu Zeit Aktivitäten planen. Und dort wo letztendlich keine Zusammenarbeit angeboten wird, wird sie nicht angeboten. Manchmal begegnen wir auch Problemen, weil viele Protestanten nicht nur Christen sind, sondern auch anti-katholisch eingestellt, weil sie in katholisch geprägte Gegenden gehen, nicht um das Evangelium zu predigen, sondern um den Geist der Menschen zu verwirren, indem sie ihnen sagen, dass die Katholiken falsch liegen, weil sie

die Heiligen verehren, den Papst verehren, - sie begehen also einige terminologische Fehler. Das alles hat mehr mit den Sekten zu tun, diese lehnen eine Zusammenarbeit nicht nur mit der Orthodoxen oder Katholischen Kirche, sondern oft auch selbst mit den Evangelischen Kirchen ab. Zur VUSH haben wir allerdings eine sehr gute Beziehung und auch Zusammenarbeit.

**6. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

In Albanien existiert die Gewissensfreiheit, welche durch die Verfassung sanktioniert ist, so dass die Beziehung zwischen dem Staat und den Glaubensrichtungen durch diesen sehr wichtigen Grundsatz geregelt ist, da jeder die Freiheit hat, das zu glauben was er möchte und wie er es möchte. Aus dieser Sicht heraus ist alles sehr klar. Das Problem mit der Politik ist ein Problem für sich, da es um zwei getrennte Sachverhalte geht, die sich aber in bestimmten Momenten überschneiden können, wenn es um das Wohl des Landes geht, indem es zu verschiedener Zusammenarbeit zwischen Politik und Religion kommt. Im Allgemeinen geht der Trend der religiösen Glaubensrichtungen, -zumindest in der Katholischen Kirche-, dahin, dass sich diese nicht in politische Entscheidungen von Menschen einmischen, aber dennoch ihre eigene politische Rolle haben. Als Beispiel sei die Erzbistumskonferenz Albaniens genannt, die jedes Mal vor den allgemeinen Wahlen eine Erklärung abgibt, die besagt, welches die Kriterien sind, die eine Person zur Wahl anleiten sollen; zunächst wird darauf hingewiesen, dass es die moralische Aufgabe jedes Bürgers und jedes Gläubigen ist zu wählen, da er seine moralische Pflicht als Bürger ausführen muss, es werden aber auch Richtlinien gegeben, wer/was gewählt werden soll. Wenn z.B. der Kandidat einer politischen Partei die Rechte der Homosexuellen unterstützt, so ist es das Recht der Katholischen Kirche, sich gegen die Wahl des Kandidaten dieser Partei auszusprechen.

In Albanien ist der Staat säkular, d.h. der Staat und die Religion sind voneinander getrennt, aber sie sind Partner in dem Sinne, dass sie zum Wohle des Volkes zusammenarbeiten müssen. Es ist notwendig, dass sie getrennt sind, da die Säkularität des Staates ein europäischer Grundsatz ist, der seine Basis selbst im Evangelium hat. Es ist das Christentum selbst, das die Trennung von Staat und Religion eingeführt hat eben durch den berühmten Satz Jesu: „Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“

**7. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, zu denen Ihrer Meinung nach, die Religion besonders förderlich beiträgt oder beitragen kann?**

Die Religion kann zur Verbesserung der Moral der Menschen beitragen durch ihre geistlichen Aktivitäten, aber sicherlich auch durch die verschiedenen Strukturen, wie z.B. katholische Schulen und Universitäten, katholische Schulen und Berufsausbildung, verschiedene medizinische Zentren, indem sie auf diese Art eine professionelle Anthologie innerhalb ihrer Strukturen schafft.

**8. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung- also im Verhältnis der Menschen zueinander - spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Die Religion spielt auf jeden Fall eine wichtige Rolle für eine Verbesserung der Beziehungen unter den Menschen. Ein Gläubiger zu sein bedeutet gleichzeitig Gott zu lieben aber auch den Nächsten, d.h. der Nächste hat für mich einen ganz eigenen Wert, den er nicht hat, weil ich ein Interesse an ihm habe, sondern weil er ein Geschöpf Gottes ist so wie ich. Daher ist die Liebe, mit der ich von ihm geliebt werde, die Liebe, mit der ich ihn wieder liebe. Wir gehen nicht davon aus, dass er mir dient, sondern wir gehen davon aus, dass er so ist, wie er ist. Ich möchte ihn lieben, auch wenn er mein Feind ist, weil es das ist, was mein Gott mir geboten hat. Das verbessert natürlich die Beziehungen der Menschen zueinander und miteinander, es beendet Konflikte oder dämmt sie zumindest ein. Im Hinblick auf die Bildung einer freien Meinung: das Verleugnen der Religionsfreiheit eines Menschen bedeutet ein Verleugnen jeglicher Freiheit für ihn. Das Bestehen der Religionsfreiheit ist gleich der Existenz einer Freiheit jeder Form, also der Gedanken, der Überzeugung, des Handelns, der Organisation, der Versammlung, etc. Die Förderung der Religionsfreiheit und die Förderung der Möglichkeit zum Glauben für Menschen sind gleich der Förderung einer freien Meinung und einer Demokratie in der Form, wie wir sie momentan haben.

**9. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten "Markt" an Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach auf diesem Gebiet besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union ist Albanien in dieser Hinsicht nichts Besonderes, es ist wie ganz Europa da dies ein Erbe ist, wie z.B. im alten Rom, das eine Kreuzung von Zivilisationen war. Sofort als es begann sich als „Super-Macht“ zu etablieren, gab es auch verschiedenste Glaubensrichtungen.

**10. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens den es im Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte?**

Religiöse Toleranz könnte ein möglicher Beitrag sein.

**11. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz wirklich Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Es gibt solche, die es als Mythos betrachten. Für mich ist das religiöse Zusammenleben eine sehr schöne und wertvolle Realität. Wenn wir das nicht bewahren, wird es nicht immer so sein, d.h. wenn wir als religiöse Gemeinschaften uns nicht entschließen sie zu schützen, kann sie Vergangenheit werden. Der Schlüssel zur Bewahrung dieser Tradition ist das Treffen, Treffen zu offiziellen Anlässen wie bei offiziellen Feiertagen, wie auch zu informellen Treffen. Ein Beispiel hierfür ist der seit ca. sechs Monaten in Albanien bestehende Interreligiöse Rat der Religionen in Albanien (KLFSH), in dem sich die vier wichtigsten religiösen Leiter in Albanien treffen und dessen einzige Funktion häufig darin besteht zusammen aufzutreten und eine gemeinsame Erklärung abzugeben wie z.B. über das Gesetz, das die Heirat unter Menschen gleichen Geschlechts gestattet. Es gibt also einige Möglichkeiten diese Tradition zu wahren, aber das Treffen ist hier der Schlüssel.

**12. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Die angekündigte Volkszählung, auch im Hinblick auf die Religionszugehörigkeit, verletzt die religiöse Harmonie auf keinen Fall, im Gegenteil, wenn die Zählung ordnungsgemäß durchgeführt wird, werden wir aufgrund von genauen Zahlen wenigstens wissen, wo wir stehen und wie viele wir sind.

## **Interview 6 - Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Syrja Xhelaj

**Adresa:** Rruga "Dhimitër Kamarda", Nr. 10, Tiranë

**Institucioni:** Kryegjyshata Botërore Bektashiane

**Pozicioni:** Sekretar i Përgjithshëm

**Data dhe vendi:** Tiranë më 29.04.2010

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritetit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Si do ta përshkruanit rolin dhe aktivitetin e besimit bektashian në shoqërinë shqiptare?**

Një rol të pazëvendësueshëm. E para sepse dihet që në krye të herës se në shekujt 13-14, popullsia shqiptare ka qenë e krishterë. Me ngulimet e para turke dhe fillimit të procesit të islamizimit, bektashizmi ka luajtur si një faktor disi zbutës. Duke qenë në vetvete një besim i bazuar në principe që lidhen me dëlirësinë shpirtërore, urtësinë, dashurinë vëllazërore, me pranimin e besimit apo fesë tjetër pa asnjë rezervë. Mjaft të përmend një fakt, që teqetë dikur ndërtoheshin 6 orë (në këmbë) larg njëra-tjetrës. Në këto teqe mund të bujtnin udhëtarë apo besimtarë të çdo lloj besimi, pa u ndjerë aspak në vështirësi, përkundrazi duke gjetur prehje shpirtërore dhe fizike. Ka dokumente gjithashtu që provojnë se dervishët dhe baballarët shqiptarë kanë ndihmuar (deri në financim më të holla) ndërtimin e xhamive apo kishave në vendin tonë.

### **2. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Lidhur me identitetin, mund të them se feja ka qenë në periferi të memories kolektive shqiptare. Faktorët historikë, gjeografikë dhe politikë, në një farë mënyre kanë bërë të

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.



mundur të lulëzojë një mozaik fetar në vendin tonë. Ka disa studiues të huaj si: N. Kler, V. Hasluk, I Birge, F. Trix etj, të cilët bashkohen në idenë se identiteti i shqiptarëve është ruajtur dhe përcjellë më së miri, nëpërmjet besimit bektashian.

**3. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

E vërteta është se në Shqipëri nuk ka pasur konflikte të pastra fetare. Personalisht mendoj se, konflikte ndërfetare mund të ketë në të ardhmen, vetëm nën ndikimin e faktorëve jashtë Shqipërisë. Tendencia ka sidomos për kthimin e detyruar të myslimanëve në fenë e krishterë. Kjo lidhet sidomos me shqiptarët mysliman në Greqi, disa qindra mijëra prej të cilëve kanë ndërruar identitet fetar thjesht për mbijetesë. Ka vend për t'u diskutuar nëse ky kontingjent do të përqafojë sinqerisht krishterimin, por nëse ecet me mendimin se Evropa na do të krishterë, mendoj se mund të lindin konflikte fetare.

**4. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Ateizmi ka ndikuar shumë në Shqipëri. Sigurisht për të larguar besimtarët nga udha e Zotit dhe për të mbjellë shkretëtirë shpirtërore. Me ndalimin e besimit fetar (sipas Kushtetutës së Republikës së Shqipërisë të vitit 1976) ateistët u bënë avangardë e prishjes nga themelet të objekteve të kultit, si dhe persekutorë konsekuent jo vetëm ndaj klerikëve por ndaj gjithkujt që nuk e fshihte besimin në Zot. Ndikimi i këtij ateizmi ndihet më shumë se kurdoherë sot, në vendin tonë. Nga përvoja e komunitetit fetar bektashian, mund të them se ateizmi pengon të vijë masivisht rinia, nëpër teqe. Kjo vjen sepse këto të rinj u edukuan fetarisht nga nëna dhe baballarë (sot 40-50vjeç), të cilët u ndikuan nga ideologjia komunisto-ateiste.

**5. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misionëve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruani ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Mund t'ju them se marrëdhëniet e bektashizmit me fetë apo besimet e tjera janë dhe do të mbetën shumë të pastra. Kjo pasi në themel të besimit tonë, është vëllazërimi dhe mirëkuptimi, pa dallim. Kuptohet ne kemi mbajtur dhe do të mbajmë qëndrime ndaj çdo besimi që vjen në Shqipëri dhe do të bie ndesh jo vetëm me traditat tona fetare, por edhe me Kartën Universale të të Drejtave të Njeriut. Ne kemi konsideruar si të dëmshëm praninë dhe qëndrimin e disa të ashtuquajturve myslimanë, në veprimet e të cilëve zënë vend vahabizmi, apo prirjet për konflikt me vendet euro-atlantike.

**6. Sipas mendimit tuaj, si pranohen në përgjithësi nga shoqëria dhe politika shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri dhe çfarë roli luajnë ato?**

Lidhur me pyetjen se si pranohen nga shoqëria shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri, mund të jap mendimin se brenda tolerancës sonë fetare, pranohet gjithkush që beson në një Zot të vetëm. Por kjo tolerancë është e prirur të ndjek doktrinat e feve dhe besimeve tradicionale në vendin tonë sepse ky tradicion lidhet me kontinitetit moral, shpirtëror dhe psikik të shqiptarëve. Përderisa këto fe u përmbahen doktrina të tyre dhe kanë ndikim brenda grupeve të tyre, gjithçka më duket normale. Ndërsa prirja e tyre për “rekrutim” nga radhët e besimtarëve të tjerë, mund të luaj rol negativ në pikëpamje të bashkëjetesës fetare. Lidhur me pyetjen tuaj se si pranohen fetë e ndryshme nga politika shqiptare, mendoj se nuk është i nevojshëm dhe kompetent mendimi im.

**7. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Në pikëpamjen tonë si bektashinj një ndarje e shteti me fenë duhet të jetë por, jo një ndarje me thikë. Shteti vlen të marrë përsipër një varg detyrimesh që ka ndaj shtetasve të vet., të cilët besojnë në Zot, dhe janë të afruar rreth një komuniteti apo besimi. Shteti mund të mos ndërhyjë në pikëpamje doktrina por mendoj se është përgjegjës për mbarëvajtjen e ushtrimit formal të çdo besimi. Në komunitetin tonë fetar ne kemi probleme thellësisht burokratike me pronat, të cilat vlen t'i zgjidhë shteti, po ashtu kemi fenomene “të privatizimit” të vendeve të shenjtë, të vakëfeve të ndryshme, nga shtetas abuziv, me qëllime thjesht komerciale. Dora e shtetit këtu duhet të ndjehet jo vetëm në pikëpamjet legjislative, por edhe ekzekutive.

**8. Si do t'i përshkruanit ju aktivitetet e ndryshme të komuniteteve fetare? Mund të përmendni disa fusha ku, sipas mendimit tuaj, feja kontribuon / mund të kontribuojë?**

Vetë ritet tradicional fetare, të cilat nëpër teqetë bektashiane janë të përditshme, janë një kontribut i shkëlqyer i besimit për gjeneratat e besimtarëve. Në seancat gjatë këtyre riteve, praktikohen shpesh kuvende të ndryshme ku pjesëmarrësit jo vetëm njihen më porositë kuranore apo mendimet e vyera të Haxhi Bektash Veliut, por edhe mund të diskutojnë rreth ideve të ndryshme. Përveç kësaj pjese të tradicionit, e cila lidhet me anën fetare, në këto grumbullime diskutohet për probleme gjithfarësh që lidhen me moralin, vëllazërinë, marrëdhëniet në grup, familjen, atdheun etj. Nuk përjashtohet në asnjë mënyrë edhe kontributi i madh në funksion edukues në festa historike, të fiksuara në kalendarët fetare, apo respekti dhe përkujtimi i figurave emblematike të çdo besimi apo gjenerate.

**9. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Besimi ynë bektashian, u përmbahet dy shtyllave të fuqishme: Kuranit fisnik, si dhe shembullit të shkëlqyer të Profetit Muhamed. Mbi këto dy shtylla është ngritur një sistem i tërë vlerash përgjatë shekujve, duke i armatosur radhët e besimtarëve bektashian me aftësitë për të përqaftuar sa më shumë virtyte. Pavarësisht opinioneve të ndryshme, komuniteti botëror mysliman (pjesë e të cilës jemi dhe ne bektashinjtë) nuk mund të shkëpusë nga vëmendja një shprehje kuranore, e cila të fton t'i nënshtrohesh për gjithçka konsultimeve me njerëzit përreth. *“Edhe ata që i përgjigjen thirrjes së Zotit të tyre dhe e falin namazin rregullisht, edhe ata që konsultohen mes njëri-tjetrit për punë të përbashkëta, e nga ajo që ne jua japim, ata e shpërndajnë...”* (Esh. Shura 38). Një praktikë e tillë arsyetimi dhe veprimi, nuk mund të jetë gjë tjetër, veçse një formë adhurimi dhe aplikim i demokracisë. Ky mësim i vyer kuranor mendoj se e ka bërë disi më të ndjeshme shoqërinë shqiptare, të paktën ata me prejardhje myslimane.

**10. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Krahasuar me vendet e tjera të Bashkimit Evropian, ajo çfarë e bën të veçantë Shqipërinë është pikërisht dialogu dhe harmonia fetare. Ky është një xhevahir për krejt shqiptarët, në krejt kohërat dhe duhet të dalë akoma më mirë, në dritë të diellit. Nuk duhet të lihet në harresë apo të anashkalohet sepse mund të kthehet në një sistem të kundërt të vlerave.

**11. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integrimit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Me aq mundësi sa ka, sigurisht jo përjetësisht, Shqipëria në Komunitetin Evropian, mendoj se mund të japë një kontribut të çmuar në aspektin social, ky kontribut lidhet me paraqitjen e familjes shqiptare, brenda familjes së madhe evropiane. Megjithë vështirësitë dhe tranzicionin tonë grotesk, megjithë emigracionin, familja shqiptare përgjithësisht ka mbetur në parametra të shkëlqyera të modelit islam.

**12. Pranimi dhe toleranca fetare janë një fakt real dhe kontribut i mundshëm për Bashkimin Evropian apo sipas disa kritikëve vetëm një mit i shqiptarëve?**

Toleranca shqiptare nuk mund të jetë, mit i shqiptarëve. E analizuar në kontekstin historik, ajo ka qenë dhe mbetet vlerë e padiskutueshme dhe do të shërbejë pa dyshim si kontribut brenda Bashkimit Evropian.

**13. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri, regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare, mendoj se nuk do të ketë ndonjë impakt kush e di se çfarë. Duam apo s'duam ne për gjatë pesë shekujsh jemi ndarë në 70 përqind myslimanë dhe 30 përqind të krishterë. Supermacia myslimane kurrë nuk ka shërbyer si shkak grindjesh apo rast që "i madhi" të drejtojë më "të voglin". Ky fakt, kokëfortë më bën të besoj se besimi fetar në Shqipëri do rrjedh kurdoherë brenda shtratit të vet paqësor. Instrumentalizmi i qarqeve të ndryshme politike, i regjistrimit të popullsisë sipas përkatësisë fetare, natyrisht nuk mund të sjellë ndonjë dëm, në pikëpamje të imazhit të përgjithshëm të shoqërisë sonë.

## **Interview 6 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Syrja Xhelaj

**Adresse:** Rruga “Dhimitër Kamarda”, Nr. 10, Tiranë

**Institution:** Weltweiter Hauptsitz der Bektashi (Kryegjyshata Botërore Bektashiane)

**Position:** Generalsekretär

**Datum und Ort:** 29.04.2010, Tiranë

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs “Master of European Studies” an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Wie würden Sie die Rolle und die Aktivitäten des Bektashismus in der albanischen Gesellschaft beschreiben?**

Eine unersetzliche Rolle. Erstens ist bekannt, dass die albanische Bevölkerung im 13. und 14. Jh. christlich gewesen ist. Mit der türkischen Eroberung und dem Beginn der Islamisierung des Landes, hat der Bektashismus eine ausgleichende Rolle gespielt, da der Bektashismus ein Glaube ist, der auf den Prinzipien der spirituellen Reinheit, der Weisheit, der brüderlichen Liebe und der Akzeptanz anderer Religionen ohne Vorbehalte beruht. An dieser Stelle möchte ich die Tatsache erwähnen, dass die *Tekke* (Bektashi Gebetshäuser) in der Vergangenheit so gebaut wurden, dass sie höchstens sechs Stunden zu Fuß von einander entfernt waren. Diese *Tekke* haben so auch als Gasthäuser für verschiedene Reisende oder Gläubige der unterschiedlichen Glaubensrichtungen gedient. Die Gäste haben dort spirituelle und physische Entspannung gefunden. Es gibt aber auch Dokumente,

---

<sup>1</sup> Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

die beweisen, dass die Bektashi Geistlichen beim Bau der Moscheen und Kirchen in unserem Land (auch finanziell) geholfen haben.

**2. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Im Bezug auf die Identität kann ich sagen, dass die Religion nur eine periphere Rolle in der gemeinsamen Erinnerung der Albaner gespielt hat. Geschichtliche, landeskundliche und politische Faktoren haben dazu beigetragen, dass in unserem Land sozusagen ein religiöses Mosaik erblüht ist. Manche Forscher, so wie N. Clayer, V. Hasluck, I. Birge, F. Trix usw. teilen die Ansicht, dass die Identität der Albaner durch den Bektashismus am Besten bewahrt und vererbt worden ist.

**3. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Die Wahrheit ist, dass es in Albanien nie rein religiöse Konflikte gegeben hat. Persönlich denke ich, dass es in der Zukunft interreligiöse Konflikte nur dann geben könnte, wenn externe Faktoren ihren Einfluss in Albanien ausüben. Es gibt Tendenzen der Zwangsbekehrung von Muslimen zum Christentum, insbesondere der albanischen Muslime in Griechenland. Tausende von ihnen haben ihre religiöse Identität nur aus Überlebensgründen im Ausland geändert. Diskutiert muss auch die Frage werden, ob diese Gruppe ehrliche Bekenner des Christentums sind. Wenn wir weiter mit dem Gedanken leben, dass Europa uns als Christen möchte, denke ich, dass auf diese Weise Konflikte entstehen können.

**4. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Sind diese Wirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Der Atheismus hat einen starken Einfluss in Albanien gehabt, insbesondere im Blick auf die Entfremdung der Gläubigen von Gottes Wegen und dem Heranzüchten einer geistlichen Wüste. Mit dem Verbot der Glaubens- und Religionsfreiheit (gemäß dem Grundgesetz der Albanischen Republik vom Jahre 1976) waren die Atheisten die Avantgarde bei der Zerstörung der Gotteshäuser, sowie auch konsequente Verfolger nicht nur der geistlichen Leiter, sondern auch gegen jeden, der sich zum Glauben an Gott bekannte. Der Einfluss dieses Atheismus ist heutzutage mehr denn je in Albanien zu spüren. Aus der Erfahrung der Bektashi Religionsgemeinschaft kann ich sagen, dass der Atheismus ein Hindernis ist, dass die Jugend in unsere *Tekkes* kommt. Der Grund dafür ist, dass diese Jugend von Eltern

großgezogen worden ist (heute 40-50 Jahre alt), die von der kommunistisch-atheistischen Ideologie stark beeinflusst wurden.

**5. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vielen Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen unter einander beschreiben?**

Die Beziehungen des Bektashismus zu den anderen Religionen oder Glaubensgemeinschaften sind und werden unbelastet bleiben, weil Grundlage unseres Glaubens Brüderlichkeit und gegenseitiges Verständnis ohne Unterschiede ist. Es ist verständlich, dass wir gegenüber jedem Glauben, der nach Albanien kommt und nicht nur gegen unsere religiöse Tradition, sondern auch gegen die Grundrechtscharta verstößt, Stellung genommen haben und nehmen werden. Wir halten die Anwesenheit und den Aufenthalt einiger sogenannter Muslime, in deren Verhalten der Vahabismus oder die Tendenz zu Konflikten mit den euro-atlantischen Ländern sind, für schädlich.

**6. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Im Bezug auf die Frage, wie die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft akzeptiert werden, bin ich der Meinung, dass innerhalb unserer Religionstoleranz jeder angenommen wird, der an den einen, alleinigen Gott glaubt. Aber diese Toleranz führt dazu, dass den Lehren der traditionellen Religionen und Glauben unseres Landes gefolgt wird, da sie sich auf die moralischen, geistlichen und psychischen Eigenschaften der Albaner bezieht.

Soweit andere Religionen an ihren Lehren festhalten und Einfluss innerhalb ihrer Gruppen haben, scheint mir das alles normal. Allerdings könnte ihre Tendenz von den Anderen Gläubige zu „rekrutieren“, eine negative Rolle in Hinsicht auf das religiöse Zusammenleben spielen.

Im Bezug auf die Frage, wie die verschiedenen Religionen in der albanischen Politik akzeptiert werden, denke ich, dass meine Meinung nicht notwendig und nicht kompetent ist.

**7. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach, eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Aus unserer Sicht als Bektashi sollte es durchaus eine Trennung zwischen Staat und Religion geben, aber keine absolute. Der Staat soll eine Reihe Verpflichtungen gegenüber seinen Bürgern übernehmen, die an Gott glauben und in einer Glaubens- oder Religionsgemeinschaft aktiv sind. Der Staat sollte in die Lehre einer Gemeinschaft nicht eingreifen, er sollte aber meiner Meinung nach für das Wohlergehen der formalen Ausübung jedes Glaubens verantwortlich sein. Wir als Religionsgemeinschaft haben große bürokratische Probleme mit den Grundstücken. Diese Probleme sollten vom Staat gelöst werden. Es gibt auch Phänomene der „Privatisierung“ der heiligen Stätten von Bürgern, die diese nur aus kommerziellen Gründen missbrauchen. Die Hand des Staates sollte hier nicht nur in der legislativen, sondern auch in der exekutiven Hinsicht spürbar sein.

**8. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, wo Ihrer Meinung nach, die Religion besonders beiträgt oder beitragen kann?**

Allein die traditionellen religiösen Rituale, die in den Bektashi *Tekken* täglich stattfinden, sind ein exzellenter Beitrag des Glaubens für die nachfolgenden Generationen der Gläubigen. Während dieser Rituale werden oft verschiedene Versammlungen praktiziert, in denen die Teilnehmer nicht nur die Koranlehren oder die wertvollen Meinungen von Haxhi Bektash Velu (*der Initiator des Bektashismus*) kennenlernen, sondern auch über verschiedene Ideen diskutieren können. Außer diesem traditionellen Teil, der sich auf die religiöse Seite bezieht, wird in diesen Versammlungen auch über verschiedene Probleme der Moral, der Bruderschaft, der Beziehungen in einer Gruppe, der Familie, der Heimat usw. diskutiert. Zu erwähnen ist auch der große Beitrag zur Bildung an historischen, kalendarisch festgelegten Gedenktagen oder der Respekt und die Erinnerung von Symbolfiguren jedes Glaubens und jeder Generation.

**9. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung, in anderen Worten, im Verhältnis der Menschen zu einander spielen kann. Welche Rolle spielt nach Ihrer Meinung in dieser Hinsicht, die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Unser Bektashi Glaube gründet sich auf zwei starke Säulen: Auf den noblen Koran und auf das exzellente Vorbild des Propheten Mohamed. Im Laufe der Jahrhunderte ist auf diese



zwei Säulen ein ganzes Wertesystem aufgebaut worden, das die Bektashi Gläubigen mit den Fähigkeiten ausgerüstet hat, mehr und mehr Tugenden anzunehmen.

Unbeirrt von anderen Ansichten, rückt die weltweite Muslimische Gemeinschaft (Teil derer auch wir als Bektashi sind) einen Ausdruck aus dem Koran ins Zentrum der Aufmerksamkeit, welcher eine Einladung ist, sich bei allem der Beratung anderer Menschen unterzuordnen:

*“Edhe ata që i përgjigjen thirrjes së Zotit të tyre dhe e falin namazin rregullisht, edhe ata që konsultohen mes njëri-tjetrit për punë të përbashkëta, e nga ajo që ne jua japim, ata e shpërndajnë...”* (Esh. Shura 38). *(“Und auch diejenigen, die auf den Ruf ihres Gottes hören und das Gebet regelmäßig sprechen, und diejenigen, die sich gegenseitig über gemeinsame Angelegenheiten beratschlagen, auch über das, was wir ihnen mitteilen, diejenigen geben es weiter...”)* Eine solche Praxis der Argumentation und der Handlung kann nichts anderes sein als eine Form der Verehrung und Anwendung der Demokratie. Ich glaube, dass diese wertvolle Lehre aus dem Koran die albanische Bevölkerung, zumindest diejenigen muslimischer Herkunft, sensibler gemacht hat.

**10. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten “Markt” der Religionen. Was macht Albanien nach Ihrer Meinung besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Im Vergleich mit anderen Ländern der Europäischen Union ist Albanien aufgrund des Dialogs und der Harmonie unter den Religionen besonders. Das ist ein Juwel für alle Albaner, für alle Zeit und es sollte noch besser ins Sonnenlicht gerückt werden. Es soll nicht in Vergessenheit geraten oder vernachlässigt werden, weil es sonst zu einem System gegen die Werte werden könnte.

**11. Was wäre nach Ihrer Meinung der größte Beitrag Albaniens für die Europäische Union, wenn wir den Prozess der Integration Albaniens betrachten?**

Je nach den Möglichkeiten, natürlich nicht für ewig, denke ich, dass Albanien in der Europäischen Union einen wertvollen Beitrag auf sozialem Gebiet leisten könnte. Dieser Beitrag bezieht sich auf die albanische Familie. Trotz der Schwierigkeiten und unserer grotesken Übergangszeit, trotz Auswanderungen, ist die albanische Familie im Allgemeinen hervorragend im Rahmen des islamischen Modells geblieben.

**12. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Die Toleranz in Albanien kann kein Mythos der Albaner sein. Im geschichtlichen Kontext betrachtet, ist und wird sie immer ein unbestreitbarer Wert sein und wird zweifellos als ein Beitrag innerhalb der Europäischen Union dienen.

**13. Wie wird sich nach Ihrer Meinung die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Ich denke, dass die angekündigte Volkszählung auch auf der Basis der Religionszugehörigkeit keine große Wirkung auf die interreligiösen Verhältnisse in Albanien haben wird. Seit fünf Jahrhunderten sind wir in 70% Muslime und 30% Christen geteilt. Die muslimische Stärke hat nie als Streitauslöser gedient oder dazu, dass der "Große" den "Kleinen" leitet. Diese Tatsache lässt mich dickköpfig glauben, dass der Glaube in Albanien immer friedlich seinen Lauf nehmen wird. Die Instrumentalisierung der Volkszählung bestimmter politischer Kreise, um die Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit zu erfassen wird also in dieser Hinsicht dem allgemeinen Bild unserer Gesellschaft keinen Schaden zufügen.

## **Interview 7 - Originalversion in der deutschen Sprache**

**Name:** Bernd Borchardt

**Adresse:** Deutsche Botschaft Tirana, Rruga Skenderbej No. 8

**Institution:** Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Albanien

**Position:** Botschafter

**Tätigkeitsbereich:** dito

**Datum und Ort:** 26. April 2010, Tirana

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs „Master of European Studies“ an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Es gibt den berühmten Satz, dass die Religion der Albaner das Albanertum ist. Ganz so würde ich es nicht sehen: Es gibt durchaus eine erhebliche Anzahl von Menschen, die sich als ganz eindeutig einer Religion zuordnen. Dies ist an hohen Feiertagen zu beobachten. Zudem gibt es in Albanien viele Glücksspiele. Viele Sozialwissenschaftler meinen, dass Anhänger von Glücksspielen überzeugt sind, dass die Anrufung übernatürlicher Kräfte ihr Glück beeinflussen kann. Glaube an Übernatürliches ist auch für Religionen zentral.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass die Menschen in Albanien sehr pragmatisch sind und auch pragmatisch an religiöse Fragen herangehen. Religiöse Eiferer bleiben so eine kleine Minderheit.

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

Angesichts der Vielzahl der in Albanien vertretenen Religionen kann man aber auch nicht sagen, dass eine bestimmte Religion die Identität der Albaner prägt. Die sehr weit gehende Toleranz zwischen den einzelnen Religionsgruppen ist aber Teil einer Toleranz, die m.E. wiederum die Identität der Albaner prägt.

**2. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Wo sind diese Auswirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Nach meiner Meinung war der Kommunismus eine Art Ersatzreligion, die erklärte, "Heilswege" aufzeichnete, verkündete etc. Kommunistischer Atheismus tauschte also nur die Heilslehre aus und kam ohne Gott aus. Wenn Sie sich die unterschiedlichen, früher kommunistischen Staaten Europas ansehen, so hat der staatlich verordnete bzw. staatlich geförderte "Atheismus" überall Auswirkungen gehabt. So ist die Anzahl der Kirchenmitglieder in den neuen Bundesländern Deutschlands, die früher die DDR bildeten, deutlich geringer als im Westen Deutschlands. Viele Menschen haben also den Weg zu Gott nicht zurückgefunden. Andererseits habe ich beim Besuch katholischer Kirchen selbst den Eindruck, dass Religion in Albanien heute in beachtlichem Umfang – anders als im Westen Deutschlands – junge Leute anspricht. Insgesamt vermute ich, dass in Albanien heute mehr Menschen an einen Gott glauben würden, wenn Albanien 1945 nicht kommunistisch geworden wäre.

**3. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionsgemeinschaften untereinander beschreiben?**

Ich habe den Eindruck, dass das Verhältnis zwischen den Religionsgemeinschaften in Albanien von gegenseitiger Achtung geprägt ist. Dies wird von den Führern der vier großen Religionsgemeinschaften auch mit großem Nachdruck gefördert. Auch viele kleinere Gemeinschaften folgen dieser Linie. Teilweise werden kleinere Religionsgemeinschaften, die erst nach dem Ende des Kommunismus in Albanien aufgetaucht sind, von manchen mit einem gewissen Misstrauen beobachtet. Dies gilt besonders dort, wo sehr aktiv missioniert wird. Konkurrenzdenken, das durch Abwerbungsversuche geschürt wird, kann das Verhältnis zwischen religiösen Gruppen belasten. Dies stellt der Status Quo in Frage, zumal Albanien vor 1945 kaum Missionierungsversuche kannte. Viele der neuen Religionen erscheinen mir auch für das hier nach meiner Meinung geschätzte kollektive Religionserlebnis sehr individualistisch. Dies kann leicht zu Entfremdung führen.

**4. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Die verschiedenen Religionen in Albanien und insbesondere die vier traditionellen, großen religiösen Gruppen werden von der Politik ganz herausgehoben geachtet. Ich beobachte, dass bei den großen Feiertagen der verschiedenen Religionsgruppen die albanische Staatsführung zu den Führern dieser religiösen Gruppen geht und dort ihre guten Wünsche überbringt.

Daneben versucht die albanische Politik – mit gutem Grund – die hohe Toleranz zwischen den religiösen Gruppen in Albanien als positives Markenzeichen ihres Landes im Ausland darzustellen.

Ich beobachte eine gewisse Vorsicht der Politik, wenn es den Anschein hat, dass andere Staaten versuchen, über religiöse Gruppen in Albanien Einfluss zu gewinnen. Besonders ausgeprägt ist dies hinsichtlich der kleinen wahabitischen und salafitischen Gruppen, aber auch Einflussnahme über die orthodoxe Kirche wurde in den letzten Jahren immer wieder diskutiert.

In der Gesellschaft spielen die religiösen Gruppen m. E. keine sehr große Rolle, ihre soziale Funktion, die mir als Katholik vor allem von der katholischen Kirche bekannt ist, wird jedoch breit anerkannt und gewürdigt. Lediglich regional unterstützen Exponenten von Religionsgruppen gezielt politische Parteien.

**5. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Der säkulare Staat hat sich in den Staaten der Europäischen Union seit der Aufklärung in sehr unterschiedlicher Form entwickelt. Überall gibt es dabei eine Trennung zwischen Staat und Religion. Wie weit diese Trennung geht, hängt von den Traditionen der einzelnen Staaten ab. Deutschland, wo der Staat z. B. für die Kirchen von deren Mitgliedern eine Kirchensteuer eintreibt, dürfte – was die Trennung zwischen Staat und Religion in Europa angeht – einen Platz im Mittelfeld einnehmen. Albanien würde ich demgegenüber zu den besonders säkularen Staaten rechnen. Diese Trennung von Staat und Religion ist Teil des Erbes der europäischen Aufklärung und unverzichtbar für unser modernes Staatsverständnis.

**6. Was halten Sie von der Idee eines Religionsgesetzes?**

Der albanische Staat ist dabei, sein Verhältnis zu den religiösen Gruppen in Ihrem Land durch Abkommen zu regeln. Dies reicht m. E. völlig aus. Ein Religionsgesetz kann Risiken vor allem für kleinere religiöse Gruppen, die keine große Lobby und keine große Tradition in Albanien haben, mit sich bringen. Dies ist unnötig. Religiöse Gruppen, die Extremisten nahestehen, kann der Staat auch auf der Grundlage bestehender Gesetze kontrollieren.

**7. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, zu denen Ihrer Meinung nach, die Religion besonders förderlich beiträgt oder beitragen kann?**

Die soziale Arbeit im verarmten ländlichen Raum Albaniens gehört sicherlich zu den besonders wichtigen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften. Zudem hat Religion mit Werten zu tun. Hier können die religiösen Gemeinschaften viel vermitteln.

**8. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung- also im Verhältnis der Menschen zueinander - spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Ich habe bisher keine herausgehobene Rolle der Religionen in Albanien in dieser Hinsicht beobachtet.

**9. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten "Markt" an Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach auf diesem Gebiet besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Die Toleranz zwischen den religiösen Gruppen in Albanien halte ich im europäischen Maßstab für vorbildlich, hier kann Albanien durchaus etwas in die Europäische Union einbringen, insbesondere, was das Zusammenleben von Muslims und Christen angeht.

**10. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens den es im Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte?**

Ich habe den Eindruck, dass die albanischen Religionsgruppen einen positiven Beitrag zum Diskurs zwischen den Religionen und Konfessionen in Europa leisten können.

**11. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz wirklich Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Ich habe in den fast drei Jahren, die ich in Albanien lebe, nur selten über Probleme zwischen Gruppen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit gehört. Gleichzeitig weiß ich aber, dass in diesen wenigen Fällen die Führung der jeweiligen Religion in Albanien eingegriffen hat und Hitzköpfe zur Vernunft gebracht hat. Daher kann ich den Kritikern nicht beipflichten.

**12. Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Die internationale Erfahrung zeigt, dass Missionierung und insbesondere der Versuch, Menschen von anderen Religionsgruppen abzuwerben, konfliktträchtig sein kann. Andererseits sehen sich viele Religionen in der Pflicht, ihre religiöse Auffassung – nach ihrer Meinung zum Wohle der Menschen – zu verbreiten. Solange dies durch das Vorleben von Werten und Leistungen geschieht, so ist hiergegen nichts zu sagen. Wenn allerdings versucht wird, mit Geld oder mit Druck zu missionieren oder gar zu bekehren, so können sehr schnell Konflikte entstehen.

Daneben haben wir in den letzten 10 bis 20 Jahren eine deutliche Verschärfung des Klimas zwischen einzelnen großen Religionen in anderen Teilen der Welt beobachten können. Dies hat auch immer wieder zu fürchterlichen Kriegen und Fluchtbewegungen geführt. Manche meinen, dass es eine menschliche Eigenart ist, gerade in Krisenzeiten Negatives auf “die Anderen” zu projizieren: Sei es Menschen anderer Religion, anderer Hautfarbe, anderer Nationalität, anderer sexueller Orientierung usw. Vor diesem Hintergrund – und ohne aktuellen Anlass – denke ich, dass das weitestgehend konfliktfreie Zusammenleben der verschiedenen Religionsgemeinschaften auch in Albanien ständiger Pflege bedarf.

**13. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Ich erwarte nicht, dass die Frage der Volkszählung einen Einfluss auf das Verhältnis der Religionen zueinander haben wird, zumal die Beantwortung der Frage freiwillig erfolgt, also aus den Antworten keine klaren Schlussfolgerungen auf die Größe der “eigenen” Gruppe gezogen werden können. Ich erwarte auch nicht, dass die Politik versuchen wird, die Ergebnisse zu missbrauchen und so Konflikte aufzurühren. Dafür wird die religiöse Akzeptanz und Toleranz in Albanien nach meiner Einschätzung zu sehr von allen als wichtig für das Land eingeschätzt.

## **Interview 8 - Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Fatri Sinani

**Adresa:** Rruga "Mujo Ulqinaku", Tiranë

**Institucioni:** Qendra Shqiptare e Ekselencës / Komiteti Shtetëror për Kultet

**Pozicioni:** Ish Kryetar i Komitetit (2001 – 2004)

**Data dhe vendi:** 16.04.2010, Tiranë

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritetit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Mendoj se si historikisht dhe aktualisht feja ka luajtur dhe luan një rol dytësor në identitetin e shqiptarëve. Ky rol është përcaktuar nga rruga historike e besimeve fetare ndër shqiptarët. Qysh me ndarjen e Kishës së Krishterë, më 1054, në Perëndimore dhe Lindore u ndanë në katolikë dhe ortodoksë. Më vonë, në shek. XIII-XIV, kur ortodoksia bizantine filloi të njohë autoqefalinë e kishave, shqiptarët u ndodhën nën trusninë e tri kishave ortodokse; të Patrikanës së Konstadinopolit, të Patrikanës së Pejës (ortodoksisë serbe) dhe Kryepeshkopatës së Ohrit (ortodoksisë bullgare), iu nënshtruan njëfarë fraksionimi në kuadër të besimit ortodoks. Shek. XIV-XI i përballën shqiptarët me fenë islame, që u shfaq në mesin e tyre njëherësh me sulmet dhe pushtimin osman të trojeve shqiptare. Kjo fe, që fillimisht u përqaftua nga aristokracia dhe shumica e popullsisë qytetare ishte kryesisht e drejtimit suni, kurse në shekujt që pasuan, në trevat jugore dhe qendrore të Shqipërisë u përhap bektashizmi.

Me sa parashtroam, u përpoqëm të argumentojmë rolin dytësor të besimit në identitetin e shqiptarëve, të cilët, qysh në shek XIX vunë, përpara përkatësisë fetare, përkatësinë etnike

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.



të shqiptarëve. Kjo rrugë dhe logjikë shekullore është, natyrshëm, e pranishme dhe shumë më e fuqishme aktualisht.

**2. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Ateizmi në Shqipëri u nxit nga politika dhe u ligjërua prej saj, ndaj ndikimi i tij në sjelljet fetare të njerëzve nuk mund të kishte dhe nuk ka pasur shumë ndikim në botën shpirtërore të besimtarëve. Ndikimin politik të ateizmit e kanë ndier më shumë ritet, sjelljet fetare, por jo besimi.

Pas viteve 90-të dhe me shpalljen dhe konstituimin e të drejtës dhe lirisë së besimit fetar (Neni 10 i Kushtetutës së RSH-së) nuk është evidentuar asnjë pengesë shtetërore (politike) në këtë drejtim.

**3. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Besimet fetare tradicionale (Myslimanizmi, Ortodoksizmi, Katolicizmi dhe Bektashizmi), pas rifitimit të praktikimit të tyre në fillim të viteve 90-të, nuk janë shfaqur dhe nuk kanë reaguar asnjëherë publikisht kundër pranisë së misioneve dhe shoqatave fetare, që hynë dhe janë vepruese në Shqipëri.

Trashëgimia historike e bashkëjetesës, dhe mirëkuptimit dhe e respektimit reciprok mes Bashkësive fetare tradicionale ka krijuar një koracë mbrojtëse dhe njëherësh edhe mundësinë e një qëndrimi tolerant ndaj pranisë dhe veprimtarisë së organizatave dhe shoqatave jo të pakta fetare.

**4. Sipas mendimit tuaj, si pranohen në përgjithësi nga shoqëria dhe politika shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri dhe çfarë roli luajnë ato?**

Shoqëria shqiptare mund të konsiderohet (për arsye historike) si një shembull unikal i pranimit të ekzistencës dhe të mirëkuptimit të feve dhe të besimeve të ndryshme fetare. (E ngatërrojmë jo rrallë fenë me besimin; në Shqipëri, tradicionalisht, aktualisht ka dy fe dhe katër besime.) Kjo është arsyeja kryesore që shoqëria i respekton besimet e ndryshme dhe që politika me ligj i çmon dhe i barazvlerëson të katër këto besime edhe me ligj (marrëveshjet e lidhura me to në zbatim të kushtetutës).

**5. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Me Revolucionin Francez, që hodhi themelet e demokracisë moderne, shteti u nda nga feja. Normalisht, brenda logjikës demokratike, shteti aktual është njëherësh edhe laik. Ndërhyrja e shtetit mbi fenë ose e kundërta janë dalje nga "kodi" i demokracisë.

Prandaj mendoj dhe besoj se ndarja e shtetit nga feja është jo vetëm e nevojshme, por është në interes të të dy palëve. Raporti i partneritetit mes tyre, i rregulluar me ligj, i shërben kohezionit kombëtar, stabilitetit të vendit dhe progresit të tij.

**6. A ka në Shqipëri gjurmë të lëvizjeve misionare vahabiste / sulfite / shiite ose lëvizje të tjera islame nga Lindja e Mesme si p.sh. në Bosnje-Hercegovinë?**

Brenda mundësive të mija për të shfrytëzuar burime informacioni mund të them që në Shqipëri nuk ka misionarë vahabistë, ka shfaqje të kufizuara të selefite dhe, historikisht, ka pasur dhe ka shii (bektashinj, halvetinj, rufai etj.). Ekstremistët islamikë, edhe kur janë përpjekur për të fituar terren në Shqipëri (nga 1991-shi deri në 2001-shin) nuk kanë arritur të ndikojnë ndjeshëm në besimin fetar të shqiptarëve. Vërtetë u bënë disa investime për ndërtim xhamish dhe shkollash fetare, por këto u ndeshën në vazhdimësi me pakënaqësi të Komunitetit Mysliman dhe me kundërshti të hapur e ballafaqese me Komunitetin Bektashian, sidomos për kompleksin e ndërtuar nga myslimanët e orientimit arabik në qytetin e Bulqizës.

Myslimanizmi arabik, i pranishëm dhe veprues në Bosnjë-Hercegovinë, nuk ka qenë dhe nuk është i pranishëm në Shqipëri. Në Kongresin VII të Euro-Azisë të Myslimanizmit, të vitit 2004, ku ishin të pranishëm Kroacia, vendet baltike, Kosova dhe Maqedonia, Bosnja nuk ishte e pranishme. Myslimanizmi i identifikuar me identitetin etnik të boshnjakëve, mendoj se është pengesë për ecurinë e tyre politike, konsolidimin e shtetit dhe progresin social-ekonomik.

**7. Si do t'i përshkruanit ju aktivitetet e ndryshme të komuniteteve fetare? Mund të përmendni disa fusha ku, sipas mendimit tuaj, feja kontribuon / mund të kontribuojë?**

Veprimtaritë e komuniteteve të ndryshme fetare, zhvillohen, përgjithësisht, në funksion të misionit të tyre. Rrallë ka ndodhur, që këto veprimtari të jenë nxitur dhe t'u jenë kushtuar ngjarjeve të mëdha, me tingëllim të fuqishëm ndërkombëtar apo kombëtar. Le të përpiqemi për të bërë një parashtrim:

- Në vitin 1998, me gëzhojat e fishekëve të shprazura në 1997-ën, e të mbledhura nga fëmijë të besimit katolik në Lezhë, u derdh në “Kambana e Paqes”, e vendosur dhe e pranishme në rrethinat e të ashtuquajturës “Piramidë”.
- Në vitin 1997, kur Shqipëria rrezikonte të hynte në një luftë civile, komunitetet fetare, pa asnjë diferencë, bënë thirrje për paqe.
- Në vitin 2007, pas sulmit terrorist mbi kullat binjake, komuniteti mysliman shqiptar, të premtën e parë pas kësaj ngjarjeje, dënoi nga xhamia e Hetem Beut në qendër të Tiranës, sulmin terrorist. Kryeqendrat katolike, ortodokse dhe bektashiane në kryeqytetin shqiptar, vazhduan nismën e myslimanëve, dënuan me të njëjtën predispozitë dhe intensitetet terrorizmin.

**8. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Teoria e sociologut amerikan R. Putnam, për rolin e fesë në formimin e kapitalit social, për marrëdhëniet e njerëzve me njëri tjetrin, nuk mendoj se është e rëndësishme. Shprehen kështu, duke pasur parasysh rigjallërimin e gjakmarrjes, krimin në familje dhe shumimin e numrit të vetëvrasjeve. Të njëjtën gjë do të thosha edhe për rolin e fesë mbi kuptimin dhe zbatimin demokratik të lirisë së mendimit në Shqipëri. Arsytet kuptohen, ky rol i fesë në Shqipëri buron nga roli dytësor i saj në identitetin e shqiptarëve.

**9. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

“Tregu” i gjerë i feve në Shqipëri ka qenë i kushtëzuar nga ekzistenca (prania), dhe bashkekzistenca shumë shekullore e katër besimeve (myslimanëve, bektashinjve, ortodoksëve dhe katolikëve), por edhe mirëkuptimit dhe respektimit të komunikimit hebre, që në shek. XVI, në kohën e sulltan Sulejmanit, ishte i ndjeshëm në Shqipëri (Në atë kohë Vlora, ishte qyteti i tretë në Ballkan, pas Stambollit dhe Selanikut, me praninë më të madhe të Çifutëve). Duke qenë prej shekujsh një “treg” i gjerë i konkurrimit të besimeve, Shqipëria u konfirmua dhe u pajtua shumë më lehtësisht me “vërshimin” e misionëve dhe shoqatave të ndryshme fetare pas viteve 90-të të shek XX, sesa vendet e tjera ballkanike, ku, në një mënyrë ose një tjetër, kombi dhe besimi fetar identifikohen.

**10. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integrimit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

E kam të vështirë të përgjigjem në këtë pyetje. Por mendoj se kontributi më i madh i Shqipërisë me integrimin në Bashkimin Evropian, do të jetë kultura, tradita kulturore shumë shekullore e një prej etnive më të lashta të kontinentit.

**11. Pranimi dhe toleranca fetare janë një fakt real dhe kontribut i mundshëm për Bashkimin Evropian apo sipas disa kritikëve vetëm një mit i shqiptarëve?**

Toleranca fetare është një fakt real, evident dhe lehtësisht i provueshëm. Ai është një shembull i prekshëm, që mund të shërbejë si model edhe për vende të veçanta të BE-së.

**12. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Nuk besoj se regjistrimi i ardhshëm i popullsisë do të përfshijë edhe përkatësinë fetare. Personalisht nuk jam dakord me një propozim të tillë, për sa kohë besimi fetar është i lirë dhe qytetarët mund ta përzgjedhin atë me dëshirë, ose të heqin dorë prej tij. Madje, nuk di as opinionin e komuniteteve fetare për këtë çështje, të cilat nuk mendoj se mund të shprehen aktualisht për ndonjë shifër të besimtarëve të tyre.

## **Interview 8 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Fatri Sinani

**Adresse:** Rruga „Mujo Ulqinaku“, Tiranë

**Institution:** Albanian Excellence Center (Qendra Shqiptare e Ekselencës) / Staatliches Komitee für Glaubensfragen (Komiteti Shtetëror për Kultet)

**Position:** Direktor des Komitees 2001 – 2004

**Datum und Ort:** 16. April 2010, Tiranë

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs „Master of European Studies“ an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Ich denke, dass Religion sowohl historisch als auch aktuell eine eher zweitrangige Rolle bei der Identität der Albaner gespielt hat und spielt. Diese Rolle wird durch den geschichtlichen Weg der religiösen Glaubensrichtungen unter den Albanern bestimmt. Schon mit dem Schisma der christlichen Kirche im Jahre 1054 in West und Ost haben sie sich in Katholisch und Orthodox unterteilt. Später, im 13.-14. Jhdt., als die byzantinisch-orthodoxe Kirche anfang, die Autokephalie der Kirchen anzunehmen, befanden sich die Albaner unter dem Druck dreier orthodoxer Kirchen: Dem Patriarchat Konstantinopels, dem Patriarchat Pejas (serbische Orthodoxie) und der Erzdiözese Ohrids (bulgarische Orthodoxie). Sie unterwarfen sich einer gewissen Unterteilung im Rahmen des orthodoxen Glaubens. Die 14.-16. Jhdt. konfrontierten die Albaner mit dem Islam, der sich damals durch die osmanischen Angriffe

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

und Besetzung albanischer Gebiete in ihrer Mitte zeigte. Diese Religion, die am Anfang von der Aristokratie und einem Großteil der städtischen Bevölkerung mit offenen Armen angenommen wurde, war hauptsächlich sunnitisch, während sich in den folgenden Jahrhunderten in den südlichen und zentralen Regionen Albaniens der Bektashismus ausbreitete.

Wie dargelegt haben wir versucht, die zweitrangige Rolle des Glaubens an der Identität der Albaner argumentativ zu belegen. Diese haben schon seit dem 19. Jhdt. ihre ethnische Zugehörigkeit vor der religiösen Zugehörigkeit gestellt. Dieser Weg und diese jahrhundertalte Logik ist natürlich heute umso akzeptierter und viel mächtiger.

**2. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Wo sind diese Auswirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Der Atheismus in Albanien wurde von der Politik initiiert und gesetzlich vorgeschrieben. Deshalb konnte und kann sein Einfluss auf die religiösen Verhaltensweisen der Menschen keinen großen Einfluss auf die geistliche Welt der Gläubigen haben. Den politischen Einfluss des Atheismus haben mehr die Riten und die religiösen Verhaltensweisen verspürt, aber nicht der Glaube.

Nach den 90ern und mit der Proklamation und Konstituierung des Rechts auf freie Ausübung des religiösen Glaubens (Artikel 10 der Verfassung der Republik Albanien) wurde keinerlei staatliche (politische) Barriere in dieser Richtung mehr verzeichnet.

**3. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionsgemeinschaften untereinander beschreiben?**

Die traditionellen religiösen Glaubensrichtungen (Islam, Orthodoxie, Katholizismus und Bektashismus) haben sich seit dem Wiederaufleben ihrer Praktizierung Anfang der 90er Jahre noch nie öffentlich gegen die Präsenz der Missionen und religiösen Organisationen, die nach Albanien kommen und hier tätig sind, aufgelehnt oder gegen sie agiert.

Das historische Erbe des Zusammenlebens, sowohl das Verständnis als auch der gegenseitige Respekt unter den traditionellen religiösen Glaubensrichtungen haben eine schützende Rüstung entstehen lassen und gleichzeitig auch die Möglichkeit einer toleranten

Einstellung gegenüber der Präsenz und dem Handeln der nicht wenigen religiösen Organisationen und Vereinen.

**4. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Die albanische Gesellschaft kann (aus historischen Gründen) als ein einzigartiges Beispiel für die Akzeptanz der Präsenz und für das Verständnis unter den unterschiedlichen Religionen und Glaubensrichtungen betrachtet werden. (Nicht selten verwechseln wir Religion mit Glaubensrichtung. In Albanien gibt es traditionell derzeit zwei Religionen und vier Glaubensrichtungen.) Das ist der Hauptgrund, aus dem die Gesellschaft die unterschiedlichen Glaubensrichtungen respektiert und aus dem die Politik diese vier Glaubensrichtungen auch gesetzesmäßig schätzt und als gleichberechtigt wertet (Vereinbarungen im Bezug auf diese bei der Durchführung der Verfassung).

**5. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Mit der französischen Revolution, die das Fundament der modernen Demokratie gelegt hat, wurden Staat und Religion getrennt. Normalerweise ist der aktuelle Staat nach demokratischer Logik gleichzeitig auch säkular. Eine Intervention des Staates auf religiöse Angelegenheiten oder umgekehrt ist ein Verstoß des demokratischen „Codes“.

Deshalb denke und glaube ich, dass die Trennung von Staat und Religion nicht nur notwendig ist, sondern auch im Interesse beider Seiten liegt. Das durch Gesetz geregelte Verhältnis einer Partnerschaft zwischen diesen beiden dient dem nationalen Zusammenhalt, der Stabilität des Landes und seinem Fortschritt.

**6. Gibt es in Albanien Spuren der wahabistischen / sulfistischen / schiitischen Missionsbewegungen oder anderer Bewegungen vom Fernost wie dies z.B. von Bosnien bekannt ist?**

Soweit es in meiner Macht stand, Informationsquellen auszuwerten, kann ich sagen, dass es in Albanien keine wahabistischen Missionare gibt. In begrenztem Maße treten Selefiten auf und historisch gesehen gab und gibt es Schiiten (Bektashi, Halveti, Rufai etc.). Auch wenn islamische Extremisten versucht haben, in Albanien Land einzunehmen (von 1991-2001), haben sie es doch nicht geschafft, einen nennenswerten Einfluss auf den religiösen Glauben der Albaner zu haben. Natürlich wurde einiges in den Bau von Moscheen und religiösen Schulen investiert, aber diese mussten sich fortwährend mit der Unzufriedenheit der

Muslimischen Gemeinschaft auseinandersetzen und mit dem offen konfrontierenden Widerstand der Bektashi Gemeinschaft, vor allem im Hinblick auf den Gebäudekomplex, der von den Moslems arabischer Orientierung in Bulqize erbaut wurde.

Den arabisch orientierte Islam, wie er in Bosnien-Herzegowina existiert und wirkt, gab und gibt es in Albanien nicht. Beim 7. euro-asischen Islam-Kongress 2004, an dem Kroatien, die baltischen Länder, der Kosovo und Mazedonien teilgenommen haben, war Bosnien nicht anwesend. Ich denke, dass dieser Islam, der mit der ethnischen Identität der Bosnier identifiziert wird, ein Hindernis für ihre politische Leistung ist, für die Konsolidierung ihres Staates und für einen sozial-wirtschaftlichen Fortschritt.

**7. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, zu denen Ihrer Meinung nach, die Religion besonders förderlich beiträgt oder beitragen kann?**

Die Aktivitäten der verschiedenen religiösen Gemeinden entwickeln sich im Allgemeinen durch die Funktion ihrer Mission. Es ist bisher nur selten passiert, dass diese Aktivitäten große Ereignisse mit starkem nationalem oder internationalem Anklang gefördert oder sich solchen verschrieben haben. Lassen sie uns versuchen eine Auflistung zu machen:

- Im Jahre 1998 wurde aus den 1997 abgefeuerten und von katholischen Kindern in Lezha gesammelten Patronenhülsen die „Glocke des Friedens“ gegossen. Diese wurde bei der sogenannten „Pyramide“ aufgestellt, wo sie auch immer noch steht.
- Im Jahre 1997, als in Albanien ein Bürgerkrieg auszubrechen drohte, waren es ohne Ausnahme die religiösen Gemeinden, die den Aufruf zum Frieden gemacht haben.
- Im Jahre 2007, nach dem Terroranschlag auf die Zwillingstürme, hat die albanische Muslimische Gemeinschaft am ersten Freitag nach diesem Ereignis von der Hetem Beut Moschee im Zentrum von Tirana aus, den Terroranschlag verurteilt. Die katholischen, orthodoxen und Bektashi Hauptzentren in Albanien haben die Initiative der Moslems aufgegriffen und den Terrorismus mit der gleichen Prädisposition und Intensität verurteilt.

**8. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung- also im Verhältnis der Menschen zueinander - spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Ich denke nicht, dass die Theorie des amerikanischen Soziologen R. Putnam über die Rolle der Religion bei der Sozialkapitalbildung und über die Beziehungen der Menschen untereinander wichtig ist. Ich äußere mich hier auf diese Art und Weise, weil ich das



Wiederaufleben der Blutrache, die Verbrechen in den Familien und steigende Zahlen von Selbstmorden vor Augen habe. Das gleiche würde ich auch über die Rolle der Religion beim demokratischen Verständnis und der Ausübung der Meinungsfreiheit in Albanien sagen. Die Gründe dafür sind leicht zu verstehen. Diese Rolle der Religion hat ihren Ursprung in ihrer Zweitrangigkeit bei der Identität der Albaner.

**9. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten "Markt" an Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach auf diesem Gebiet besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Der breite „Markt“ der Religionen in Albanien war bedingt durch die jahrhundertlange Präsenz und Koexistenz der vier Glaubensrichtungen (Moslems, Bektashi, Orthodoxe und Katholiken), aber auch dem Verständnis und Respekt einer jüdischen Kommunikation gegenüber die im 16.Jhdt., zur Zeit des Sultan Suleiman, in Albanien zu spüren war. (Zu dieser Zeit war Vlora nach Istanbul und Thessaloniki die drittgrößte Stadt in Balkan mit der größten Judenanswesenheit). Dadurch dass Albanien schon jahrhundertlang ein breiter „Markt“ im Wettbewerb der Glaubensrichtungen ist, hat es sich in den 90er Jahren des 20. Jhdts. viel einfacher mit dem Fluss an unterschiedlichen religiösen Missionen und Organisationen ausgesöhnt als andere Balkanstaaten, in denen auf die eine oder andere Art die Nation mit der religiösen Glaubensrichtung gleichgesetzt wird.

**10. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens den es im Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte?**

Ich finde es schwierig auf diese Frage zu antworten. Aber ich denke, dass der größte Beitrag Albaniens bei der Integration in die Europäische Union die Kultur sein wird, die jahrhundertealte kulturelle Tradition einer der ältesten Ethnien auf dem Kontinent.

**11. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz wirklich Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Die religiöse Toleranz ist eine reale Tatsache, offensichtlich und leicht nachweisbar. Sie ist ein greifbares Beispiel, welches auch für besondere Orte der Europäischen Union als Model dienen kann.

**12. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Ich denke nicht, dass die bevorstehende Volkszählung auch die Religionszugehörigkeit beinhalten wird. Persönlich bin ich mit einem solchen Vorschlag nicht einverstanden, solange die religiöse Glaubensrichtung frei ist und die Bürger diese aus freien Willen wählen oder sich davon trennen können. Zu diesem Sachverhalt kenne ich noch nicht einmal die Meinung der religiösen Gemeinschaften, von denen ich nicht denke, dass sie sich momentan über irgendwelche Zahlen ihrer Gläubigen äußern können.

## **Interview 9 – Originalversion in der deutschen Sprache**

**Name:** Hans H. Ahlfeld, Bürgermeister a. D.

**Adresse:** Finkenweg 7, 78595 Hausen ob Verena, D

**Institution / Organisation:** WA-OFFICE-CONSULTING

**Position:** Direktor

**Tätigkeitsbereich:** Consulting / Beratung Wirtschaft, Kommunalverwaltung in Albanien, Mazedonien, Montenegro, Rumänien, Republik Moldau, Mexiko, China, Ukraine und Deutschland als Beauftragter der Bundesregierung (BMZ)

**Datum und Ort:** 04.05.2010, 78595 Hausen ob Verena

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs “Master of European Studies” an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Im Islam keine sehr große, außer bei Praktizierenden (ca. 3 %), bei den Katholiken eine etwas größere (ca. 12 %), bei den Orthodoxen eine große (über 50 %) und bei verschiedenen protestantischen Gruppen eine sehr große.

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

**2. Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Unter den verschiedenen Religionen sehe ich nur ein Konfliktpotential: Das ist unter jungen Islamanhängern der Islamismus! Der wird zunehmen. Innerhalb der Religionen erkenne ich kein Konfliktpotential.

**3. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Wo sind diese Auswirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Weniger der Atheismus, als die Religionsfeindlichkeit des Diktators und seiner Regierung hat sich auf das Verhalten der Menschen ausgewirkt. Nur in ganz wenigen Zirkeln oder Kreisen hat man den Mut gehabt sich zu treffen. Insgesamt ist ein entscheidender Punkt, dass ALLE Religionen gleichermaßen unter dem Regime gelitten haben. Das hat sie zusammen geschweißt und daher gibt es kein Land in Europa (...der Welt!??) in dem so tolerant untereinander / miteinander umgegangen wird.

**4. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionsgemeinschaften untereinander beschreiben?**

Das habe ich bereits unter 1. angesprochen. Allein in Tirana gibt es über 50 verschiedene protestantische Kleinstkirchen und / oder Räumlichkeiten die zum Teil noch bilateral genutzt werden. Dabei liegt – inklusive Nehemia – der protestantische Bevölkerungsanteil in Albanien unter 2 %. Besonders durch den amerikanischen Einfluss gibt es Mormonen, Baptisten usw. Aber auch die Neuapostolische Kirche sowie die Siebenten-Tags-Adventisten sind neueren Ursprungs und pflegen ein sehr intensives kirchliches Zusammenleben. Das gilt auch für die drei großen Kirchen untereinander und mit anderen Glaubensgemeinschaften.

**5. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Religion gehört wieder zum täglichen Leben und wird zum Teil intensiv gepflegt. Das wird von allen Seiten akzeptiert, ist aber auch für die überwiegende Mehrheit nicht so wichtig. In der Politik spielt die Religion nur eine untergeordnete Rolle.

**6. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach, eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Diese Trennung gibt es ja bereits in Albanien und daran lässt sich auch wenig ändern. Im Gegenteil, es wäre in Albanien nicht besonders hilfreich, wenn der Staat in diese aufkeimende Religionsfreiheit "regulierend" eingreifen würde. So funktioniert es besser.

**7. Was halten Sie von der Idee eines Religionsgesetzes?**

GAR NICHTS! Die praktizierenden Religionen sind aktiv und müssen sich selber weiterentwickeln. Eine Bevormundung oder Gängelung des Staates wird eher Widerstand hervorrufen als hilfreich sein.

**8. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, zu denen Ihrer Meinung nach, die Religion besonders förderlich beiträgt oder beitragen kann?**

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Das ist auch Gebietsbezogen. Z.B. Nordalbanien überwiegend katholisch, Südalbanien überwiegend orthodox um Tirana herum überwiegend muslimisch, Pogradec Nehemia, Tirana ebenfalls viele Protestanten. Den Nutzen muss schon jeder selber daraus ziehen. Das verstehe ich unter gelebter Religionsfreiheit. (siehe auch 8.) Besonders hervorzuheben ist der karitative Umgang mit den Schwächsten der Gesellschaft, Alten, Behinderten, Kindern und Frauen. Da ist noch viel zu tun.

**9. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung- also im Verhältnis der Menschen zueinander - spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht, die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien? Sehen Sie dabei Unterschiede bei den verschiedenen Religionsgemeinschaften?**

Das ist für mich das Erstaunliche und wunderbare in Albanien. Besonders der Islam besitzt hier eine Toleranz gegenüber anderen Religionen wie es einmalig in ganz Europa, ja der ganzen Welt ist. Kirchlich engagierte Menschen haben Werte!! Sie sind also auch ein Stückweit Fundament einer Demokratie und damit ein hohes "Sozialkapital"! Gelebter Glaube heißt auch gelebte Demokratie und nur dadurch – nicht durch Reglementierung – kann ich auch viele junge Menschen überzeugen und den Kirchen (wieder) näher bringen.

**10. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten "Markt" an Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach auf diesem Gebiet besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Ganz besonders die Toleranz untereinander. Besonders hervorzuheben sind Pogradec durch das starke Engagement von NEHEMIA, und Berat, wo Moschee und Kloster unmittelbar nebeneinander liegen. (Ich bin Ehrenbürger von Berat seit 3. Oktober 2003 und in der Feierstunde haben die kirchlichen Spitzen aller Religionen eine kleine Laudatio gehalten und anschließend alle beieinander gesessen, zusammen gegessen und gefeiert. Das hat mich tief beeindruckt! Anm: Ich selber war 9 Jahre Kirchengemeinderat in meiner Gemeinde in Dt!))

**11. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens den es im Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte?**

Diese gelebte Toleranz als Beispiel in die EU einbringen! Alle bisherigen EU-Staaten können daraus lernen und dadurch vielleicht ihre Kirchen wieder "füllen"! In Albanien füllen sich die Kirchen und Moscheen langsam wieder, ganz besonders mit JUNGEN Menschen, in Deutschland hat die Zahl der Kirchenmitglieder – auch durch die Verbindung Kirche und Staat - drastisch abgenommen. (Kirchensteuer!)

**12. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz wirklich Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Nein, das ist kein Mythos! Das ist Realität! Seit über 9 Jahren bin ich in Albanien tätig und habe mehr als 5 Jahre dort gelebt und gearbeitet. Albanien hat 65 Städte und 308 Kommunen. Ich war in ALLEN Städten und in vielen Kommunen, kenne jeden Bürgermeister und habe mit 5 verschiedenen Regierungen (Premierministern und Ministern) zusammengearbeitet. Weiter habe ich mich in Moscheen und Kirchen gleich welcher Richtung aufgehalten und mit vielen Kirchenführern, Bürgermeistern und engagierten Bürgern über Gott und die Welt unterhalten. Ich war beim Freitagsgebet, bei katholischen Messen, bei orthodoxen Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen dabei und weiß wovon ich rede.

**13. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Das ist eine notwendige und interessante Geschichte. Endlich werden die Bürger mal SELBER gefragt und können ihre eigene Religionszugehörigkeit festlegen. Damit ist Schluss

mit diesen "wilden" Schätzungen, die pauschal, meist von außeralbanischen sog. Kennern festgelegt wurden. Damit meine ich z. B. 60 / 20 / 20 % sowie einige Protestanten. Es wird sich auf die Religionen eher positiv auswirken. Die gesamten Reiseführer, die es zur Zeit über Albanien gibt, geben nicht nur religionsbezogen die Situation im Lande richtig wieder. Auch jetzt bin ich fast jeden Monat einmal in Albanien und halte Kontakt zu Politik und Kirchen. Gerade die letzte Woche war ich wieder in Albanien von Tirana über Fier, Vlora, Saranda, Gjirokastra, Tepelena und Kruja zurück nach Tirana. Anm: *Bei diesen Antworten handelt es sich um meine persönliche Meinung, die allerdings auf großen Erfahrungen im Land und im Vergleich mit anderen Ländern aufbaut.*

## **Interview 10 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Mark Marku

**Adresa:** Rruga Him Kolli, Pallati Frashëri, Apartamenti 8D, Tiranë

**Institucioni:** Universiteti Shtetëror i Tiranës; Parlamenti Shqiptar

**Pozicioni:** Doktor i Shkencave; Deputet i Parlamentit Shqiptar

**Fusha e veprimtarisë:** Shkenca komunikimi

**Data dhe vendi:** 24.04.2010, Tiranë

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritimit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Kur ka filluar procesi historik i kristalizimit të kombit, që daton nga mesi i shekullit 19-të, feja është konsideruar fillimisht si problem për identitetin, për shkak se shqiptarët ishin të ndarë në katër besime të ndryshme dhe kjo pengonte në një farë mënyre njësimin e shqiptareve brenda kuadrit të kombit dhe si element i përbashkët është gjetur gjuha dhe raca. Më vonë fetë i janë përshtatur këtij procesi. Pra ideja është që të gjithë njëlloj, pavarësisht feve që ato kanë, besimeve që ndjekin dhe në një farë mënyre besimet janë detyruar të përshtaten në përputhje me këto.

Të gjitha besimet kanë pasur angazhimin e tyre në procesin e rilindjes kombëtare, të krijimit të shtetit dhe të konsolidimit të tij. Besimi katolik, besimi ortodoks dhe besimi mysliman kanë kontribuar paralelisht në krijimin e shtetit, nuk i kanë nxitur besimtarët drejt identitetit fetar, por më tepër drejt identitetit kombëtar. Është pranuar nga besimi se besimi dhe identiteti i besimit fetar dhe identiteti kombëtar nuk kanë kurrfarë mospërputhje. Mund të jesh shqiptar

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.



dhe të kesh një besim tjetër pa asnjë problem, por na bashkon të qenit shqiptar dhe na ndan të qenit besim tjetër. Në këtë kuptim nga pikëpamja strategjike dhe taktike besimet kanë kontribuar në procesin e kristalizimit të kombit shqiptar dhe nuk janë bërë pengesë, gjë që mund të ndodhte për shkak të kësaj specifike. Kam përshtypjen që ne jemi i vetmi komb në Evropë, përjashtoj Zvicrën, që i përkasim katër besimeve, jemi i vetmi vend multifetar në Evropë.

## **2. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

Jo nuk ka historikisht të regjistruar ndonjëherë konflikt fetar, por kjo nuk do të thotë që nuk ka pasur situata ku ka pasur një tensionim dhe gjithashtu nuk përjashtohen raste kur të ketë pasur tensione mes besimeve p.sh. në pika ku besimet ndeshen në zona të caktuara të Shqipërisë si në Korçë dhe në Shkodër: në Korçë besimi ortodoks me besimin mysliman, në Shkodër besimi katolik me besimin mysliman. Këtu ka pasur një lloj tensioni në momente të veçanta, por jo konflikt. Nuk kemi asnjë viktimitë të regjistruar siç ka ndodhur në konflikte të tjera fetare, nuk kemi asnjë përplasje të armatosur, asnjë përballje masive grupesh.

Unë mendoj që shoqëria shqiptare është një shoqëri konfliktuale në aspekte të tjera, por jo nga pikëpamja fetare. Nuk shoh rrezik, sepse çdo besim ka krijuar një traditë bashkëjetese me besimet e tjera duke hequr dorë nga karakteri universal dhe duke u bashkuar, duke marrë një farë forme kombëtare e lokale. Çdo besim, besimi katolik, besimi ortodoks dhe besimi mysliman janë shqiptarizuar në thonjëza pikërisht për shkak të specifikës së bashkëjetesës me besimet e tjera dhe kjo ka bërë që këto besime të kenë krijuar filozofinë e tyre dhe traditën e tyre, një traditë që ka shmangur praktikisht konfliktet dhe ka krijuar një marrëdhënie shumë të mirë mes besimeve në Shqipëri.

Tani në kohët e rrethanat moderne ka infiltrim nga realitete të tjera besimesh p.sh. edhe kleri, sepse kleri e ka pasur këtë vetëdije bashkëjetese, ndërkohë që kleri i ri është formuar jashtë, është formuar në Arabi, kleri i ri katolik, kleri ortodoks. Në një farë mënyre një pjesë e tyre, pjesa më ekstremiste është shumë e kujdesshme ndaj çështjes së besimit sesa ndaj çështjes së bashkëjetesës së besimeve dhe në momentin kur ata vijnë në Shqipëri, duhet të mësojnë të respektojnë realitetin shqiptar dhe të mos shkaktojnë kriza dhe konflikte në këtë realitet. Në këtë pikë edhe shteti luan një rol të rëndësishëm duke forcuar laicizmin.

**3. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Mendoj se periudha e ateizmit ka qenë shumë negative, në vetvete është negative, ka pasur pasoja negative sepse e ka shkëputur Shqipërinë nga një traditë e natyrshme e bashkëjetesës fetare dhe kjo ka krijuar vakum në elitat klerikale dhe për këtë arsye ekziston dhe ky rreziku që për shkak se elitat nuk ka pasuar njëra-tjetrën sepse kanë pasur një boshllëk, elitat e reja janë krijuar për së pari, jashtë realitetit shqiptar. Në këtë rast mundet që kjo elitë të mos respektojë traditën, duke mos qenë vazhduese e elitave të mëparshme dhe kështu duke sjellë ndërprerjen e traditës dhe këtu unë e shikoj dëmin.

**4. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjimin e feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Personalisht përjashtoj sektet e rrezikshme që janë të paligjshme, e shoh si shumë pozitive, më vjen mire që është krijuar një realitet i tillë, sepse nuk e shikoj realitetin fetar si të ngurtësuar. Historikisht njerëzimi, Evropa, Shqipëria kanë kaluar nëpër realitete të ndryshme fetare dhe ne jemi në një fazë të re, ku në kuadrin e hapjes së përgjithshme normalisht që çdo njeriu i krijohet mundësia të ushtrojnë besimin e tij. Mbi të gjitha e shoh besimin si çështje individuale. Pluralizimi i sferës fetare është një mundësi më shumë për lirinë individuale që njeriu të zgjedhë apo të mos zgjedhë, në fund të fundit ka më tepër mundësi zgjedhje. Unë e shikoj pak a shumë si çdo lloj oferte në treg. E gjykoj pozitivisht, mbi të gjitha shikoj ndryshim në mentalitetin e shqiptareve. E gjitha kjo ndikon pak në thyerjen e dogmatizmit të besimeve, në relativizimin e ndikimit të fanatizmit fetar. Duke pasur një lloj qarkullimi idesh kjo i bën njerëzit më fleksibel, më pak agresiv në raport me idetë e besimin fetar. Përjashtoj sektet që janë me veprimtari shumë negative, të cilat duhet të ndalohen automatikisht me ligj, s'ka arsye pse të ekzistojnë.

**5. Sipas mendimit tuaj, si pranohen në përgjithësi nga shoqëria dhe politika shqiptare fetë e ndryshme në Shqipëri dhe çfarë roli luajnë ato?**

Besimet tradicionale janë agresive ndaj tyre. Shoqëria kam përshtypjen se ka një lloj reagimi negativ që ka të bëjë me mënyrën se si besimet e reja bëhen të pranishme në jetën e njeriut. Shpesh herë gjejnë forma jo shumë të përshtatshme, të kapin në rrugë etj., megjithëse e kanë një lloj etike, por ndërhyjnë pak në privacinë e njerëzve. Përveç kësaj nuk shoh ndonjë reagim negativ.

Besimet tradicionale janë agresive ndaj besimeve të reja dhe shoh që janë të shqetësuara sepse mendojnë që po u marrin besimet. Për këtë mendoj se besimet s'kanë të drejtë ta

konsiderojnë komunitetin si pronë të tyre sepse besimet shpesh here këtë bëjnë, e konsiderojnë si pronë, si target që kërkojnë një funksion dhe jashtë lidhjeve me një besim nuk kanë asnjë të drejtë. Mendoj se kjo përmirëson marrëdhëniet midis besimeve tradicionale dhe komunitete përkatëse.

**6. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Çdo shtet evropian e ka laicitetin parim bazë, por ka shtete që e kanë laicizmin më të fortë ose më të dobët. Në qoftë se në vendet e tjera laicizmi është kusht për funksionimin e demokracisë e shoqërisë, për Shqipërinë laicizmi është kusht për ekzistencën e Shqipërisë, jo vetëm të demokracisë, por të shtetit shqiptar, të kombit, të shoqërisë. Në fund të fundit janë katër besime dhe nuk mund të ndërtonin apo të ndërtojnë çfarëdo lloj shteti fetar. Kjo do të ishte e pamundur, sepse do ishte një shtet i pranuar vetëm nga njëri prej katër elementeve fetare të shoqërisë. Në qoftë se do të bënim një shtet sipas parimeve katolike, për fat të mirë katolikët kanë hequr dorë mbas revolucionit francez nga shteti teologjik, normalisht do të ishte një shtet i papranueshëm nga myslimanët, ortodoksët e bektashinjtë dhe e kundërta, një shtet mysliman nuk do ta pranoja unë sepse nuk do të pranoja kurrfarë norme të tyre, kjo shkon kundër bindjeve të mia. Çdo lloj shteti nën ndikimin e një besimi do të bënte që shteti të ishte kundër tre pjesëve të tjera të shoqërisë, praktikisht do ta bënte jo funksional dhe të pamundur ekzistencën e shtetit shqiptar. Për këtë arsye laicizmi dhe një shtet i fortë është shumë i domosdoshëm në Shqipëri.

**7. Si do t'i përshkruanit ju aktivitetet e ndryshme të komuniteteve fetare? Mund të përmendni disa fusha ku, sipas mendimit tuaj, feja kontribuon / mund të kontribuojë?**

E para është një mënyrë shoqërizimi. Mendoj që është forma më e mirë e shoqërizimit, sepse i bashkon njerëzit pa qenë në kuptimin praktik e material. Ata projektohen tek besimi në Zot nëpërmjet ritualeve të besimit, një komunitet që është shumë i shëndetshëm për jetën.

Unë e gjej shumë pozitivisht, sepse ka njerëz që izoloohen nga shoqëria po të mos ekzistonte kjo lloj forme shoqërizimi. Kështu që në këtë pikëpamje është shumë i mirë, është mbështetje shpirtërore, u jep një kauzë shpirtërore, i orienton. Ka njerëz që kanë nevojë të orientohen, është mënyrë të jetuarit dhe të perceptuarit të botës, të sugjeron një formë jetese. Në aspektin praktik shpeshherë është ndihmë e drejtpërdrejtë.

Pra feja ka një rol shumë të rëndësishëm, pavarësisht se aktiviteti i besimeve është dobësuar, sepse aktualisht frekuentohet pak. Është i njëjti fenomen që ndodh në Evropë, ku kishat kanë pak besimtarë. Këtu tek ne dhe xhamit kanë pak besimtarë. Ndryshe nga vendet

arabe ku xhamitë mbushen plot sepse atje forma e besimit është shumë detyruese për individin dhe unë jam i bindur se nuk janë ata më besimtarë sesa evropianët, por ata jetojnë në një shoqëri detyruese që i diferencon. Kurse në Perëndim marrëdhënia është më e vakët, por më e natyrshme, nuk është detyruese. Në Shqipëri kishat dhe xhamit po përjetojnë të njëjtën gjë.

**8. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Unë shikoj që feja është edhe liri, por edhe kufizim në një besim të caktuar. Të aderoesh në një dhomë do të thotë të përcaktosh në një kuadër parimesh, që është kufizim, por nga ana tjetër është një farë mënyrë e formë e të shprehurit të identitetit, është një garanci për lirinë. Fakti që komunizmi ka qenë shumë i ashpër me besimin ishte sepse besimi ishte baza e fundit rezistente e demokracisë dhe kundër diktaturës në Shqipëri. Enver Hoxha ka qenë shumë i ashpër ndaj klerit katolik, pikërisht sepse kleri katolik sillte një traditë perëndimore në mendim, me një strukturë shumë të qartë dhe të përcaktuar dhe në lidhje shumë të ngushtë me besimin dhe kjo përbënte shumë pengesë. Katolikët ishin një pengesë, por edhe besimet e tjera kanë qenë pengesë për diktaturën, por kleri katolik ka qenë më i persekutuari. Fakti që regjimi e sulmoi kaq shumë besimin do të thoshte të zhdukte të gjitha liritë, do të thoshte që e shikonte besimin si shprehje të një farë lirie. Absolutisht e shoh shumë të domosdoshëm deri në momentin që nuk shkon drejt ekstremizimit, dogmatizmit, skematizimit. Këtu shtrohet me të vërtetë ky problem.

**9. Siç u përmend edhe më lart, Shqipëria ka një “treg” të gjerë të feve. Sipas mendimit tuaj, çfarë e bën të veçantë në këtë aspekt Shqipërinë në krahasim me vendet e tjera të Bashkimit Evropian?**

Absolutisht që na bën të ndryshëm, e para e punës sepse pothuajse të gjitha vendet evropiane e kanë pasur një konflikt fetar brenda veten, me veten, me të tjerët. Por fatmirësisht shqiptarët nuk kanë pasur konflikte. Ata në mënyrë të natyrshme bashkëjetojnë edhe pa formë organizimi shtetëror, pra shoqëria e ka këtë kulturë, e cila është kulturë autentike e shqiptarëve. Mund të shpjegohet me disa arsye, jo vetëm me tolerancën, por edhe me faktin që shqiptarët nuk janë shumë besimtarë dhe e shikojnë fenë në mënyrë pak më pragmatike se të tjerët. Por nuk ka rëndësi kjo, rëndësi ka që ky është një realitet që është specifik për Shqipërinë dhe është një model që mund t'i ofrohet Evropës.

**10. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritetit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Vendet e vogla në përgjithësi e kanë shumë të vështirë që në një ansambël të madh vlerash, të ofrojnë një vlerë specifike. Mendoj që bashkëjetesa fetare është më e mira që kemi ne dhe që është mëkat që njihet shumë pak në Evropë. Kur shikoj dhe kujtoj myslimanet në mes të Parisit, ata nuk e konceptonin dot që unë isha i martuar me një myslimane dhe nuk e kuptonin dot se si myslimanët e tjerë nuk e vrisnin këtë myslimane. Ata ishin myslimanë që jetonin në Francë, por me mentalitet arab. Ndërkohë që në Shqipëri është krejt e imagjinueshme që një katolik të jetë i martuar me një myslimane. Madje edhe për tim atë, që është 84 vjeç dhe katolik i bindur nga një zonë 100% katolike, nuk kishte asnjë lloj problemi ky fakt. Them që është specifike për realitetin shqiptar, gjë që nuk ekziston dhe për evropianët më të emancipuar, p.sh. mund të shikosh irlandezët me anglezët konflikti i të cilëve është konflikt fetar, pra ata s'pranojnë njeri-tjetrin.

**11. Pranimi dhe toleranca fetare janë një fakt real dhe kontribut i mundshëm për Bashkimin Evropian apo sipas disa kritikëve vetëm një mit i shqiptarëve?**

Ne mund të tolerojmë çdo gjë që nuk e duam, këtu unë mendoj që nuk kemi të bëjmë me tolerancë fetare, por me bashkëjetesë dhe kjo është një fakt. Normalisht ka një lloj ekzagjerimi si për çdo gjë kombëtare, por në thelb dhe realisht është diçka që ekziston sepse faktet për të kundërtën nuk ekzistojnë, nuk ka fakte për konflikte.

Marrim rastin e tolerancës fetare p.sh. pse nuk u vranë çifutët në Shqipëri? Sepse askush nuk i denoncoi, ata jetonin në qytete me myslimane. Katolikët mund t'i denonconin, duke qenë se çifutët ishin pjesë e urrejtjes së tyre, duke qenë se çifutët kishin organizuar kishën katolike për shkak të fakteve historike që kanë të bëjnë me besimin, prapë se prapë nuk u denoncuan dhe kjo do të thotë se shqiptarët nuk i shihnin si kundërshtarë, si armiq. Në momentin që do i krijohej mundësia për t'i denoncuar, do t'i dorëzonin në makinerinë gjermane të luftës, por shqiptarët nuk e bënë këtë gjë. Shqiptarët në kohën e komunizmit e kanë denoncuar njeri-tjetrin pafundësisht, por asnjëherë nuk kanë denoncuar për motive fetare dhe kjo do të thotë që ekziston kjo kulturë e brendshme.

**12. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Kam qenë kundër këtij propozimi në parlament në kohën që u hodh si ide. Është shkelje e të drejtave të njeriut, s'ka arsye t'i deklarosh shtetit se kujt besimi i përket. Normalisht që institucionet e statistikave mund ta bëjnë një gjë të tillë, por kjo nuk mund të jetë një nismë e

shtetit. Dhe këtu do të krijohet një problem sepse do të bëhet luftë shifrash dhe do të krijohen diskutime. Problemet fetare krijohen shumë shpejt, sepse kanë të bëjnë me metafizikën.

Nuk ka arsye t'i deklarosh shtetit se çfarë besimi i përket, kjo është çështje vetjake. Në rastin tim, unë jam i martuar, jam katolik dhe gruaja myslimane, vajza është dy vjeçe, si do ta deklaroj apo regjistroj unë atë: katolik, e pafe, myslimane. Sipas bindjeve dhe parimeve të mia unë do të pres derisa ajo të rritet dhe të zgjedhë. Deri në këtë moment qëndron problemi i regjistrimit të saj: të pafe nuk ke të drejtë ta regjistrosh sepse ajo ndoshta beson në mënyrën e saj; katolike nuk mund t'i them, sepse ajo nuk është e pagëzuar si unë në kishë; myslimane jo e jo. Ka shumë probleme dhe praktikisht është e pamundur ta bësh këtë.

## **Interview 10 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Dr. Mark Marku

**Adresse:** Rruga Him Kolli, Pallati Frashëri, Apartamenti 8D, Tiranë

**Institution:** Staatliche Universität Tirana; Albanisches Parlament

**Position:** Doktor der Wissenschaften; Abgeordneter des Albanischen Parlaments

**Tätigkeitsbereich:** Kommunikationswissenschaften

**Datum und Ort:** 24.04.2010, Tirana

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs “Master of European Studies” an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Als der Prozess der Nationsbildung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Albanien begann, wurde die Religion zuerst als problematisch angesehen, weil die Albaner in vier verschiedenen Glaubensgemeinschaften geteilt waren. In einer Art und Weise war das ein Hindernis für die Einheit der Albaner im Bezug auf die Nation. Das gemeinsame Element dieser Einheit wurden aber die Sprache und die Abstammung. Die Religionen haben sich dann später an diesen Prozess angepasst. Alle, egal welche Religion oder Glaubensrichtung, haben sich verpflichtet, sich an dieses Konzept anzupassen.

In dem Prozess der Nationalen Auferstehung (Rilindja Kombëtare), der Nationsbildung und deren Formung haben alle Religionen ihre Rolle gespielt. Der katholische Glaube, der

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

orthodoxe Glaube und der muslimische Glaube haben gleichzeitig gemeinsam zur Bildung der Nation beigetragen, indem sie ihre Gläubigen nicht zu einer religiösen Identität geführt haben, sondern zu einer nationalen Identität. Von den verschiedenen Glaubensrichtungen im Lande ist es allgemein anerkannt, dass religiöse und nationale Identität keinen Widerspruch darstellen. Man kann Albaner sein und problemlos einen anderen Glauben haben, was uns vereint, ist, dass wir Albaner sind und was uns unterscheidet, ist der Glaube. In strategischer und taktischer Hinsicht haben die Glaubensrichtungen zu der Formung der albanischen Nation beigetragen und waren nie ein Hindernis, vermutlich war diese Besonderheit der Grund. Ich habe den Eindruck, dass wir die einzige Nation in Europa sind, außer der Schweiz, die vier Religionen hat. Wir sind das einzige multireligiöse Land in Europa.

**2. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Nein, in der albanischen Geschichte hat es nie einen religiösen Konflikt gegeben. Das heißt aber nicht, dass es keine Situationen gegeben hat, in denen es nicht einzelne Spannungen gegeben hätte. Es gab auch Fälle von Spannung zwischen den Religionen wie z.B. in Regionen in Albanien, in denen Religionen gemeinsam vertreten sind, wie in Korça (der orthodoxe Glaube mit dem muslimischen) oder Shkodra (der katholische Glaube mit dem muslimischen). In bestimmten Momenten gab es Spannungen, aber keine Konflikte. Wir hatten nie Opfer, nie bewaffnete Begegnungen, nie massive Konfrontationen zwischen den verschiedenen Gruppen.

Ich denke, dass die albanische Gesellschaft eine konfliktbereite Gesellschaft ist, aber nicht im Bezug auf den Glauben. Ich sehe hier keine Gefahr. Jede Glaubensgemeinschaft hat hier eine Tradition des Zusammenlebens mit den anderen Glaubensgemeinschaften aufgebaut. Sie haben auf den universellen Charakter verzichtet und haben sich so angepasst, dass sie eine Art regionale oder nationale Form bekommen haben. Jeder Glaube ist sozusagen „albanisiert“ worden, eben aufgrund dieser Besonderheit des Zusammenlebens mit den anderen. Das hat dazu geführt, dass diese Glaubensrichtungen eine eigene Philosophie und eine eigene Tradition geschaffen haben. Diese Tradition hat Konflikte vermieden und hat sehr gute Beziehungen zwischen den Religionen in Albanien gebaut.

Heutzutage gibt es auch Infiltrationen aus anderen Realitäten des Glaubens, z.B. auch bei den Klerikern. Die Kleriker haben dieses Bewusstsein des Zusammenlebens gehabt, während die neuen Kleriker im Ausland ausgebildet werden wie z.B. in Saudi Arabien, aber auch bei den Katholiken, den Orthodoxen. Auf eine gewisse Art und Weise muss ein Teil von



ihnen, -nämlich der extremistische Teil-, wenn sie nach Albanien kommen, lernen die albanische Realität zu respektieren und keine Krisen und Konflikte in dieser Realität verursachen, da sie sich mehr um Glaubensfragen als um die Frage nach dem Zusammenleben der Glaubensgemeinschaften sorgen. Der Staat spielt in diesem Punkt eine wesentliche Rolle z.B. durch die Stärkung der Säkularität.

**3. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Wo sind diese Auswirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Ich denke, dass die Zeit des Atheismus eine sehr negative Zeit gewesen ist. In sich ist der Atheismus negativ. Diese Zeit hat auch negative Folgen gehabt, da sie Albanien von seiner natürlichen Tradition des religiösen Zusammenlebens getrennt hat. Dies hat ein Vakuum in den klerikalen Eliten mit sich gebracht und aus diesem Grund existiert jetzt diese Gefahr. Weil sich die Eliten nicht getroffen haben, gab es ein Vakuum und die neuen Eliten wurden von Anfang an außerhalb der albanischen Realität ausgebildet. In diesem Fall könnte es sein, dass diese neue Elite die Tradition nicht respektiert, da sie kein Nachfolger der früheren Eliten ist. Das bringt eine Unterbrechung der Tradition mit sich und hier sehe ich den Schaden.

**4. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vieler Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionsgemeinschaften untereinander beschreiben?**

Persönlich sehe ich das als sehr positiv, ausgenommen die gefährlichen Sekten, die ungesetzlich sind. Ich empfinde es als sehr positiv, dass eine solche Realität existiert, da ich die geistliche Realität nicht als in Stein gemeißelt sehen kann. Historisch gesehen hat die Menschheit, Europa, Albanien verschiedene Realitäten der Religion erlebt. Wir befinden uns jetzt in einer neuen Phase der allgemeinen Öffnung und der Ausübung des eigenen Glaubens. Den Glauben sehe ich vor allem als eine private Angelegenheit. Die Pluralisierung des religiösen Rahmens ist eine Gelegenheit für mehr individuelle Freiheit. Der Mensch ist frei auszuwählen, am Ende hat er mehrere Möglichkeiten zu wählen. Ich sehe das mehr oder weniger wie jedes Angebot auf dem Markt. Ich finde das positiv und vor allem sehe ich auch Veränderungen in der Mentalität der Albaner. Das alles bewirkt natürlich ein bisschen den Bruch des Dogmatismus des Glaubens und, dass der Einfluss des religiösen Fanatismus relativiert wird. Durch die Zirkulation der Ideen sind die Menschen flexibler, weniger aggressiv in Bezug auf die Ideen des Glaubens geworden. Ausgenommen sind die Sekten,

die eine sehr negative Tätigkeit ausüben. Diese sollten automatisch gesetzlich verboten werden, sie haben keine Existenzberechtigung.

**5. Wie werden Ihrer Meinung nach im Allgemeinen die verschiedenen Religionen in der albanischen Gesellschaft und Politik akzeptiert und welche Rolle spielen sie?**

Die traditionellen Glaubensgemeinschaften sind aggressiv den neuen Religionen gegenüber. Ich habe den Eindruck, dass die Gesellschaft eine Art negative Reaktion den neuen Religionen gegenüber hat. Das hat mit der Art zu tun, wie diese neuen Religionen an die Menschen und in ihr Leben hineintreten. Meist finden diese keine adäquate Form der Annäherung, sie halten sie auf der Straße an und so weiter. Meistens haben sie zwar eine Art Ethik, aber sie mischen sich auch in das Privatleben der Menschen ein. Außer dem schon erwähnten sehe ich keine andere negative Reaktion.

Die traditionellen Religionen sind aggressiv gegenüber den neuen Glaubensrichtungen, weil sie besorgt sind, diese nehmen ihnen ihre Gläubigen weg. Diesbezüglich denke ich, dass die Glaubensgemeinschaften die Gesellschaft nicht als ihren Besitz betrachten dürfen. Sie tun das oft, sie betrachten die Menschen als eine Zielgruppe, die außerhalb der Beziehung zur Glaubensgemeinschaft keine Rechte hat. Ich denke, dass dieses Verständnis die Beziehungen zwischen den traditionellen Glaubensrichtungen und den jeweiligen Gemeinschaften verbessert.

**6. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

Die Säkularität ist ein grundlegendes Prinzip jedes europäischen Staates. Es gibt Staaten, in denen diese Säkularität starker ausgeprägt ist oder in denen sie schwächer ist. Wenn dieses Prinzip für diese Länder eine Voraussetzung zum besseren Funktionieren der Demokratie und der Gesellschaft ist, ist es für Albanien eine Voraussetzung für dessen Existenz, nicht nur der Demokratie, sondern des albanischen Staates, der albanischen Nation, der Gesellschaft. Schließlich sind es vier Glaubensgemeinschaften in Albanien und diese können keinen religiösen Staat einrichten. Das wäre unmöglich, weil dieser Staat nur von einer der vier Gemeinschaften anerkannt werden könnte. Wenn z.B. die Katholiken einen Staat nach den katholischen Prinzipien einrichten würden, - zum Glück haben die Katholiken seit der Französischen Revolution auf den theologischen Staat verzichtet -, wäre dieser Staat inakzeptabel für die Muslime, Orthodoxen und Bektashi. Umgekehrt würde ich einen muslimischen Staat nicht akzeptieren, da ich deren Normen nicht akzeptieren kann, weil es wider meine Überzeugungen geht. Jeder Staat unter dem Einfluss einer Glaubensrichtung

würde dazu führen, dass der Staat selbst gegen die anderen Teile der Gesellschaft auftritt. Praktisch wäre dieser Staat nicht funktional und würde die Existenz eines albanischen Staates unmöglich machen. Aus diesem Grunde sind die Säkularität und ein starker Staat in Albanien sehr wichtig.

**7. Wie würden Sie die verschiedenen Aktivitäten der Religionsgemeinschaften beschreiben? Können Sie einige Bereiche der Gesellschaft erwähnen, zu denen Ihrer Meinung nach, die Religion besonders förderlich beiträgt oder beitragen kann?**

Erstens ist es eine Form der Sozialisation, ich denke sogar, die beste, weil die Religion die Menschen zusammenbringt. Durch die religiösen Rituale kommen die Menschen zu Gott und das ist für eine Gemeinschaft sehr gesund.

Ich finde diese Form sehr positiv, weil es Menschen gibt, die sich von der Gesellschaft isoliert fühlen würden, wenn es diese Art der Sozialisation nicht gäbe. In dieser Hinsicht erfüllt die Religion eine wichtige Aufgabe; die der Seelsorge und der Orientierung. Es gibt viele Menschen, die eine Orientierung brauchen. Die Sozialisation ist eine Form des Lebens und der Wahrnehmung der Welt und sie gibt eine Form des Lebens vor. Auf der praktischen Seite ist sie oft eine direkte Hilfe.

Die Religion also hat eine wichtige Rolle, auch wenn ihre Aktivität aufgrund der niedrigeren Besucherzahlen schwächer geworden ist. Dasselbe Phänomen ist auch in Europa zu sehen, wo die Kirchen schwach besucht sind. Hier bei uns sind sogar die Moscheen schlecht besucht, anders als in den arabischen Ländern, wo die Moscheen sehr gut besucht sind. Das hängt damit zusammen, dass in diesen Ländern der Glaube verpflichtend für jedes Individuum ist. Ich bin überzeugt, dass diese Gesellschaften nicht religiöser sind als die Gesellschaften in Europa. Sie leben nur in einer Gesellschaft, die verpflichtet und erzwingt und das macht den Unterschied. Im Westen sieht das anders aus. Die Beziehung zum Glauben ist schwächer, aber zumindest natürlicher und nicht verpflichtend. In Albanien sind es die Kirchen und Moscheen, die dasselbe erleben.

**8. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung- also im Verhältnis der Menschen zueinander - spielen kann. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach in dieser Hinsicht die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Ich sehe, dass die Religion Freiheit und zugleich Einschränkung in einer bestimmten Glaubensrichtung ist. Teil eines Glaubens zu sein, heißt es einen Rahmen von Prinzipien festzulegen und damit eingeschränkt zu sein. Auf der anderen Seite ist die Religion eine

Form des Identitätsausdrucks und damit eine Garantie für die Freiheit. Der Kommunismus war sehr hart gegenüber dem Glauben, weil dieser die letzte Widerstandskraft für die Demokratie und gegen die Diktatur in Albanien war. Enver Hoxha war sehr hart mit den katholischen Geistlichen, weil die Katholiken eine westliche Tradition in das Denken, klare festgelegte Strukturen und eine engere Beziehung zum Glauben brachten. Das war ein großes Hindernis. Die Katholiken waren ein Hindernis. Jeder andere Glaube war ebenso ein Hindernis für die Diktatur, aber die katholischen Geistlichen waren die am meisten verfolgten. Das Regime attackierte die Religion so sehr um alle Freiheiten eines Menschen zu vernichten. Der Glaube war ein Ausdruck der Freiheit und ich sehe das so, solange er nicht zum Extremismus, Dogmatismus, Schematismus führt. Hier liegt das Problem.

**9. Wie auch oben schon erwähnt, hat Albanien einen breiten “Markt” an Religionen. Was macht Albanien Ihrer Meinung nach auf diesem Gebiet besonders im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union?**

Sicherlich sind wir besonders, erstens weil fast alle europäischen Länder einen religiösen Konflikt unter sich oder mit anderen gehabt haben. Zum Glück haben die Albaner nie solche Konflikte gehabt. Sie leben auch ohne staatliche Organisationsformen natürlich zusammen, da die Gesellschaft diese Kultur hat, die authentisch albanisch ist. Dafür gibt es einige Gründe. Dieses kann nicht nur durch die Toleranz, sondern auch durch die Tatsache erklärt werden, dass die Albaner weniger religiös sind und die Religion pragmatischer als andere sehen. Das ist aber nicht so wichtig. Wichtig ist, dass diese Realität spezifisch für Albanien ist und ein Modell ist, das Europa angeboten werden kann.

**10. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens den es im Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte?**

Die kleinen Länder haben es schwierig in einem großen Rahmen von Werten einen spezifischen Wert anzubieten. Ich denke, dass das religiöse Zusammenleben das Beste ist, was wir haben und ich finde es schade, dass es in Europa nicht so bekannt ist. Wenn ich nur an die Muslime in Paris denke, als ich ihnen erzählte, dass ich mit einer Muslimin verheiratet bin, konnten sie es sich nicht vorstellen, dass die anderen Muslime diese Muslimin nicht töteten. Sie waren Muslime wohnhaft in Frankreich, aber mit arabischer Mentalität. In Albanien ist das problemlos vorstellbar, dass ein Katholik mit einer Muslimin verheiratet ist. Nicht einmal mein Vater, der 84 Jahre alt und ein überzeugter Katholik aus einer hundertprozentigen katholischen Region ist, hatte Probleme mit dieser Tatsache. Ich denke, dass das spezifisch für die albanische Realität ist, weil das nicht einmal bei den emanzipierteren Europäern existiert. Als Beispiel könnte man hier Engländer und Irländer betrachten, sie akzeptieren sich gegenseitig nicht. Ihr Konflikt ist ein religiöser Konflikt.

**11. Sind religiöse Akzeptanz und Toleranz wirklich Realität in Albanien und ein möglicher Beitrag für die Europäische Union, oder ist das, wie einige Kritiker behaupten, nur ein Mythos?**

Tolerieren können wir alles, was wir nicht wollen. Ich denke aber, dass wir es hier nicht mit religiöser Toleranz zu tun haben, sondern mit dem Zusammenleben und das ist eine Tatsache. Hier ist Übertreibung etwas ganz normales so wie bei jeder nationalen Angelegenheit aber im Kern und in der Tat ist es etwas, das existiert, da es keine Fakten für das Gegenteil gibt, es gibt keine Fakten für Konflikte.

Nehmen wir das Beispiel der religiösen Toleranz: warum wurden z.B. die Juden in Albanien nicht getötet? Weil kein Albaner sie anzeigte. Die Juden lebten sogar in muslimischen Städten. Die Katholiken hätten die Möglichkeit gehabt, die Juden anzuzeigen, waren sie doch Zielobjekte ihres Hasses. Doch obwohl es die Juden waren, die die Katholischen Kirchen organisiert haben und trotz der historischen Gründe in Bezug auf den Glauben haben sie sie nicht angezeigt. Das bedeutet, dass die Albaner die Juden nicht als Gegner, nicht als Feinde gesehen haben. In dem Moment in dem sich ihnen die Möglichkeit bot sie anzuzeigen, hätten sie sie in die Hände der deutschen Kriegsmaschinerie geben müssen, aber das haben die Albaner nicht getan. Die Albaner haben sich gegenseitig während dem Kommunismus endlos angezeigt, aber nie aus religiösen Motiven. Das zeigt, dass diese Kultur im Lande existiert.

**12. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

Ich war gegen diesen Vorschlag, als er auf die Agenda im Parlament kam. Das geht wider die Menschenrechte. Es gibt keinen Grund, dem Staat zu erklären, welchem Glauben jemand angehört. Die Institutionen, die sich mit Statistiken befassen, können so eine Initiative unternehmen, es soll aber nicht von Staat kommen. Hier sehe ich ein Problem, das Diskussionen über die Zahlen auslösen wird. Religiöse Probleme sind leicht zu schaffen, da sie mit der Metaphysik zu tun haben.

Es gibt keinen Grund warum man den Glauben angeben sollte. Der Glaube ist eine private Angelegenheit. Ich bin katholisch, verheiratet mit einer Muslimin, unsere Tochter ist 2 Jahre alt. Wie soll ich meine Tochter anmelden: Als katholisch, atheistisch oder muslimisch. Nach meinen Überzeugungen und Prinzipien werde ich warten, bis sie alt genug ist um selbst zu wählen. Bis zu diesem Punkt haben wir noch das Problem ihrer Registrierung: Als atheistisch darf ich sie nicht registrieren lassen, vielleicht glaubt sie an Gott in ihrer Weise; katholisch auch nicht, weil sie nicht wie ich in der Kirche getauft ist und muslimisch auch nicht. Es gibt also viele Probleme und ich sehe es als unmöglich so etwas durchzuführen

## **Interview 11 – Originalversion in der albanischen Sprache**

**Emri:** Rasim Hasanaj

**Adresa:** Bulevardi Zogu i Parë, Build.56, Ap. 20, Tiranë

**Institucioni:** Komiteti Shtetëror për Kultet

**Pozicioni:** Kryetar

**Data dhe vendi:** 26.04.2010, Tiranë

### **Tema:**

*„Marrëdhënia ndërmjet feve në Shqipëri - Një kuadër orientimi për Bashkimin Evropian“*

Kjo është tema që kam përzgjedhur për temën e punimit të masterit në kuadër të degës Master në Studime Evropiane në Universitetin e Leipzig/Gjermani. Qëllimi i këtij punimi është të paraqesë jo vetëm historinë e fillimit dhe zhvillimit të feve të ndryshme në Shqipëri, situatën e tyre të sotme të parë edhe nën kuadrin e legjislacionit shqiptar dhe ndërkombëtar, por edhe të japë një mendim mbi kontributin që mund të japë Shqipëria në procesin e integritetit në Bashkimin Evropian. Ndaj unë do të gëzohesha, nëse dhe ju do të mund të merrnit pak kohë për të dhënë mendimin tuaj<sup>1</sup>.

### **1. Sipas mendimit tuaj, çfarë roli ka luajtur dhe luan feja si pjesë e identitetit të shqiptarëve?**

Si në çdo vend të botës feja është shumë e hershme. Njerëzit janë identifikuar me anë të fesë, pasi janë ritet e para, objektet e para, gjithçka që lidhet me fenë. Padyshim që ka ndikuar. Për Shqipërinë shqiptarët janë një komb, i cili është pothuajse mbi 99% kombësi shqiptare, pavarësisht se historia e ka ndarë në disa pjesë, siç është Kosova, një pjesë jetojnë në Mal të Zi, një pjesë në Maqedoni. Aktualisht shqiptarët kanë disa besime, ndër to katër besime të mëdha, katër besime tradicionale. Në radhë të parë këto identifikohen si shqiptarë, në radhë të dytë është feja, që, pa dashur të bëj histori, në momente të caktuara historike, si në të gjithë vendet e tjera, ka sjellë ndryshime edhe në civilizimet.

### **2. A ka pasur në Shqipëri konflikte ndërfetare? Ku shikoni ju potenciale konflikti në lidhje me marrëdhëniet ndërfetare për të ardhmen në Shqipëri?**

Në Shqipëri mund të themi që një ndër pasuritë më të mëdha, që ka ky vend, janë marrëdhëniet ndërfetare, të cilat rrjedhin nga fakti që shqiptarët duke qenë të një kombi me besime të ndryshme, nuk kanë trashëguar konflikte ndërfetare. Ka qene një popull, i cili

---

<sup>1</sup> Qëllimi është që punimi i masterit të publikohet dhe t'u bëhet i mundur personave që kanë interes.

pavarësisht se është multifetar, që në shekuj kanë bashkëjetuar myslimanë, ortodoksë e katolikë, ata kanë ditur të ruajnë marrëdhëniet midis tyre, kanë respektuar njeri-tjetrin, kanë vlerësuar njëri-tjetrin. Dhe tregues i mirë i këtij faktori është ruajtja e kësaj pasurie te madhe, bile dhe mbas një periudhe te caktuar, ku u ndalua gjithçka me ligj, kjo marrëdhënie u ruajt dhe vazhdon të ruhet edhe sot e kësaj dite. Edhe në momente të caktuara të historisë, kur ka pasur një tendencë konflikti ose dikush ka dashur të luajë rolin e provokimit, sepse kanë ndodhur edhe provokime, me ndonjë veprim që nuk përputhej me besimin, siç janë disa raste në kohë krizash ose anarkie, siç ka qenë rasti në Shkodër me vendosjen e një derri në dyert e xhamisë ose rrëzimi i kryqeve në vende të caktuara, raste këto që janë zgjidhur menjëherë. Kanë qenë provokime nga palë të treta dhe njerëzit e kanë gjetur zgjidhjen dhe zgjidhja ka qenë kjo: pra është mirëkuptuar që derri nuk është vendosur nga besimtarët katolikë dhe është zgjidhur nga të gjithë bashkë, është mirëkuptuar që kryqi nuk është rrëzuar nga besimtarët myslimanë, pasi besimtarët myslimanë të nesërmen e kanë ngritur vetë kryqin për të treguar atë që nuk është pjese e jona, por është e një dore tjetër provokuese. Pra këto marrëdhënie kanë ardhur nga kujdesi që kanë treguar njerëzit, jo se nuk ka pasur tendenca.

Të gjitha festat dhe çdo gjë që kanë pasur, të gjitha fetë ia kanë respektuar njëra-tjetrës, sepse duke bashkëjetuar në një vend kanë mësuar të respektojnë, pra i janë përshtatur njëri-tjetrit, duke respektuar njëri-tjetrin me ritet, me zakonet e kanunet e veta. Sot jemi në një vend ku kemi martesë të kryqëzuara. Një i ri mund të martohet me një të re të besimit tjetër dhe mund të përshtatet si ata dëshirojnë.

Shqipëria ka disa shembuj të mirë të kësaj harmonie. P.sh. një rrugë në një anë të së cilës është ndërtuar xhamia dhe në anën tjetër kisha. Është një vend që bota ka çfarë të mësojë te ky vend në këtë pikëpamje. Mund të dalim në konkluzionet e fundit se shqiptarët nuk i lejojnë, nuk i kanë lejuar në shekuj dhe nuk do t'i lejojnë konfliktet ndërfetare. Në këtë pikë janë shumë të vendosur, janë të patolerueshëm dhe e ruajnë me shume fanatizëm këtë pasuri.

### **3. Si ka ndikuar ateizmi në sjelljen fetare të njerëzve në Shqipëri? A vërehen këto ndikime edhe sot e kësaj dite?**

Në jemi i vetmi vend në botë, ku feja është ndaluar me ligj dhe ka rrënuar e ka shkatërruar me qindra vjet kulturë. Megjithatë njerëzit edhe në atë kohë, fshehurazi, i kanë ruajtur ritet fetare, p.sh. natën kanë shkuar në vendet e pelegrinazhit, ku kanë pasur besimin e tyre, siç është kisha e Laçit.

Në ruajtjen e fesë padyshim të brezit të ri ai që ka qenë dominant ka qenë mendimi, ka qenë vetëdija ndaj fesë, por edhe fakti që shumë klerikë arritën të largohen nga Shqipëria dhe një pjesë tyre përfunduan në SHBA dhe në vende të tjera të Evropës. Por Amerika si një vend i

lirë i krijoi mundësi këtyre klerikëve që të rindërtojnë jetën fetare në Amerikë me të njëjtat parametra siç ka qenë në Shqipëri dhe si rrjedhojë ne sot në Amerikë kemi 35 objekte kulti 100% shqiptare të katër besimeve që kanë qenë tradicionale tek ne. Mund të them një shembull: New York ka dy xhami, dy kisha katolike, kishën ortodokse dhe teqe po kështu dhe Detroit e vende të tjera. Detroit ka dy kisha katolike, një xhami, një teqe të madhe bektashiane. Pra dua të them që këto e ruajtën fenë dhe menjëherë mbas kthimit të komunizmit ata klerikë që i rezistuan sistemit të burgjeve dolën nga burgjet dhe rifilluan punën për ngritjen e fesë, siç është rasti i myslimanëve, i drejtuesit Hafiz Sabri Koçit, i cili bëri 25 vjet burg. Ky dhe At Zef Pëllumbi dhe të tjerë sëbashku filluan të ringrejnin objektet e kultit. Po të shkosh në Shkodër mund të gjeësh dhe fotografi të varura në Xhaminë e Plumbit katolikë e myslimanë bashkë. Po kështu dhe në ceremoninë dhe meshën e parë në Shkodër janë katolikë e myslimanë bashkë.

Po kështu dhe nga Amerika klerikët, të cilët siç thamë më sipër ndihmuan në ringritjen e fesë dhe vazhdojnë të ndihmojnë. Dua të them se feja është një gjë e munguar për shqiptaret gjatë kësaj periudhe. Por etja për demokraci dhe siç është etja për demokraci që njerëzit që sakrifikuan dhe vdiqën për demokraci, shumë njerëzve iu kthye etja për besim, sepse për shumë kohë ata besonin fshehurazi, tani ata ishin të lirë. Mund të them që për një kohë shumë të shkurtër është bërë shumë në fushën e ringritjes së fesë dhe sot mund të themi që jemi ndër vendet me rritje më të mirë në numrin e besimtarëve në Evropë.

**4. Pas viteve '90 në Shqipëri fetë fituan sërish lirinë e praktikimit të tyre. Në këtë periudhë kemi jo vetëm rizgjim të feve ekzistuese, por edhe ardhjen e praninë e shumë misioneve të feve ekzistuese dhe të feve jo shumë të njohura në Shqipëri. Si do t'i përshkruanit ju marrëdhënien e feve midis njëra-tjetrës?**

Është ajo që përmenda më lart, shembulli që së bashku ata kanë hapur bashkë objektet fetare dhe vazhdojnë të kenë një marrëdhënie shumë të mirë me njëri-tjetrin. Ata kanë disa lloj organizimesh të përbashkëta dhe marrin pjesë, po t'i shikosh, në festa zyrtare, ata shkojnë me njëri-tjetrin në çdo aktivitet që bën njëri apo tjetri. Ne si institucion kemi marrëdhënie shumë të mira me komunitetet fetare. P.sh. çdo vit mbas Krishtlindjeve, ne e festojmë bashkë Vitin e Ri, pra katër besimet tradicionale fetare dhe shteti. Sivjet ishin dhe përfaqësues të Vëllazërisë Ungjillore Shqiptare (VUSH).

**5. Në shumë shtete, jo vetëm të Bashkimit Evropian, ekziston një lidhje e ngushtë midis shtetit dhe fesë. Në pikëpamjen tuaj, a është e nevojshme një ndarje e shtetit dhe fesë? Pse është / nuk është e nevojshme?**

Në të gjithë vendet e Evropës shteti është i ndarë nga feja. Por marrëdhëniet e shtetit me fenë duhet të rregullohen mbi bazën e legjislacionit, sepse në fund të fundit sot në secilin



vend besimi është çështje private. Të gjithë, qofshin këto besimtarë apo ateistë apo të tjerë, pra të gjithë duhet të kenë një raport të caktuar me shtetin, sepse për çdo popull shteti do që njerëzit të jenë të lirë në çështjet e besimit duke krijuar në këto kushte një marrëdhënie të tillë ligjore me të gjithë hapësirat e nevojshme.

Këto gjëra kanë qenë në traditën tonë, por në rastin konkret janë shtuar dhe dokumentet bazë evropiane me qëllim që njerëzit të jenë të lirë. P.sh. ju që po më merrni tani në intervistë jeni produkt i kësaj lirie, pasi në Shqipëri mbas viteve '90 kanë ardhur shumë besime të reja, të cilave shteti u krijon hapësira ligjore, pra je i lirë të zgjedhësh. Pra po ta marrim në një kuptim tjetër ne nuk do të ruajmë konservatorizmin, i cili do të krijonte shumë probleme duke mos lejuar ndryshimin e fesë, por legjislacioni e bën të mundur këtë gjë. Një njeri është i lirë në zgjedhjen e fesë. Por në raport me shtetin një besim ka një marrëveshje dhe kjo marrëveshje është e rëndësishme për vetë faktin se shteti i siguron secilit besim pavarësinë e vet, secilit besimtar vendin e vet, i jep liri jo vetëm me të tjerë, por dhe brenda llojit sepse edhe brenda llojit mund të ketë probleme, p.sh. konflikte zgjedhjesh etj.

Pra marrëdhëniet fillimisht janë në kuptimin e lirisë e të drejtave të të gjithë besimeve, por në raport pastaj me marrëdhëniet e tjera janë në raport të ruajtjes së kushtetueshmërisë të secilit vend, të sigurisë e të gjithë të tjerave, pra janë shumë të domosdoshme. Të gjitha këto marrëveshje, jo vetëm me besimet tradicionale, por edhe me protestantët, janë të domosdoshme në çdo shtet, siç janë marrëdhëniet me biznesin, si në çdo sektor tjetër të jetës.

### **Si duket tani me protestantet?**

Mirë, ne kemi bërë marrëveshjen dhe presim që ligji të krijojë hapësira. Në lidhje me protestantët, ata janë nga shekulli i kaluar, hyjnë në besimet e vjetra në Shqipëri, por që nga vitet 90 kanë pasur zhvillimin më të madh në Shqipëri. Sot ata kanë një shtriçe gjeografike të madhe, pothuajse kemi mbi 100 kisha protestante në vend.

Por kemi edhe bahai, mormonë, jehovai. Jemi një Amerikë e vogël në Evropë në kuptimin fetar. Është i vetmi vend që shteti në marrëdhëniet shtet-fe nuk i jep kujt privilegjin e të madhit, pra i vlerëson si të barabartë. Nuk ka rëndësi numri i besimtarëve, por raporti i marrëdhënieve me lirinë dhe me besimin.

### **6. Një teori e Robert Putnam (1990), sociolog amerikan, thotë që feja mund të luajë një rol të rëndësishëm në formimin e kapitalit social, e përshkruar ndryshe, në marrëdhëniet e njerëzve ndërmjet njëri-tjetrit. Në këtë pikëpamje, sipas mendimit tuaj, çfarë roli luan feja në lirinë e mendimit dhe në kuptimin e demokracisë në Shqipëri?**

Feja është edukuese se besimi në vetvete ka brenda tij edukimin dhe pjesë e edukimit është kultura demokratike sepse pa një kulturë demokratike nuk mund të ketë fe. Feja vetvetiu është e ndërthurur. Pra ndihmon shumë në emancipimin e shoqërisë demokratike, pasi ajo

edukon rinë e brezin e ri me vese e virtyte të larta të respektit, të besimit në shtet, pra për çdo element. Ndikon jashtëzakonisht në një shtet, ku respektohet e drejta e secilit. Këtë nuk e bën askush më mirë se feja.

**7. Sipas mendimit tuaj, në procesin e integritit të vendit në Bashkimin Evropian, cili do të ishte kontributi më i madh i Shqipërisë për Komunitetin Evropian?**

Shqipëria po jep një shembull absolutisht shumë pozitiv në marrëdhëniet ndërfetare dhe sot është modeli i marrëdhënieve ndërfetare në botë, një popull, që pavarësisht nga një periudhë e shkurtër e komunizmit diti ta ruajë këtë traditë shekullore.

Çfarë i jep Evropës? Në qoftë se Evropa ka maxhoranca besimesh, siç është Turqia myslimane, Greqia ortodokse, etj. Shqipëria ka shumë besime dhe nuk vlerëson asnjë maxhorancë. Do të jap një shembull: nuk ka rëndësi nëse jemi shumë apo pak në besimin në një fe, ne nuk faktorizojmë një lloj besimi siç bën Greqia apo Kroacia. Vetëm Shqipëria ka një veçori, që ruan me fanatizëm kulturën e bashkëjetesës që kanë ruajtur këto katër besime tradicionale, pra në vlerat historike këto i veçon. I kanë edhe shumë vende të tjera si Franca etj. Madje një krahinë e Francës që e paguan këtë veçori. Tek ne ata kanë një status në vlerësimin historik, këto janë pasuria kombëtare dhe ruhet kuptimi e emërtesa, dhe kultura e tyre, pra këtë kemi bazën e kësaj pasurie.

Pra Evropës i duhet një model shqiptar, jo vetëm Evropës, sepse Shqipëria është pjesë e Evropës, por i duhet edhe botës të mësojë. Evropa në marrëdhëniet ndërfetare duhet të jetë si Shqipëria. Pra Evropa duhet të marri Shqipërinë në këtë fushë.

**8. Sipas mendimit tuaj, si do të ndikojë regjistrimi më i ri i popullsisë në bazë të përkatësisë fetare në marrëdhëniet ndërfetare në Shqipëri?**

Në kuptimin e reduktimit që është bërë, me sa pashë në formularët e regjistrimit, ku nuk është cilësuar besimi fetar, pra është kutia bosh, nuk besoj se ka problem. Beson ai që beson, askush nuk e është i detyruar të përgjigjet për këtë, është i lirë, nuk ka asnjë pengesë.

**9. Çfarë mendoni për idenë e një ligji mbi fenë?**

Këtë javë do të dalë dhe ligji për financimin e komuniteteve fetare, dhe kjo bëhet për shkak të humbjeve që ata kanë pasur nga komunizmi. Mua më duket shumë gjë e mirë, sepse edhe shumë vende të tjera paguajnë për këtë. Ne u japim vetëm një pagesë të vogël financiare, e cila vitin tjetër do të jetë më e lartë. Kjo nuk do të krijojë varësi ndaj shtetit, sepse ky financim do të përdoret për nevojat vetjake të komuniteteve, dhe jo për shtetin. Shteti ka detyrime ndaj tyre, sepse këto komunitete fetare kanë humbur shumë gjatë komunizmit.

## **Interview 11 – Übersetzung in die deutsche Sprache**

**Name:** Rasim Hasanaj

**Adresse:** Bulevardi Zogu i Parë, Build.56, Ap. 20, Tiranë

**Institution:** Staatliches Komitee für Glaubensfragen (Komiteti Shtetëror për Kultet)

**Position:** Direktor

**Datum und Ort:** 26.04.2010, Tiranë

### **Thema:**

*„Das Verhältnis der Religionen in Albanien – Ein Orientierungsrahmen für die Europäische Union?“*

Dieses Thema habe ich für meine Masterarbeit ausgewählt, die ich im Rahmen des Studiengangs “Master of European Studies” an der Universität Leipzig/Deutschland schreibe. Das Ziel dieser Arbeit ist es nicht nur die Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der verschiedenen Religionen in Albanien zu beleuchten, ihre heutige Situation auch unter dem albanischen und internationalen Gesetz zu betrachten, sondern auch eine Meinung über den möglichen Beitrag abzugeben, den Albanien in seinem Prozess der Integration in die Europäische Union leisten könnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen könnten, um durch Ihre Sichtweise zu der Gestaltung dieses Themas beizutragen<sup>1</sup>.

### **1. Welche Rolle spielte und spielt Ihrer Meinung nach die Religion als Teil der Identität der Albaner?**

Wie in jedem anderen Land der Welt geht die Religion auf einen frühen Ursprung zurück. Die Menschen haben sich mit der Religion identifiziert, da die Religion das allererste war. Die Albaner in Albanien sind eine Nation, die ca. 99% albanischer Nationalität sind, abgesehen davon, dass die Geschichte diese Nation in einige Teile geteilt hat wie z.B. der Kosovo, die Albaner in Montenegro und in Mazedonien. Derzeit gibt es in Albanien vier große Glaubensgemeinschaften. In erster Linie identifizieren sich die Albaner als Albaner in Bezug auf die Nation und an zweiter Stelle steht die Religion, die in bestimmten historischen Momenten, wie in anderen Ländern, Änderungen auch in der Zivilisation gebracht hat.

---

<sup>1</sup>Es wird beabsichtigt, diese Masterarbeit auch zu veröffentlichen und sie Interessierten zugänglich zu machen.

**2. Hat es in Albanien Konflikte zwischen den Religionen gegeben? Wo sehen Sie in der Zukunft mögliche Konfliktpotentiale im Zusammenleben der Religionsgemeinschaften, oder auch innerhalb der Religionsgemeinschaften?**

Über Albanien kann man sagen, dass einer der größten Schätze dieses Landes die interreligiösen Beziehungen sind. Diese haben ihren Ursprung in der Tatsache, dass die Albaner eine Nation mit verschiedenen Glaubensrichtungen sind die deshalb keine interreligiösen Konflikte geerbt haben. Im Laufe der Jahrhunderte haben in diesem Land Muslime, Orthodoxe und Katholiken zusammengelebt. Sie haben die guten Beziehungen unter ihnen bewahrt, sie haben einander respektiert und geschätzt. Dies wurde weiter bewahrt, auch nach der Zeit als Religion durch Gesetze verboten wurde.

Auch in bestimmten Momenten der Geschichte sind diese Beziehungen weiter gepflegt worden. Es gab z.B. in Zeiten der Krise oder der Anarchie Tendenzen zu Konflikten oder zu Provokationen, jeweils gegen den anderen Glauben. Einige Beispiele hierfür sind ein Fall in Shkodra (Nordalbanien), wo vor dem Haupteingang einer Moschee ein Schwein hingestellt wurde oder wo einige christliche Kreuze in bestimmten Orten niedergerissen wurden. Diese Provokationen kamen von dritten Personen, sind aber sofort geklärt worden. Die Lösung dieser Fälle lief so: Verständnissvoll wurde geklärt, dass das Schwein nicht von den Katholiken hingestellt wurde und, dass die Kreuze nicht von Muslimen niedergerissen wurden. Die Muslime haben sogar selbst diese Kreuze wieder an ihre Plätze gestellt, um zu zeigen dass diese Kreuze Teil ihres Zusammenlebens sind und, dass solche Provokationen von Dritten kommen.

Tendenzen zu Provokationen hat es schon gegeben. Diese sind aber durch die Aufmerksamkeit und die Vorsicht der Menschen geklärt worden. Es sind die Menschen in erster Linie, die diese Beziehungen bewahrt haben, z.B. durch das Respektieren der gegenseitigen religiösen Feiertage und durch die gegenseitige Anpassung. Wir sind heute ein Land in dem gemischte Ehen normal sind. Die Eheschließungen können gemischt sein, das Ehepaar passt sich an einander an.

Albanien hat einige gute Beispiele dieser Harmonie. Z.B. sieht man entlang einer Straße eine Moschee und auf der anderen Seite dieser Straße ist die Kirche. Albanien ist ein Land, von dem die Welt in dieser Hinsicht etwas lernen kann. Als Zusammenfassung kann ich sagen, dass die Albaner die interreligiösen Konflikte nicht erlauben, im Laufe der Jahrhunderte nie erlaubt haben und nie erlauben werden. An diesem Punkt sind sie entschlossen, intolerant und bereit diesen Schatz fanatisch zu bewahren.

### **3. Wie hat sich der Atheismus auf das religiöse Verhalten der Menschen in Albanien ausgewirkt? Sind diese Wirkungen auch heutzutage noch zu sehen?**

Wir sind das einzige Land auf der Welt, in dem die Religion durch das Gesetz verboten wurde. Das hat vieles in unserer Kultur zerstört. Heimlich haben die Menschen die religiösen Rituale beibehalten, sie sind z.B. nachts zur Kirche von Laç, einem Wallfahrtsort, gelaufen.

Für die Bewahrung der Religion bei der jungen Generation spielte das Gewissen gegenüber der Religion eine ganz wichtige Rolle, aber auch die Tatsache, dass viele Geistliche im Kommunismus aus dem Lande fliehen konnten. Viele von ihnen landeten in Amerika, und viele in Europa. Amerika als ein freies Land bot ihnen die Möglichkeit das religiöse Leben mit den gleichen Voraussetzungen wie einmal in Albanien wiederzubeleben. Als Folge haben wir heute in Amerika ca. 35 religiöse Einrichtungen der vier traditionellen Glaubensgemeinschaften, die 100% Albanisch sind. In New York gibt es zwei Moscheen, zwei katholischen Kirchen, eine orthodoxe Kirche, ein *Tekke* (Bekatischi Gotteshaus). In Detroit gibt es zwei katholische Kirchen, eine Moschee und ein großes *Tekke*.

Die Geistlichen, die den Kommunismus und die Gefängnisse überlebten, begannen nach der Wende in den '90er Jahren die Religion wiederzubeleben, wie z.B. der muslimische Imam, Hafiz Sabri Koçi, der 25 Jahre in Gefängnis saß. Hafiz Sabri Koçi, Zef Pëllumbi (katholischer Priester) und viele andere Geistliche begannen die religiösen Einrichtungen wieder aufzubauen. In der Plumbi Moschee in Shkodra kann man viele Bilder sehen, die zeigen, dass Muslime und Katholiken gemeinsam die Moschee aufgebaut haben. Auch bei dem allerersten katholischen Gottesdienst in Shkodra waren Katholiken und Muslime zusammen. Die Geistlichen aus Amerika, wie schon erwähnt, haben beim Wiederaufbau der Religion in Albanien geholfen und helfen immer noch.

Ich möchte sagen, dass die Religion ein Gut ist, das Albanern in dieser Zeit gefehlt hat. Mit der Wende war der Wunsch nach Demokratie groß. Viele Menschen haben dafür gekämpft und sind dafür gestorben. Mit der Herstellung der Demokratie durften die Menschen wieder frei glauben. Ich kann sagen, dass binnen kürzester Zeit viel für die Wiederbelebung der Religion getan worden ist und wir sind heute ein Land in Europa mit einer wachsenden Zahl von glaubenden Personen.

### **4. Nach der Wende in den 90er Jahren gab es in Albanien wieder Religionsfreiheit. In dieser Zeit haben wir nicht nur das Wiederaufleben der schon vor dem Atheismus vorhandenen Religionen beobachtet, sondern auch die Anwesenheit vielen Missionen von vorhandenen Religionen und von in Albanien noch nicht bekannten Religionen**

**festgestellt. Wie würden Sie das Verhältnis der Religionen unter einander beschreiben?**

Ich habe das auch oben erwähnt. Es ist das Beispiel, dass sie gemeinsam die religiösen Einrichtungen wiedereröffnet haben und eine sehr gute Beziehung zu einander haben. Die verschiedenen Glaubensrichtungen haben einige gemeinsame Aktivitäten. Auch an Feiertagen und bei Aktivitäten sieht man sie zusammen. Als Institution haben wir sehr gute Beziehungen zu den verschiedenen Religionsgemeinschaften. Ein Beispiel ist das gemeinsame Feiern des Neujahrsfestes, also die vier traditionellen Religionsgemeinschaften und der Staat. Dieses Jahr waren auch Vertreter der Evangelischen Allianz Albaniens mit dabei.

**5. In vielen Staaten, nicht nur der Europäischen Union, existiert eine enge Beziehung zwischen Staat und Religion. Ist Ihrer Ansicht nach, eine Trennung zwischen Staat und Religion notwendig und warum?**

In allen Ländern Europas gibt es eine Trennung zwischen Staat und Religion. Die Beziehung zwischen Staat und Religion muss aber auf gesetzlicher Grundlage geregelt werden, denn schließlich gilt heute in jedem Land Religion als eine Privatangelegenheit. Alle, Gläubige oder Atheisten, müssen in Beziehung zum Staat stehen, da der Staat für Jedermann die Religionsfreiheit wünscht und er diesbezüglich die notwendigen gesetzlichen Bedingungen schafft. Diese hatten wir in unserer Gesetzgebung schon, aber im konkreten Fall sind zusätzlich noch die verschiedenen europäischen Chartas in Kraft getreten, damit für die Menschen die notwendige Freiheit gegeben sein kann. Sie z.B., die mich jetzt interviewen, sind Produkt dieser Freiheit. Nach der Wende sind nach Albanien viele andere Religionen gekommen. Denen garantiert der Staat den notwendigen gesetzlichen Freiraum einschließlich der Möglichkeit zum Wechsel des Glaubens. Ander ausgedrückt, wollen wir nicht den Konservatismus bewahren, bei dem ein Religionswechsel viele Probleme ausgelöst hätte. Nach der Gesetzgebung ist das also möglich.

Jede Glaubensgemeinschaft in Albanien hat mit dem Staat eine Vereinbarung, durch die der Staat jeder Gemeinschaft die Unabhängigkeit und jedem Gläubigen seinen Platz garantiert. Diese Vereinbarung gibt jeder Gemeinschaft Freiheit nicht nur im Verhältnis mit anderen, sondern auch innerhalb der Gemeinschaft, weil es auch innerhalb einer Gemeinschaft Probleme wie z.B. Konflikte bei der Wahl geben könnte.

Also, diese Beziehungen sollen in erster Linie im Bezug auf das Verständnis der Freiheit und der Rechte aller Gläubigen und in zweiter Linie im Bezug auf die Bewahrung der Verfassung jedes Landes und der Sicherheit betrachtet werden. Diese Vereinbarungen, nicht nur mit den

traditionellen Glaubensgemeinschaften, aber auch mit den Protestanten sind in jedem Land notwendig. Man kann diese Vereinbarungen z.B. mit den Beziehungen zur Wirtschaft oder zu jedem Bereich des Lebens vergleichen.

#### **Wie sieht es jetzt mit den Protestanten aus?**

Gut, wir haben die Vereinbarung schon fertig und warten auf die Zustimmung. Die Protestanten sind seit dem 19. Jahrhundert in Albanien. Sie gehören bei uns zu den „alten“ Glaubensgemeinschaften. Sie haben die größte Entwicklung in Albanien seit der Wende und sind jetzt überall im Land mit ca. 100 protestantischen Kirchen vertreten.

In Albanien gibt es auch andere Religionen: Bahai, Mormonen, Zeugen Jehovas. Wir sind ein kleines Amerika in Europa was die Religionen angeht. Wir sind auch das einzige Land, in dem der Staat im Bezug auf die Beziehungen zwischen Staat und Religion niemandem das Privileg des „Großen“ gibt. Alle werden gleich behandelt. Wichtig diesbezüglich ist nicht die Zahl der Gläubigen, sondern das Verhältnis der Freiheit im Glauben.

#### **6. Eine Theorie von Robert Putnam (1990) sagt, dass die Religion eine wesentliche Rolle bei der Sozialkapitalbildung, in anderen Worten, im Verhältnis der Menschen zu einander spielen kann. Welche Rolle spielt nach Ihrer Meinung in dieser Hinsicht, die Religion bei der Bildung einer freien Meinung und beim Verständnis der Demokratie in Albanien?**

Die Religion ist in sich erzieherisch. Die Bildung ist Teil des Glaubens und Teil der Bildung ist eine Kultur der Demokratie, weil es ohne eine solche keine Religion geben kann. Die Religion ist also damit verflochten. Sie hilft bei der Emanzipation einer demokratischen Gesellschaft. Sie erzieht die Jugend mit Tugenden und Eigenschaften wie Respekt und Vertrauen gegenüber dem Staat. Die Religion hat einen starken Einfluss in einem Staat, wo die Rechte von jedem respektiert werden. Die Religion schafft das am besten.

#### **7. Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Beitrag Albaniens für die Europäische Union, wenn wir den Prozess der Integration Albaniens betrachten?**

Albanien gibt ein absolut positives Beispiel in Bezug auf die interreligiösen Beziehungen. Heute ist es ein Modell der interreligiösen Beziehung für die Welt. Die Albaner sind ein Volk, das diese jahrhundertalte Tradition auch nach einer dunklen Periode der Kommunismus zu bewahren wusste.

Was gibt Albanien der Europäischen Union? Wenn Europa Glaubensmehrheiten hat, wie z.B. die Türkei, Griechenland usw., hat Albanien eine Vielzahl an Glaubensrichtungen und Religionen und erkennt keine Mehrheit an.

Ich will diesbezüglich ein Beispiel nennen: es ist unwichtig, ob viele oder wenige Gläubige einer Religion zugehören. Wir bevorzugen keinen Glauben, sowie es in Griechenland oder Kroatien der Fall ist. Albanien ist in dieser Hinsicht besonders. Es bewahrt fanatisch die Kultur des Zusammenlebens der vier Religionsgemeinschaften welche historischen Wert hat. Diese Besonderheit ist auch in anderen Ländern zu sehen, wie z.B. in Frankreich. Eine Region in Frankreich pflegt diese Besonderheit sogar mit finanziellen Belohnungen. Bei uns hat diese Besonderheit einen historischen Status Sie ist ein nationaler Reichtum dessen Bedeutung, Kultur und Reichtum gepflegt werden und worauf wir die Basis unseres Reichtums gründen

Europa braucht ein albanisches Modell. Aber nicht nur Europa, da Albanien ein Teil Europas ist, sondern die ganze Welt sollte das lernen. In der Hinsicht der interreligiösen Beziehungen soll Europa wie Albanien sein. Europa sollte auf diesem Gebiet wie Albanien sein und von Albanien (diese Werte) übernehmen.

**8. Wie wird sich nach Ihrer Meinung die angekündigte Volkszählung, in der auch die Frage nach der Religionszugehörigkeit gestellt werden soll, auf das Verhältnis der Religionen untereinander auswirken?**

In den Formularen steht keine Religionsbezeichnung schon vorgedruckt. Das Feld zum Beantworten ist ein Leerfeld. Ich denke es wird kein Problem sein. Jeder kann selbst schreiben zu welcher Religion / zu welchem Glauben er gehört. Wenn er das nicht schreiben will, kann er diese Frage unbeantwortet lassen.

**9. Was halten Sie von der Idee eines Religionsgesetzes?**

Es wird erwartet, dass diese Woche über das Gesetz der Finanzierung der Religionsgemeinschaften abgestimmt wird. Dieses Gesetz kommt als Folge der vielen Verluste der Religionsgemeinschaften während des Kommunismus. Ich finde das eine gute Sache, weil auch viele anderen Staaten solche Zahlungen leisten. Wir unterstützen sie mit einem kleinen finanziellen Beitrag, der nächstes Jahr höher sein wird. Dies schafft keine Abhängigkeit vom Staat, da diese Finanzierung für die eigenen Bedürfnisse der Religionsgemeinschaften und nicht derer des Staates genutzt wird. Der Staat hat gegenüber den Religionsgemeinschaften Verpflichtungen, weil diese Religionsgemeinschaften während des Kommunismus vieles verloren haben.



Das Verhältnis der Religionen in Albanien  
Neue Perspektiven für die Europäische Union

Merdani, A.

2013, XIV, 160 S. 13 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19838-5